



# aktiv

125 Jahre VfL Grasdorf e.V. 1896 – 2021



## Para-Badminton

Drei Grasdorfer auf dem Weg in Richtung Tokio 2021

## Dem Verein verbunden

Helmut Flohr erinnert sich

## Wir halten unsere Mitglieder in Bewegung

Corona – Neue Wege mit Online-Training

Digitale Zukunft:  
**VfL Grasdorf-App**

# Inhalt

Impressum	2
Organisation	3
Grußwort zum Jubiläum	4
Präsidium	5
Erinnerungen	10
Badminton	12
Ballett	16
Basketball	18
Gymnastik/Fitness	21
Gesundheitssport	24
Seniorentanz	27
Ju-Jutsu	28
Judo	30
Hip-Hop	34
Kindertanzen	36
Tanzen	37
Sportabzeichen	38
Sportkegeln	40
Schwimmen	42
Handicap-Sport	44
Volleyball	50
Tennis	52
Wandern	55
Trampolin	56
Trimm-Sport	61
Turnen	62
Yoga	64
Zeltlager	66
Bogensport	68
Ehrungen	71
Chronik	77
Beitrittserklärung	89
Gymwelt	91

Stell Dir vor, die Inserenten bleiben aus und die Vereinszeitung gibt es nicht mehr!

Liebe Vereinsmitglieder, wir sind den Firmen, Fachbüros sowie Institutionen und Organisationen sehr dankbar, dass sie in unserer Vereinszeitung inserieren und dadurch die Zeitung finanziell erst möglich machen.

Im Gegenzug bitten wir Sie, liebe Mitglieder, bei Ihren Einkäufen, Investitionen, Planung für Sanierung und Reparaturen sowie bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen usw. unsere Inserenten zu berücksichtigen.

## Impressum

Ausgabe: 2020  
 Auflage: 1.800 Exemplare  
 Herausgeber: VfL Grasdorf e. V.  
 Peterskamp 28  
 30880 Laatzen  
 Telefon: (0511) 82 40 44  
 E-Mail: [aktiv@vfl-grasdorf.de](mailto:aktiv@vfl-grasdorf.de)  
[www.vfl-grasdorf.de](http://www.vfl-grasdorf.de)

Verantwortlich für Inhalt: Präsidium des VfL Grasdorf e. V.

Redaktionelle Beiträge: In Eigenverantwortung der Abteilungen sowie namentlich genannte Artikel

Foto Titel: Bogensport, privat

Grafik, Layout und Druck: H.-E. Schmidt GmbH  
 Druckerei und Verlag  
 Hanno-Ring 10  
 30880 Laatzen  
 Telefon: (05102) 890 390  
 E-Mail: [info@druckereischmidt.de](mailto:info@druckereischmidt.de)  
[www.druckereischmidt.de](http://www.druckereischmidt.de)

# Sie haben Fragen?

Die Ansprechpartner unserer einzelnen Sportabteilungen geben Ihnen gerne Auskunft.

Für weitere Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Ambulanter Herzsport	Marion Schindler	(0170) 84 72 779	Marion_Schindler@vfl-grasdorf.de
Badminton	Melani Voigt	(0511) 8 25 01 11	Abteilungsleitung-badminton@vfl-grasdorf.de
Ballett/Dance	Fred Rüscher	(0511) 31 31 96	Fred_Ruescher@vfl-grasdorf.de
Basketball	Daniel Wohlfahrt	(0163) 636 82 37	Daniel_Wohlfahrt@vfl-grasdorf.de
Bogensport	Kerstin Blanke	(0511) 37 39 05 50	Kerstin_Blanke@vfl-grasdorf.de
Gesundheitssport	Marion Schindler	(0170) 84 72 779	Marion_Schindler@vfl-grasdorf.de
Gymnastik/Fitness	Tanja Pape Antonia Basse	(0177) 59 06 434	gym-fitness@vfl-grasdorf.de
Handicap Schwimmen	Maren Liekefeld	(0174) 71 90 530	handicapschwimmen@vfl-grasdorf.de
Judo	Nike Schmitz	(0173) 63 23 804	Nike_Schmitz@vfl-grasdorf.de
Ju-Jutsu	Christoph Minkwitz Felix Schmidt	(0152) 56 27 66 33	Felix_Schmidt@vfl-grasdorf.de
Aikido	Christoph Minkwitz	(0152) 56 27 66 33	Christoph_Minkwitz@vfl-grasdorf.de
Para-Badminton	Jens Janisch	(0511) 82 50 588	Jens.Janisch@t-online.de
Rollstuhlrugby	Thomas Stieb	(0172) 23 68 337	T.Stieb@t-online.de
Schwimmen	Stefan Walter	(0511) 82 40 44	schwimmen@vfl-grasdorf.de
Seniorentanz	Rüdiger Jüstel	(05102) 90 99 55	Ruediger_Juestel@vfl-grasdorf.de
Sportabzeichen	Marie Grünhage	(0511) 82 40 44	Marie.Gruenhage@vfl-grasdorf.de
Sportkegeln	Jörg	(0511) 77 60 38	Sportkegeln@vfl-grasdorf.de
Tanzsport	Thomas Weber	(05102) 90 99 55	tweber.grasdorf@gmail.com
Tennis	Birgit Hoffmeister	(0511) 82 88 06	Birgit_Hoffmeister@vfl-grasdorf.de
Trampolinturnen	Sabine Wiese	(0511) 82 81 54	Sabine_Wiese@vfl-grasdorf.de
Turnen	Sonja Wesemann	(0157) 31 33 31 43	Sonja_wesemann@vfl-grasdorf.de
Volleyball	Stefan Skouras	(0511) 82 40 44	aktiv@vfl-grasdorf.de
Wandern	Horst Totz	(05101) 1 55 70	Horst_Totz@vfl-grasdorf.de
Yoga	Elke Bröer	(05102) 34 07	Elke_Broeer@vfl-grasdorf.de

# Grußwort

Liebe Sportlerinnen und Sportler vom VfL Grasdorf,

ich gratuliere Ihnen im Namen von Rat und Verwaltung ganz herzlich zum 125. Vereinsjubiläum. Es ist ein sehr beeindruckendes Jubiläum. Ein Nachvollziehen der Vereinsgeschichte liest sich wie ein Rückblick in die junge Deutsche Geschichte. Wir wissen, wie dynamisch und bewegt diese Geschichte gewesen ist. Umso beeindruckender ist es, dass sich Ihr Verein mit seinen zahlreichen Facetten im Gleichschritt mit unserer Stadt entwickelt hat.

Die Verantwortlichen und die Aktiven im VfL verstehen es offenbar seit je her, sich am Puls der Zeit auf die Bedürfnisse der Menschen einzustellen. Nur so ist das andauernde Wachstum an Mitgliedern und Möglichkeiten im Verein zu erklären. Der VfL hat erkannt, dass Sport viel mehr ist als reine Leibesübung. Sport ist Gesundheitsförderung, Gemeinschaft, Spaß und Bewegung für alle, die mitmachen und zuschauen. Der VfL ist durch seine langjährige Aktivität zum einen identitätsstiftend für Grasdorf, zum anderen aber auch durch sein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot ein Verein mit Strahlkraft über die Grenzen von Laatzen hinaus.

Liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde, wann immer ich bei Ihnen zu Gast sein durfte, habe ich freundliche, offene und engagierte Menschen aller Altersklassen getroffen und Sie als gute und lebendige Repräsentanten unserer Stadt erlebt. Machen Sie weiter so!



Ich bedanke mich im Namen der Stadt Laatzen für 125 Jahre VfL Grasdorf, dem größten Verein Laatzens und einem der größten Sportvereine der Region Hannover.

Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich hier für Ihren Verein einsetzen und somit das Leben der vielen Sportlerinnen und Sportler bereichern.

Alles Gute und sportliche Grüße

IHR BÜRGERMEISTER JÜRGEN KÖHNE



[vb-eg.de](http://vb-eg.de)

**Herzlichen Glückwunsch**  
**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren dem VfL Grasdorf e.V. zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Volksbank eG  
Hildesheim-Lehrte-Pattensen 

# Der VfL Grasdorf

## Gedanken des Präsidiumssprechers Tobias Voigt

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Förderer des Vereins, liebe Leserinnen und Leser, als ich gebeten worden bin, anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums einige Worte an Sie und euch zu richten, bin ich diesem Wunsch natürlich gern nachgekommen. Ich selbst darf diesen Verein schon über 40 Jahre begleiten, davon gute 20 Jahre in verschiedenen, ehrenamtlichen Funktionen und seit 2009 auch im Präsidium. Daher denke ich, dass ich eine gewisse Basis habe, aus der Vergangenheit zu erzählen. Jedoch möchte ich auch die Chance nutzen, nach vorne zu schauen, beziehungsweise Ziele und Visionen vorzustellen. Da bis zum Jahr 1995 das Vereinsgeschehen sehr gut durch unseren Chronisten Martin Güth aufgearbeitet und niedergeschrieben worden ist, möchte ich ab dem Jahr 1996 starten. In unserem Jubiläumsjahr 1996 waren alle Aktivitäten, aus meiner Erinnerung heraus auf Freude und feiern, sowie auf viele gemeinschaftliche Aktionen ausgelegt. Die Jubiläums-Sportschau wurde durchgeführt, gemeinsam am Peterskamp, draußen auf der Wiese, ein Vereinsfest gefeiert und zum Finale ein sehr schöner Ball im damaligen Copthorne Hotel zelebriert. Dann passierte jedoch etwas, was auch den VfL hart traf - das Stadtbad brannte im Juli bis auf die Grundmauern nieder, die sportliche Heimat unserer Schwimmer war zerstört und nicht mehr zu nutzen. Ein Schock! Damals wie heute zeigt sich, dass wir gemeinsam Probleme lösen können, wenn wir zusammenstehen.

Große Herausforderungen kamen auf die damalige Abteilungsleitung und das Präsidium zu. Durch umsichtiges Handeln konnten Lösungen gefunden werden, die sicher nicht optimal, auf jeden Fall aber zielführend waren, um die sehr erfolgreiche Schwimmabteilung am Leben zu halten. Ich nenne dieses Beispiel, um Ihnen und euch die aus meiner Sicht damalige wie aktuelle Situation widerzuspiegeln, dass wir gemeinsam, mit mehreren, viel bewegen können. Es sollte jedoch leider, für die letzten 25 Jahre, nicht der alleinige massive Einschnitt für unseren Sportbetrieb bleiben...

Gern mache ich jetzt einen Zeitsprung in die jüngere Vergangenheit, um die aktuelle Situation des VfL aufzuzeigen, in dem Wissen, dass unsere aktuelle Chronistin Sigrid Promann die letzten Jahre viel besser, mit Unterstützung lieber Vereinsmitglieder, wiedergeben kann und wird.

Der VfL Grasdorf ist weiter im Wandel, dies ist er bereits auch die letzten 125 Jahre gewesen. Die Anforderungen an den Verein und letztlich auch an die Führung, das Präsidium, beziehungsweise den kompletten Vorstand inklusive Abteilungsleitungen, werden immer wieder neu definiert. Dies liegt aus meiner Sicht größtenteils an den Veränderungen in der Gesellschaft. Wir als Verein sind immer mehr Dienstleister, müssen uns an innovativen Trends orientieren, bestehende Zielgruppen weiter gut betreuen und neue Mitglieder finden. Hier gibt es immer wieder neue externe Einflüsse, auf die wir bestmöglich reagieren müssen.

**nahkauf**  
*Nichts liegt näher*

**LAATZEN-GRASDORF**

Am Kamp 11,  
Inh. Wadim Gaba

Um dies zu verdeutlichen, möchte ich ein paar Beispiele nennen.

Auch für uns als Sportverein werden die bürokratischen Hürden immer höher.

Fördergelder oder Zuschüsse zu erhalten ist möglich, die Vielfalt ist groß, die Beantragung bedeutet jedoch sehr viel Arbeit. Hier können wir uns glücklich schätzen, eine Geschäftsstelle zu haben, die gut qualifiziert ist. Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang die diversen Präsidiumsmitglieder der letzten Jahre, besonders aus dem Fachgebiet Finanzen, die immer wieder recherchieren, wo wir weitere Gelder erhalten können. Auch hier ist der gute Kontakt zu Verbänden und Behörden existenziell wichtig.

Immer wieder kommen, wie im ersten Abschnitt bereits berichtet, Dinge dazwischen, die nicht planbar sind. So hatten im Februar 2014 mehrere Kinder die selten dumme und im wahrsten Sinne des Wortes zündende Idee, in einem Geräteraum der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule zu schauen, ob eine Weichbodenmatte wohl brennt. Ja, sie tut es, inklusive der kompletten Halle! Glück im Unglück war, dass keine Menschen zu Schaden kamen.

Wir, der VfL, hatten temporär eine unserer Hauptübungshallen verloren, einige Abteilungen ihre sportliche Heimat. Konsequenz aus dieser Straftat war, dass die Stadt Laatzten alle städtischen Hallen auf ihren Brandschutz inspizierte und feststellte, dass viel nachgebessert werden muss. Dies hat sich über Jahre hingezogen und uns räumlich eingeschränkt.

Positiv zu sagen ist, nun können wir in sicheren Hallen aktiv sein und mit ruhigem Gewissen Training und Wettkämpfe durchführen. Auch auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole, auch diese Situation wurde durch gemeinsames Agieren, sowohl intern im VfL als auch extern mit den benachbarten Vereinen und der Stadt Laatzten, gemeistert. Es wurde zusammengerückt, es wurden Übungs- und Wettkampfzeiten verteilt. Ziel war es, allen eine bestmögliche Chance für ihren jeweiligen Sport zu geben. Dass das nicht überall funktioniert hat und nicht immer zur höchsten Zufriedenheit war, ist uns allen durchaus bewusst. Noch „enger“ wurde es ab 2015, als viele Menschen ihr Heimatland verließen und auch nach Laatzten flüchteten, um hier vor Ort eine temporäre „neue Unterkunft“ in der Halle 2 der Erich Kästner Schulen zu finden.

**Pleiß** FAHRSCHULE

LKW · KRAD · PKW · ANHÄNGER · AUTOMATIK · AUFBAUSEMINARE

**Rethen:**  
Hildesheimer Straße 354 · 30880 Laatzten  
Tel.: 05102 - 55 03 · Fax: 91 46 82

**Laatzten Mitte:**  
Am Wehrbusch 20 · 30880 Laatzten  
Tel.: 0511 - 82 13 95

**Ingeln Oesselse:**  
Königsberger Straße 20 · 30880 Laatzten  
Tel.: 05102 - 53 31

Internet: [www.fahrschule-pleiss.de](http://www.fahrschule-pleiss.de)

Es gibt aber auch viele positive, tolle Entwicklungen im Verein, die ich gerne an einem Beispiel festmachen möchte.

Anfang der 2000er Jahre kam durch zwei Badminton-Trainer ein Kontakt mit einer Rollstuhlfahrerin und einem Rollstuhlfahrer zustande. Diese fragten an, ob sie auch im VfL Grasdorf Rollstuhlsport betreiben könnten. Die Grundlage einer neuen, weiteren Ausrichtung war gelegt. Seitdem gibt es auch Para-Sport bei uns im Verein. Wir konnten und haben somit auch gehandicapte SportlerInnen mit ins Vereinsleben eingebunden. Ob dies auf Therapiebasis beim Breitensport im Bereich Handicap Schwimmen umgesetzt wird, auf Wettkampfbasis auf nationaler Ebene bei den Rollstuhl-Rugbyspielern oder auf Leistungsebene wie beim Para-Badminton, auf der die Aktiven aktuell für die Paralympics 2021 in Tokio trainieren – alle sind gleich herzlich willkommen bei uns.

Leider kann ich ein Thema nicht aussparen, welches uns auch im Jubiläumsjahr 2021 weiter massiv einschränkt und uns vor große Herausforderungen stellt. Ein kleines Virus hat für alle von uns große, ja riesige Auswirkungen und Einschnitte. Das Vereinsleben liegt seit März 2020 fast brach, an ein normales Sporttreiben, wie wir es seit Jahren kennen, ist nicht zu denken. Weder Training noch Wettkämpfe sind möglich, soziale Kontakte massiv eingeschränkt, Hallen gesperrt. Jeder probiert für sich das Beste aus der Situation rauszuholen.

Wir, der VfL Grasdorf, haben zugesehen, schnell zu reagieren. Abermals gehen wir neue Wege, haben das Ziel, unsere Mitglieder weiterhin „in Bewegung“ zu halten. Dies hat von Anfang an recht gut funktioniert. Wer möchte, kann eine neue Variante ausprobieren, den Sport online betreiben. Über Videos, angeleitet und aufgezeichnet von aktiven Übungsleitern, wurden erste Sportangebote präsentiert, um fit zu bleiben. Sobald es möglich war, wurde unter Einhaltung von diversen Hygienerichtlinien, Outdoorsport angeboten. Letztlich haben wir die eigene Übungswiese neben dem Vereinsheim zu unserer neuen Übungsstätte ernannt. Über den Winter hinweg wurde dann ein Online-Portal für die Mitglieder entwickelt, auf dem Sport in vielen Sparten und für alle Alters- und Leistungsstufen angeboten wird.

Für niemanden aus dem VfL Grasdorf ist dies eine einfache Situation und Zeit. Wie lange diese Umstände noch anhalten, kann keiner sagen. Wir geben jedoch die Hoffnung nicht auf, dass wir zeitnah wieder in den normalen Sportbetrieb umschwenken können.

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen besonderen Dank an unsere Mitglieder aussprechen. Trotz massiv eingeschränktem Sportangebot haben sie uns die Treue gehalten und nur wenige haben den Weg des Austritts gewählt.

Auch möchte ich herzlich den Abteilungsleitungen und den Übungsleitungen danken, die durch kreative Lösungen immer wieder neue Wege finden, ihre Aktiven zu erreichen.

Besonders möchte ich hier noch die Übungsleiterinnen und Übungsleiter erwähnen, die durch die Situation teilweise massive finanzielle Einschnitte erleiden und trotz allem loyal gegenüber dem Verein waren und sind und sich nicht von uns abgewendet haben.

Wir werden und müssen aus dieser Pandemie lernen, sie hat uns auch neue Chancen aufgezeigt. Wir, der VfL Grasdorf, werden und wollen unsere Sportangebote überdenken und erweitern. Generell ist hier an Outdoorsport gedacht, wir haben erfreulicherweise ein attraktives, großes Außengelände zur Verfügung. Auf dieser Fläche ist noch Potential zur Optimierung der Gestaltung. Angedacht ist zum Beispiel das Aufstellen von Outdoorsportgeräten. Wann und wie dies geschehen kann, ist noch in der Projektphase und in Klärung. Ergänzend hierzu ist auch E-Sport ein Thema. Diese wachsende Sportart ist ebenfalls bei uns im Fokus und in der Prüfung.

Wo sehe ich den Verein zum 150. Jubiläum im Jahr 2046?

Ich denke und wünsche mir, dass wir weiterhin ein Verein sind und bleiben, zu dem jeder gerne hinkommt. Egal ob alt oder jung, egal ob im Leistungssport oder mit dem Willen, sich ein wenig zu bewegen. Wir werden weiterhin ein kompetenter und gefragter Ansprechpartner im Bereich Gesundheitssport sein und es gemeinsam schaffen, das „Wir-Gefühl“ weiterzuentwickeln und beizubehalten. In einem Sportverein sollten neben dem aktiven Sport, meiner Meinung nach, der gesellschaftliche Aspekt und der Spaß im Vordergrund stehen.

Uns wünsche ich gemeinsam ein schönes Jubiläumsjahr 2021. Ich werde mich zusammen mit dem Koordinationsteam dafür einsetzen, dass wir, wenn es die Umstände wieder zulassen, gemeinsam als Verein unser 125-jähriges Jubiläum nachholen und dann ausgiebig feiern und würdigen werden.

Mein Dank geht an alle haupt- und ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen für Ihren und euren individuellen und persönlichen Einsatz für unseren VfL, sowie an alle Mitglieder für eure und Ihre Treue, insbesondere in turbulenten Zeiten.

Mit sportlichen Grüßen  
euer/Ihr

**TOBIAS VOIGT**

# Wie wird die digitale Zukunft beim VfL Grasdorf aussehen?



In den letzten Monaten hat der Verein Veränderungen erfahren, welche nicht auf den ersten Blick von außen erkennbar sind. Auf Grund der neuen Anforderungen musste sich der Verein weiter entwickeln. Selbst nach 125 Jahren ist Stillstand keine Option! So konnten wir folgende Anpassungen initiieren und teilweise auch schon fertigstellen:

## Starten eines Online-Angebotes mit Trainingsvideos

Trainerinnen und Trainer haben entsprechende Videos aufgezeichnet, welche auf unserer Webseite verlinkt sind. So können die Trainings unabhängig von Ort oder Zeit wahrgenommen werden.

## Starten von Online Trainings

Ebenso wie die Videos werden auch Live-Online-Trainings angeboten. Dadurch können auch ohne persönliche Anwesenheit die Übungen ordnungsgemäß und gemeinsam durchgeführt werden. Ergänzend konnten wir die ersten Online-Trainings aus unserem Raum im Peterskamp anbieten.

Dieser wird zukünftig eine zentrale Rolle spielen. Denn neben Online-Trainings können dort auch Schulungen gehalten werden. Der genaue Umfang wird sich im Laufe der Zeit zeigen.

## Starten der VfL Grasdorf-App

Die Anforderungen an die Verteilung von Informationen sowie die Kommunikation haben sich in den vergangenen Jahren sehr schnell verändert. Um einen einfachen Austausch mit den Mitgliedern, Eltern und Abteilungsleitern zu ermöglichen, gibt es eine VfL-App für das Smartphone. Diese bietet bereits viele Möglichkeiten (Push-Benachrichtigen, Abteilungskanäle, etc.), um den Sportbetrieb zu unterstützen. Die App ist bereits ein wichtiges Informationsmedium geworden, weitere Ausbaustufen werden vorbereitet.

## Einführen weiterer Software

Bereits in 2020 haben wir begonnen, neue Software einzuführen. So konnte durch Unterstützung von „Stifter helfen“ sowie Ralph Tantar Microsoft 365 eingeführt werden.

Dieses ermöglicht neben der zentralen Datenhaltung und Datensicherheit auch die Verwendung der Videokonferenzplattform Teams.

Diese steht neben dem Präsidium und der Geschäftsstelle auch den Übungsleitern für Onlineangebote zur Verfügung. Zusätzlich werden weitere Softwareprodukte geprüft und ggf.

durch neue Software ersetzt. Dies ist ein fortlaufender Prozess, welcher uns noch einige Jahre beschäftigen wird.

## Präsidiumsarbeit

Viele der Tätigkeiten und Angebote werden inzwischen online durchgeführt. Neben den regelmäßigen Präsidiumssitzungen und Abstimmungen mit den Abteilungsleitern wurden auch die Prozesse geprüft und auf aktuelle Anforderungen hin geändert. Auch die Umsetzung von Gesetzen und Vorgaben steht hier immer im Fokus.



Trotz aller durchgeführten und anstehenden Veränderungen steht immer eines im Mittelpunkt:

## Das Mitglied

Und damit auch alle Mitglieder profitieren können, ist es wichtig über Neuerungen und Angebote zu berichten. Dies funktioniert nur mit aktuellen Daten. Bei vielen Mitgliedern haben sich Daten in den letzten Jahren verändert. Um hier auf dem Laufenden zu bleiben, bitten wir Euch, den folgenden Abschnitt auszufüllen und an die Geschäftsstelle zurückzugeben.

**Gerne auch per Mail an [aktiv@vfl-grasdorf.de](mailto:aktiv@vfl-grasdorf.de)**



Vorname(n): \_\_\_\_\_

Nachname(n): \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnummer: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer(n): \_\_\_\_\_

Abteilung(en): \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Diese Daten werden sicher und vorschriftsgemäß bei uns behandelt.  
Und dadurch können wir in solchen Zeiten wie heute über alle Veränderungen informieren.

Vielen Dank für das Vertrauen

FABIAN BODENSTAB / RALPH TANTARN / THOMAS WEBER

## Jubiläums T-Shirts

Damen und Herren je 20,- €



Die Shirts können über die  
Geschäftsstelle bestellt werden.



Telefon: (0511) 82 40 44  
E-Mail: [aktiv@vfl-grasdorf.de](mailto:aktiv@vfl-grasdorf.de)

# Dem Verein verbunden

## Helmut Flohr erinnert sich

Als Helmut Flohr 1932 in Grasdorf geboren wurde, hieß der VfL Grasdorf noch Turnerbund Grasdorf. 1938 turnte er das erste Mal im Saal der Gaststätte Bock. Dazu, so berichtet Helmut Flohr, spielte Frau Stavenow noch Klavier, Recorder gab es ja noch nicht. Die Sportstätte beschreibt er als großen Saal, in dessen Decke an einer Stelle eine Erhöhung eingebaut war, damit die Turner die Riesenwelle am Reck durchführen konnten. „Der Sport im Verein hat mich fit und gesund gehalten.“ Auch mit 88 Jahren nimmt Helmut Flohr noch regelmäßig am Gesundheitssport teil, nicht ohne die Übungsleiterin lobend zu erwähnen. Nach Kriegsende 1945 versuchte er sich zunächst beim Fußball, musste aber schnell feststellen, dass er dazu keine Lust hatte. Begeistert berichtet er aber über das Feldhandball. Besonders über ein Spiel gegen die Arminia, da hätten sie als Dorfmannschaft allerdings keine Chance gehabt. Das Ergebnis war wohl 20:1 für Arminia, erinnert er sich. Es war trotzdem eine gute Erfahrung. In der Chronik des Vereins findet sich aus dieser Zeit noch ein Bild seines Spielerpasses. Auch kann der Verein auf einen ausführlichen Bericht über Feldhandball im VfL Grasdorf zurückgreifen, den Helmut Flohr 1995 für die Chronik verfasste. Seit etwa 1963 gibt es diese Sportart im Verein nicht mehr. Für sein Studium der Architektur verließ Helmut Flohr Grasdorf für ein paar Jahre. Später kehrte er zurück, um sich als Architekt in Grasdorf niederzulassen. Von da an betreute er drei Bauprojekte des Vereins. Da war zunächst der erste Sitz des Vereins in der Ohestraße 12. Nach dem Auszug des letzten Mieters überlässt die Stadt dem VfL Grasdorf 1972 die Räume in der oberen Etage des Gebäudes, während unten der Kindergarten der Kirchengemeinde St. Marien einzieht. Karl-Heinz Scheibe war gerade erst 1. Vorsitzender des Vereins geworden. „Bei den Umbauarbeiten hat Karl-Heinz noch viel selbst gemacht“, so berichtet Helmut Flohr. Wände wurden herausgerissen, ein Sitzungssaal, ein Sportraum mit Theke, Büroräume und sanitäre Einrichtungen entstanden. Bis zum Umzug 1994 in das neue Vereinsheim am Peterskamp war hier der Sitz des VfL Grasdorf. Lebhaft erinnert sich Helmut Flohr auch an den Bau der Tennisanlage, deren Ausschreibung er gemeinsam mit Lutz Born anfertigte. Vor der feierlichen Eröffnung 1977 durch den damaligen Stadtdirektor Erich Panitz und Karl-Heinz Scheibe



gab es hinsichtlich der Platzverhältnisse und der Gebäude einige Hindernisse zu überwinden. Immerhin lag das Gelände im Hochwassergebiet der Leine. Der Boden für die ersten drei Plätze musste präpariert werden. Später folgten weitere. Das Steinhaus zum Beispiel erhielt aus diesem Grund einen wasser-durchlässigen Kellerfußboden. Übrigens diente eine Baubaracke zunächst als Umkleide.

Das am umfangreichsten von Helmut Flohr als Architekt für den VfL geplante und durchgeführte Bauprojekt ist das Vereinsheim am Peterskamp. Gottfried Schmidt als Statiker und Helmut Kindler standen ihm dabei zur Seite. Nicht nur ein Haus sollte es werden, sondern ein Zuhause für den Verein, das sich in der Bauweise in die Landschaft einfügte, so Helmut Flohr. Die ersten Planungen wiesen noch eine Kegelbahn und einen möglichen Anbau einer Turnhalle vor. Beides ist bis heute nicht realisiert worden. Die Herausforderung an den Architekten war, den Bau so zu errichten, dass er aus dem Hochwasserbereich herausragte.



Die Gründung des hinteren Bereichs mit dem Klubraum bereitete besonderes Kopfzerbrechen. Etliche Brunnenringe mussten dazu tief im Erdreich vergraben werden. Natürlich waren die Baukosten immer ein Thema. Auf jeden Quadratmeter Fläche kam es an. Am Ende fiel die Gymnastikhalle aufgrund einer spontanen Idee Helmut Flohrs um einige Quadratmeter größer aus.



1994 übergab Helmut Flohr den symbolischen Hausschlüssel an die damalige Präsidiumssprecherin Sigrid Promann. Seitdem findet regelmäßig Sportbetrieb im Haus und auf dem Außengelände statt. Durch die Geschäftsstelle und viele gesellige Treffen der einzelnen Gruppen ist das Konzept eines belebten Vereinsheimes aufgegangen.

Helmut Flohr ist dem VfL Grasdorf über Jahrzehnte verbunden geblieben und hat mit seinem Wirken als Architekt den Verein mit geprägt. Er kann zurecht als einer der ältesten Zeitzeugen angesehen werden.

SIGRID PROMANN

Mein  
**VORPRUNG**  
Ihr seid da, wenn ich  
euch brauche.



**VGH Vertretung**  
**Benjamin Weishaupt**  
Hildesheimer Str. 579  
30880 Laatzten OT Gleidingen  
Tel. 05102 9319824  
Fax 05102 9319825  
[www.vgh.de/benjamin.weishaupt](http://www.vgh.de/benjamin.weishaupt)  
[benjamin.weishaupt@vgh.de](mailto:benjamin.weishaupt@vgh.de)

Finanzgruppe

fair versichert  
**VGH**

# 125 Jahre VfL Grasdorf – 47 Jahre Badminton

Dieses Jahr ist in vielerlei Hinsicht ein ganz besonderes für den VfL Grasdorf!

Im Vordergrund steht das 125-jährige Jubiläum, zu dem wir dem VfL Grasdorf ganz herzlich gratulieren! Eine stolze Leistung derjenigen, die über all die Jahre mit ihrem Engagement den Verein am Laufen gehalten haben oder es aktuell auch noch tun. Aber ein Verein wäre nichts ohne seine Mitglieder. Jedes Mitglied unserer Abteilung hat seine eigene Geschichte im Verein, egal, ob erst seit kurzem oder sogar schon seit Gründung der Abteilung. Erst dadurch wird der Verein zu dem, was er ist. Eine Gemeinschaft, die sich aufgrund der gemeinsamen Leidenschaft am Sport zu einer Gruppe zusammenfindet, und diese Leidenschaft teilt und lebt!

In unserem Fall finden sich seit dem 28.03.1974 (!), also seit fast genau 47 Jahren, viele Menschen zusammen, um sich in ihrer Freizeit die Federbälle um die Ohren zu schlagen, an ihren sportlichen Zielen zu arbeiten oder um gemeinsame Zeit neben dem Feld zu verbringen... In dieser Zeit sind nicht nur unzählige Erinnerungen an Siege, Niederlagen oder gemeinsame Aktivitäten entstanden, sondern vor allem Freundschaften oder sogar Partnerschaften.

In einer Jubiläumsausgabe ist es dementsprechend angemessen, auch mal in Erinnerungen zu schwelgen und sich in alte Zeiten zurückzusetzen.

Als besonderes Highlight sei das Interview mit dem Gründungsmitglied (!) Konrad Engelke erwähnt, welches im Anschluss an diesen Artikel zu lesen ist. Aber auch viele andere Mitglieder erinnern sich gerne an ihre ganz persönlichen Highlights in dieser Zeit...

**Katrin Pultermann:** „*Ich erinnere mich am liebsten an die ganzen Trainingsabende mit den lieben Menschen, die die Sparte ausmachen. Hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen in der Sporthalle!*“

**Melani Voigt:** „*Sehr gern denke ich zurück an das Jahr 2008. In diesem Jahr konnte die erste Mannschaft in die Landesliga aufsteigen und feierte dies mit einer grandiosen Aufstiegsfeier mit der kompletten Staffel im Vereinsheim des VfL Grasdorf. Außerdem wurde die „Rolli-DM“ in den heimischen Hallen ausgerichtet. Ein absolutes Highlight! Zudem erinnere ich mich auch gerne an die vielen Treffen nach den Punktspielen beim heimischen Stamm-Italiener. Diese „taktischen Besprechungen“ waren teils wichtiger, als die Punktspiele selbst...“*

**Anke Türri:** „*Ich denke gerne an die Vereinsmeisterschaften zurück, die meist über zwei Tage gingen. Erst haben wir gegeneinander gespielt und dann abends alle zusammen gegrillt und gefeiert!*“



Aktuell erinnere ich mich noch gerne an unsere Betriebsbesichtigung in Braunschweig bei Tim Beutler. Das war ein tolles Rundumpaket mit Besichtigung, Bratwurst, Getränk und anschließend noch dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt! Auch schön war das Freundschaftsspiel gegen Burgdorf vor 1,5 Jahren, wo ich meine allererste Trainerin Monika wiedergetroffen habe (die dann auch schon über 30 Jahre spielt!)“

**Ulrike Plaggenborg:** „Ich erinnere mich am liebsten an das Jahr 2010 zurück, denn dort habe ich über das Badmintonspielen meinen jetzigen Mann Björn kennengelernt.“

**Björn Plaggenborg:** „Ich erinnere mich am liebsten an die unzähligen Turniere zurück, die ich für den VfL Grasdorf gespielt habe. Bei den vielen „Fun-Turnieren“ stand neben dem Badmintonspielen auch das gemeinsame Feiern auf den Players Partys im Vordergrund. Aber natürlich werden auch die Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften O35 immer in freudiger Erinnerung bleiben.“

**Adrian Belke:** „Ich denke gerne an meine Jugendzeit zurück, in der wir bei den Barsinghäuser Jugendtagen nicht nur das ganze Wochenende Badminton spielen konnten, sondern abends auf den Players Partys auch noch ordentlich zusammen gefeiert haben! Das hat uns neben dem Spielfeld als Team richtig zusammengeschweißt. Für mich absolut unvergesslich und legendär!

Ein weiteres Highlight waren aber auch die vielen Autofahrten in Micka's altem Mazda mit der kaputten Kupplung.

5 Leute + 5 große Taschen in einem 3-Türer mit ca. 60 PS. Eine unschlagbare Kombination im Beschleunigungsrennen an der Ampel... :-)"

Neben den vielen schönen und witzigen Erinnerungen müssen wir uns aktuell (leider immer noch) mit einer gänzlich neuen Situation auseinandersetzen, die nicht nur das Privatleben, sondern auch das Vereinsleben mächtig auf die Probe stellt. Das Corona-Virus bzw. die Schutzmaßnahmen gegen eine Ansteckung machen es im Moment nicht möglich, unseren geliebten Sport auszuüben. Für unsere Abteilung bedeutet das im Klartext, dass wir aufgrund der Pandemie seit Monaten nicht mehr trainieren können und keine Punktspiele oder Wettkämpfe stattfinden.

Aktuell würden drei Mannschaften im Trikot des VfL Grasdorf im Liga-Alltag an den Start gehen. Da mittlerweile in allen Ligen der Spielbetrieb aufgrund des aktuellen Corona-Geschehens eingestellt wurde und voraussichtlich erst mit der neuen Saison wieder aufgenommen werden kann, ist für alle Spieler die Saison vorzeitig zu Ende bevor sie überhaupt richtig angefangen hatte.

**HolzLand**  
**Stoellger** **AUS LIEBE ZUM HOLZ!**

www.holzland-stoellger.de

WOHN' UNGEHOBELT!

... auf Deinem Traumboden.

!!! HANNOVERS GRÖSSTE AUSSTELLUNG FÜR BÖDEN UND TÜREN.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

**Schausonntag\* Jeden 1. Sonntag im Monat**  
Nutzen Sie den Schausonntag von 14.00 - 17.00 Uhr, um in die große Auswahl unserer Produkte einzutauchen. \*Keine Beratung, kein Verkauf, nicht an Feiertagen

HolzLand Stoellger · Bayernstraße 18 · 30855 Langenhagen-Godshorn  
Tel. 0511. 74072-0 · Öffnungszeiten: Mo - Fr: 7 - 19 Uhr · Sa: 9 - 14 Uhr

**Alter Stein - Neuer Glanz!**

Marmor Terrazzo Betonwerkstein Natursteinbearbeitung

**GST** www.steinglanz.de 30880 Hannover / Laatzen  
Tel.: 05102 89038 60 info@steinglanz.de

Die 1. Mannschaft konnte letzte Saison den Aufstieg in die Oberliga perfekt machen und hatte sich intensiv und voller Vorfreude auf die neue Saison vorbereitet. Sollte doch die erste überregional laufende Saison nicht zum direkten Wiederabstieg führen und den Konkurrenten ordentlich Paroli geboten werden.

Die 2. Mannschaft wäre in dieser Saison mit zum Teil neu formiertem Kader in der Verbandsliga aufgelaufen und hatte einen möglichen Aufstieg anvisiert.

Die 3. Mannschaft hätte in dieser Saison in der 1. Kreisliga um Punkte gekämpft und sich dementsprechend auch viel vorgenommen, um eventuell den 2. Platz der letzten Saison zu bestätigen oder aber zumindest den Klassenerhalt vorzeitig zu sichern.

Da im Moment keiner genau vorhersagen kann, wie sich die aktuelle Situation entwickelt, muss die Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen in der Sporthalle und auf dem Feld für einen positiven Ausblick in die Zukunft ausreichen. Einen Blick auf die fernere Zukunft wagt unsere Abteilungsleitung trotzdem.

„Für die nächsten Jahre hoffen wir, dass der Schüler-Bereich

*weiterhin so gut besucht wird, wie vor der Corona-Pandemie und wir nach diversen Jahren wieder einmal eine Schüler-Mannschaft melden können. Im Jugend-Bereich hat die erhoffte Vernetzung zu den Erwachsenen bereits begonnen. Doch auch diese kann in den nächsten Jahren noch intensiviert werden. Ferner könnten so wieder die Grasdorfer „Eigengewächse“ in die Erwachsenen-Mannschaften mehr und mehr integriert werden.*

*Bei den Erwachsenen läuft es seit einigen Jahren schon gut. Die 1. Mannschaft hat 2020 den Aufstieg in die Oberliga geschafft. Aber auch hier werden wir in den nächsten Jahren versuchen, etwas zu verändern. Unser Ziel ist es, eine größere Anzahl an Erwachsenen-Mannschaften mit unterschiedlichen Spielstärken von der Kreis- bis zur Landesebene und sogar darüber hinaus zu melden, ohne dabei zu große Leistungssprünge zu haben. Damit steigt die Attraktivität für die eigene Jugend oder neue Mitglieder, sich in eine der Spielstärke entsprechenden Mannschaften zu integrieren. Dieses sorgt in der Regel maßgeblich für eine gute Identifikation mit dem Verein und eine große Verbundenheit zu der Sparte und den übrigen Vereinskameraden.*



*Hoffentlich ist die Corona-Pandemie bald vorbei und wir können wieder gemeinsam Spaß am Badmintonspielen haben. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen dem VfL Grasdorf alles Gute zum 125-jährigen Jubiläum.“*

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern, dass ihr gut und vor allem gesund durch die aktuelle Zeit kommt und sich bald alle wieder in der Halle sehen können! #Trotzcorona

## Interview mit Konrad Engelke – Gründungsmitglied der Badmintonsparte

Ein persönliches Treffen war pandemiebedingt leider nicht möglich. Trotzdem fand Konrad Engelke – Gründungsmitglied der Badmintonsparte – Zeit, sich zu einem Telefonat mit unserem Presseteam zu verabreden, um uns auf eine kleine Zeitreise mitzunehmen.

**VfL: Konrad, in welchem Jahr wurde die Sparte eigentlich gegründet und wie viele Mitglieder wart damals?**

**Konrad:** *Das war im März 1974. Wir waren damals sechs Mitglieder, die hobbymäßig Badminton spielen wollten. Von Punktspielen war damals noch keine Rede. Alle waren noch recht jung, Mitte/Ende 20. Eine Mischung aus Bekannten und Kollegen, die den Sport ausprobieren wollten. In der Sporthalle der Schule „Im Langen Feld“ spielten wir zunächst nur auf zwei Feldern. Nach ca. zwei Jahren konnten wir dann in die Halle der Albert-Einstein-Schule umziehen.*

**VfL: Ach so! Und wann startete dann der Punktspielbetrieb?**

**Konrad:** *Mit steigender Teilnehmerzahl stieg auch das Interesse nach gemeinsamen Aktivitäten. So kam es, dass wir zusammen mit der Volleyballsparte nach Grand Quevilly (Anm. d. Red.: Laatzens französischer Partnerstadt) fuhren. Dort dachten wir zum ersten Mal darüber nach, eine Mannschaft zum Punktspielbetrieb anzumelden, was zur Saison '75/'76 auch getan wurde.*

**VfL: Wie hat sich deiner Meinung nach die Abteilung im Laufe der Jahre verändert?**

**Konrad:** *Nachdem wir zur zweiten Saison gleich eine weitere Mannschaft gemeldet hatten, war abzusehen, dass Badminton großen Anklang finden würde. Damit hatten wir zu Beginn zwar überhaupt nicht gerechnet, freuten uns aber natürlich sehr darüber.*

*Nachdem in den 80er und 90er Jahren einige Mitglieder sogar ihre Kinder mitbrachten, wurde bald Training für Schüler und Jugendliche ins Leben gerufen. Das war meiner Meinung nach ein entscheidender Schritt, da aus dieser Zeit Spieler hervorgegangen sind, die dem Verein bis heute die Treue halten und somit mitverantwortlich für den momentanen Erfolg sind.*

**VfL: Wie geht es mit der Abteilung deiner Meinung nach weiter? Wird der momentane Erfolg noch zu steigern sein? Eine Mannschaft des VfL spielt sogar in der Oberliga, was es in der Geschichte unserer Abteilung noch nicht gegeben hat!**

**Konrad:** *Das ist schwer zu sagen. Wir haben gesehen, dass fast alles von guter Jugendarbeit abhängt. Wenn 20 bis 30 Kinder miteinander trainieren, haben sie meistens Spaß und dann entsteht automatisch eine eigene Dynamik, die viele mitreißen kann. An guten Trainingsbedingungen mangelt es bei uns im Verein auf keinen Fall und von daher wüsste ich nicht, warum der aktuelle Erfolg nicht bestätigt oder sogar übertroffen werden sollte.*

**VfL: Konrad, vielen Dank für das Gespräch! Solche Infos aus erster Hand zu bekommen, ist besonders spannend! Wir wünschen dir alles Gute, vor allem Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in der Sporthalle!**

# Die Ballettabteilung des VfL Grasdorf

## Tänzerische Früherziehung

In der tänzerischen Früherziehung werden Kinder ab 4 – 5 Jahren spielerisch und kindgerecht auf den Ballettunterricht vorbereitet.

Die jüngsten Tanzschüler lernen mit Spaß, Musikalität und Freude an der Bewegung.

Das Kennenlernen des Körpers, das Entdecken von Bewegung und Raum sowie Rhythmusschulung stehen hier im Vordergrund. Die unterschiedlichen Bedürfnisse und Entwicklungsstände unserer jüngsten Schüler zu berücksichtigen liegt uns besonders am Herzen.

## Waganova Ballettraining

Die Waganowa-Methode ist eine Unterrichtsmethode für das klassische Ballett, die von der russischen Balletttänzerin und Tanzpädagogin Agrippina Waganowa erfunden wurde. Sie ist offizieller pädagogischer Leitfaden der Waganowa-Ballettakademie St. Petersburg und bei allen staatlichen Lehreinrichtungen für klassischen Tanz in Deutschland.

Waganowa vereint in ihrer Methodik sowohl Elemente der französischen und der italienischen Schule als auch Einflüsse anderer russischer Tänzer und Tanzpädagogen.

Besonderen Wert legt Waganowa auf die Rolle des Lehrers im Unterricht. Von der Art, der Dauer, der Intensität und dem korrekten pädagogischen Aufbau seines Unterrichts hängt letztendlich der Trainingserfolg ab.

Grundlagen der Waganowa-Methode sind die Kräftigung der unteren Rückenmuskulatur und die korrekte Haltung und Benutzung der Arme und Schultern. Der Fokus des Trainings liegt auf den für den klassischen Tanz unabdingbaren Elementen Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer. Als besondere Stärke der nach Waganowa ausgebildeten Schüler gilt das grand allegro, also Soli mit hohen, weiten Sprüngen und virtuoson Pirouetten.

## Floor Barre für Jugendliche

Nicht nur Ballett-Profis, auch Top-Models und Hollywood-Stars haben diese Trainingsmethode schon für sich entdeckt.

Kein Wunder, denn Floor Barre ist ein super Training für alle Muskeln, bei dem die Gelenke geschont und dazu jede Menge Kalorien verbrannt werden. Du brauchst keine Vorkenntnisse und musst auch sonst keine besonderen Voraussetzungen erfüllen. Dieses Training ist auch sehr gut für AnfängerInnen geeignet, zum Beispiel, um sich auf den Ballettunterricht vorzubereiten oder einfach, um kräftiger, flexibler und fitter zu werden.

Floor Barre wurde ursprünglich von Boris Kniaeff für das klassische Ballett entwickelt. Einer Anekdote zufolge kam der russische Ballettmeister mit seinen Schülerinnen einmal in einen Übungsraum, in dem er keine Ballettstangen installieren durfte. So verlegte er die Übungen, die sonst an der Stange (Barre) stattfanden, einfach auf den Boden (floor).

FRED RÜSCHER



## Hannelore Dammann erinnert sich

Bogensport und Ballett gehörten zu Hannelore Dammanns Wirkungsstätten im Verein. 1978 engagierte sie sich zunächst beim Aufbau der Bogensportabteilung im VfL. Fünf Jahre lang arbeitete sie außerdem als Buchhalterin des Vereins noch in der Ohestraße. 1980 übernimmt sie das Amt der Abteilungsleiterin im Ballett. Sie selbst bringt zwei Ballett begeisterte Töchter mit, Susi und Christiane. Außerdem liebe sie die Musik, meinte sie im Gespräch.

Zeitgleich beginnen Frau Saul (später Saul-Antonovic) und Herr Stanislav Koren, beide vom Opernhaus Hannover, mit der Erteilung des Ballettunterrichts. Auch nach Frau Dammanns Ausscheiden als Abteilungsleiterin 1985 bleibt sie dem Ballett treu.

Mit Leidenschaft, Geschick und Fantasie näht und schneidert sie die Kostüme für die Auftritte der Ballettkinder. Beim Durchblättern ihres umfangreichen Fotoalbums der Ballettveranstaltungen kann sie zu jedem der Kostüme seine Entstehungsgeschichte erzählen.

Neben den geliehenen Kostümen aus dem Opernhaus nähte sie aus günstigen Stoffen „Holländerkostüme“, nähte Mäuse, verarbeitete alte Sachen der Kinder und stülpte Rüschenröcke über Anzüge.

Über die Jahre 1974-2004 dokumentiert sie alle Ereignisse und Veranstaltungen der Ballettabteilung.

Dort schreibt sie: *„Aus den Mäuschenkostümen wurden später, eingefärbt, die Häschen bei Peter und der Wolf und im Zirkusprogramm die Pferdchen, natürlich liebevoll mit den entsprechenden Merkmalen von Frau Saul versehen.“*



Mit Frau Saul verband sie eine langjährige Freundschaft. Ganz besonders lebhaft erinnert sich Frau Dammann an die Anproben der Kostüme. Dazu bestellte sie jedes Kind zu sich nach Hause, um alles maßgerecht anzupassen. Ein Eis für die Kinder und Kaffee für die Eltern gab es oftmals dazu. Es sei ihr eine Herzensangelegenheit gewesen, genauso wie das Schminken und Frisieren der Kinder vor jeder Veranstaltung. Die Gemeinschaft zu fördern sei ihr immer wichtig gewesen. Nach mehreren Wechseln in der Abteilungsleitung, so löste Frau Liphardt Frau Dammann ab, dann kamen Frau Wiesner und Frau Schmidt, übernahm Fred Rüscher dieses Amt. Sein Engagement im Verein begann bereits 1995 als Übungsleiter neben Herrn Hedrick. Fred Rüscher ist bis heute der Motor der Abteilung mit vielen kreativen Ideen.

**SIGRID PROMANN**



# Basketball

Das Jubiläum von 125 Jahren VfL Grasdorf, ein Grund zum Feiern. Auch für die Basketballer, dessen Gründungsväter vor gerade mal 130 Jahren ihre ersten Bälle in gegenüber aufgehängte Pfirsichkörbe warfen. Damals wurden die Körbe an den vorhandenen Balkonbrüstungen aufgehängt, woraus sich die bis heute gültige Ringhöhe von 3,05 Metern ergeben hat. Viel mehr Ähnlichkeiten hat das Spiel von heute allerdings nicht mehr mit dem von damals.

Die aktuellen Ehrenamtlichen der Basketballsparte sind gerade mal in ihren 20ern, was können die schon wissen?! Das Spiel von früher kennen sie nur aus Dokumentationen oder alten YouTube-Videos in Schwarzweiß. Hin und wieder wird die Uhr in den Sporthallen zurückgedreht, wenn Basketballer der alten Schule einen Skyhook oder unter dem Brett ihre Ellenbogen auspacken. Den jungen Spielern klappt die Kinnlade herunter, doch dies sind keine ungewöhnlichen Techniken oder dreckige Spielweisen, sondern Relikte aus dem Basketball vergangener Zeit.

Gerne würde ich euch einen historischen Abriss über die gesamte Geschichte der Basketballabteilung berichten. Mit meinen 25 Jahren lebe ich allerdings gerade mal ein Fünftel so lange, wie dieser Verein existiert. Erst 2005 bin ich zu den Basketballern gestoßen, bevor ich meine ersten Vereinsjahre in der Schwimmsparte verbracht habe. Damit gehöre ich mittlerweile trotzdem zu den dienstältesten VfL'ern beim Basketball. Ein regelrechter Generationenwechsel im vergangenen Jahrzehnt lässt die identitäre Erinnerung der Abteilung ein wenig dahinschwinden.

Wir begeben uns auf die Suche nach den Spuren vergangener Zeiten, schwelgen in Erinnerungen und werfen einen Blick in die Zukunft:

Meine frühesten Erinnerungen tragen mich vor allem zu Wiltrud Früh, die wahrscheinlich prägendste Figur in der Historie unserer Sparte. Den Artikel in der letzten Vereinszeitung über sie möchte ich euch sehr ans Herz legen. Seit sie 1986 die Abteilungsleitung übernahm, führte über knapp 30 Jahre lang kein Weg an ihr vorbei, wenn man sich in den Laatzer Sporthallen ein Basketballspiel anschaute. In der Region Hannover kannte sie jeder Basketballer und noch heute werden wir bei Punktspielen auf sie angesprochen. Schiedsrichter konnten als Kampfrichter auf sie zählen und für Spieler und Trainer hagelte es hin und wieder auch mal eine erzieherische Rüge, wenn Recht und Ordnung in der Halle missachtet wurden. Über Jahre organisierte, verwaltete und leitete sie nicht nur die Abteilung, sie WAR die Abteilung.



*Daniel, Jochen und Wiltrud am Kampfgerichtstisch im Jahr 2013 (von links nach rechts)*



*Die Basketballer in ihren Vereinsfarben bei der Weihnachtsfeier 2014*

Als Mario Vukosavic als langjähriger Weggefährte ihre Aufgaben übernommen hatte, war die Zukunft gesichert. Nachdem er als junger und gut ausgebildeter Spieler erfolgreiche Jahre beim TKH verbracht hatte, zog es ihn zum VfL Grasdorf, wo er ebenfalls als Spieler und zudem als Trainer Karriere machte. Zeitweise hätten seine vielen Teams und der damit verbundene Zeitaufwand für eine Festanstellung im Verein ausgereicht. Durch seine stetige Präsenz im

Trainings- und Spielbetrieb kannte er jeden Basketballer des Vereins – und jeder kannte ihn. Seine Liebe zum Basketball war ungebrochen, da wird ein Hobby schnell zur Lebenseinstellung. Mit der 1. Herren legte er als Trainer in zwei sehr erfolgreichen Saisons 2013/14 und 2014/15 den Durchmarsch von der Bezirksklasse in die Bezirksoberliga (heute Landesliga) hin. Mit dabei die beiden guten Freunde Jochen Michels und Daniel Wohlfahrt (Autor), die ebenfalls noch ihr Kapitel in der Abteilungsgeschichte schreiben sollten. Insgesamt 14 Jahre lang war Mario als Trainer für verschiedene Mannschaften des VfL tätig.



*Jochen, Mario und Daniel bei einem Heimspiel im Jahr 2014*

Im Jahr 2017 kündigte Mario eine verdiente Auszeit vom Basketball an, von der er letztes Jahr durch seine Neuaufnahme des Trainerpostens der 1. Herren wieder zurückgekehrt ist. Doch zum damaligen Zeitpunkt war glücklicherweise die Zukunft für die Abteilung gesichert. Nachdem Jochen in den Vorjahren bereits sehr viel Initiative in der Jugendarbeit gezeigt und fast aus dem Nichts einen soliden Grundstein für Basketball ab der U10 gelegt hatte, übernahm er, ohne zu zögern, die Verantwortung. In nur zwei Jahren als Abteilungsleiter schaffte er schier Unmögliches. Durch Kooperationen mit Schulen in Laatzendorf und Umgebung gründete er zahlreiche AGs und ließ den Nachwuchs florieren. Weiterhin führte er die 1. Herren als Spielertrainer an und integrierte sukzessive seine Teamkollegen in die Vereinsarbeit. Gleichzeitig trainierte er noch einen Großteil der Jugendmannschaften und leitete diese nach anfänglich derben Niederlagen zur sportlichen Konkurrenzfähigkeit. In kürzester Zeit hatte Jochen sich in der Region Hannover als Jugendkoordinator einen Namen gemacht und wirkte auch in leistungsorientierten Projekten mit. All das passierte im Übrigen parallel zu seinem Lehramtsstudium in Englisch und Sport. Wenig verwunderlich wurden da auch Vereine aus dem Profisport auf ihn aufmerksam und schließlich zog es ihn 2019 nach Erfurt als hauptamtlich angestellter Nachwuchskoordinator. Erneut stand eine Veränderung für die Sparte bevor, doch

Jochen hatte durch seine Delegationen in der Vereinsarbeit vorgesorgt. Zu diesem Zeitpunkt habe ich die Abteilungsleitung übernommen und seitdem inne. Durch meine langjährige Übungsleitertätigkeit und den Posten als Schiedsrichterwart war ich bereits bestens mit Vereinsarbeit vertraut. Einen ähnlichen Zeitaufwand wie Jochen konnte ich keineswegs bewerkstelligen, aber glücklicherweise stand mir ein tatkräftiges Team aus Studenten und mittlerweile auch Schülern zur Seite, um die Aufgaben zu meistern. In meinen zwei Jahren ist nach außen hin deutlich weniger passiert, allerdings war mir eine breite Aufstellung für Übungsleitung und Ehrenamt sehr wichtig und die Zahlen lügen nicht:

Deutlich über 100 bewegte Mitglieder, 10 engagierte Übungsleiter, 7 erfolgreich am Spielbetrieb teilnehmende Teams und ein Pool aus 14 durchgreifenden Schiedsrichtern sprechen ihre eigene Sprache. Während der Saison gibt es an 6 von 7 Tagen der Woche prellende Basketbälle in den Laatzendorfer Sporthallen zu hören und sehen. Zur Hochsaison sind das 20 Stunden Basketballtraining in der Woche und weitere 15 Stunden Spielbetrieb an den Wochenenden aufgeteilt auf 5 verschiedene Hallen. Ohne Breite gibt es bekanntlich keine Spitze. Die Zukunft der Abteilung sollte gesichert sein und es brodelt eine Menge Potential im großen Kochtopf der Basketballer.

Aktuell wird die U12 von Erik Stabenow trainiert, unter dem sie die wichtigsten Grundlagen für ihre Basketballkarriere lernen. Die Brüder Clemens und Magnus Ebeling leiten die U14 bzw. U16, welches die mitgliedstärksten Jahrgänge in der Sparte sind. Felix führt die U18 an das Niveau und die Körperlichkeit im Erwachsenenbereich heran, in dem der VfL mittlerweile mit drei Herrenteams aufgestellt ist. Hoang Khang Ngo, Kaan Can Kerek, Leon Gunder und Luca Netzlaß stehen tatkräftig als Co-Trainer zur Seite und reifen dabei zu engagierten Übungsleitern heran. Einzig die Aufstellung im weiblichen Bereich gestaltete sich in den letzten Jahren schwierig, weshalb in der letzten Saison in gemischten Teams angetreten wurde. An dieser Stelle wollen wir in Zukunft weiterarbeiten und auch für Mädchen ein solides eigenes Angebot schaffen.



*Die Freundschaft der Coaches reicht über den Basketball hinaus (2017 bei einem Trip nach Berlin)*

Der große Vorteil beim Engagement in der Basketballabteilung ist die starke persönliche Bindung untereinander. Einige Coaches spielen seit über 10 Jahren zusammen Basketball. Andere sind erst von ihnen trainiert worden und schrittweise in den Kreis hineingewachsen. Sie sind über die Sporthallen hinaus gut miteinander befreundet. Nicht zu unterschätzen sind hierbei besondere Events, die den Teamgeist weiter vorantreiben. Das alljährliche Highlight ist die Weihnachtsfeier, zu der erst die Kinder mit ihren Eltern und später die Jugendlichen mit den Herrenspielern und Ehemaligen in der Halle zusammenkommen. Bei Pizza und Softdrinks wird gequatscht und der Court bei kleinen Spielen unsicher gemacht. An dieser Stelle sollen sich die ehemaligen Basketballer/innen herzlich eingeladen fühlen, unserer diesjährigen Weihnachtsfeier beizuwohnen.

Es liegt mittlerweile nahezu ein ganzes von Corona geprägtes Jahr hinter uns. Diese Zeit brachte neue Herausforderungen und Aufgaben mit sich. Im ersten Lockdown im März 2020 musste der Übungs- und Spielbetrieb vollständig eingestellt werden. Mit den stufenweisen Lockerungen im Mai sind wir vorerst in ein Outdoor-Training unter Abstandswahrung auf dem Sportplatz der Erich Kästner Schule eingestiegen.

Immer wieder sind Anpassungen an Hygienevorgaben und schnelle Reaktionen auf die Wetterbedingungen notwendig gewesen, bis wir im Juli schließlich in unsere geliebte Passivhalle an der Albert-Einstein-Schule zurückdurften. Unter umfangreichen Konzepten für die Sporthallen startete im September sogar eine reguläre Saison, die schließlich im November wieder abgebrochen werden musste. Den Rest kennt ihr selbst...

Wir wollen die wenigen Chancen und Möglichkeiten sehen, die uns diese Krise aufzeigt. Der Kontakt untereinander ist erschwert, kann allerdings durch digitale Möglichkeiten zumindest teilweise kompensiert werden. Im Dezember 2020 haben die Coaches ihre Mitglieder in Form eines Workout-Adventskalenders fit gehalten. Weiteres Online-Angebot ist in Planung und wird uns auch durch diese schweren Zeiten bringen, bis wir endlich wieder gesund und sicher in der Halle unserer geliebten Sportart nachkommen können. Dieser Tag wird für jeden von uns ein ganz besonderer. Bis dahin lassen wir uns durch den Abstand nicht auseinanderzerren, sondern wir wachsen noch stärker zusammen. Die Geschichte der Basketballabteilung hat uns gezeigt, wie bisher jeder noch Hätetest bestanden wurde.

**DANIEL WOHLFAHRT**



*Gruppenfoto unserer letzten Weihnachtsfeier 2019*

# Jahresbericht

Mit dem Beginn eines neuen Jahrzehntes wurde die Gymnastik/Fitness-Abteilung in neue Hände übergeben. Die neue Doppelspitze besteht seitdem aus Tanja Pape und Antonia Basse.

Während Tanja bereits alle Übungsleiter kannte, hospitierte ich in allen Sportgruppen der Abteilung, um die Übungsleiter und Mitglieder kennenzulernen. Ich wurde herzlich empfangen und kam beim Mitmachen ordentlich in Schwitzen. Kaum war das geschafft, kam auch schon die erste große Hürde: der erste Lockdown. Es wurden Videos gedreht oder sportliche Aufgaben in den Gruppen verteilt. Die Resonanz von euch Teilnehmern war durchweg positiv. Im Mai stürmten wir alle auf die Wiesen vor den Sporthallen und genossen den ganzen Sommer über die frische Luft und den Sonnenschein. Im Herbst sind wir zum Teil in kleinerer Besetzung in die Hallen zurück. Wie wir alle befürchtet hatten, folgte der zweite Lockdown. Bereits in der Woche davor startete ich mit meiner eigenen Sportgruppe Homegym mit dem Onlinetraining im eigenen

Heim. In der ersten Novemberwoche kamen noch zwei Gruppen dazu und auch die Zumba-Gruppen begannen schrittweise mit dem Live-Training. Sukzessive haben wir die technischen Fehler, wie fehlende Musik oder unterbrochene Videoanrufe reduziert. Hierbei auch ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden für eure Geduld und die Unterstützung! Zusätzlich zum Onlinetraining wurden auch Monats-Challenges gestartet. Wir durften jeden Monat aufs Neue unter Beweis stellen, wie weit wir uns bei bestimmten Sportübungen innerhalb eines Monats bei täglichem Training steigern konnten. Wir blicken auch positiv in die Zukunft, denn wir haben neue Trainer gesucht und gefunden. Sie werden ausgebildet und lernen die Kurse kennen, bevor wir sie vertrauensvoll in eure Hände geben, damit ihr sie genau so herzlich empfangt wie mich!

Wir sind gespannt, was uns als nächstes erwartet und freuen uns über neue Teilnehmer beim Online-Sport.

ANTONIA BASSE



## 1. „Familien-Sport“-Orden wurde verliehen

### Familie Temminghoff

Beinahe täglich verwandelt sich inzwischen das Wohnzimmer der Familie Temminghoff in eine Sporthalle. Sie gehörten zu den ersten, die sich begeistert in den Online-Sport gestürzt haben, sehr zur Freude der Übungsleiterinnen. Vater Dirk (43) und Mutter Gesa (37) haben eher notgedrungen den Anfang gemacht, als ihre Abendkurse nicht mehr „in Echt“ stattfinden konnten. Aber schnell fanden sie Gefallen daran und ebenso schnell turnten erst Tochter Svea (11) und schließlich auch Flora (7) mit, die von Woche zu Woche mehr Spaß daran fanden. Egal ob Tabata, Kindertanz oder Bälle werfen, gemeinsam wird Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit trainiert. Wenn man so treue Teilnehmer hat, werden deren Sportwünsche selbstverständlich auch mal erfüllt. Dirk meinte einmal beim kurzen Quatschen vor einer Online-Sportstunde, dass er sich Sport auf dem Sofa wünscht. Schwupp – gab es in der darauffolgenden Stunde Übungen rund ums Sofa. Eine tolle Stunde, auch wenn Dirk sich das ein bisschen anders vorgestellt hatte...

*„Die Übungsleiterinnen geben sich riesige Mühe und machen das wirklich mit viel Power und sehr organisiert. Und das, obwohl sie ja gar kein echtes Publikum haben, sondern nur auf einen stummen Bildschirm schauen.“*

Kaum gab es eine Online-Kindersportgruppe, waren Svea und Flora sofort voller Begeisterung dabei. Dabei wird getanzt, gesungen und gelacht und oft schauen sogar die Eltern vorbei und machen mit.

*„Der Kindersport ist voll cool. Da wird viel getanzt, das macht richtig Spaß!“, erzählt Svea begeistert von „ihrer“ neuen Sportstunde.*

Auch Gesa ist inzwischen vom Online Sport überzeugt: *„Eigentlich sind wir gar nicht so Sport vernarrt. Aber in der aktuellen Situation freuen wir uns riesig über die Angebote vom VfL. Und Dank Tanja und Antonia haben wir hinterher immer gute Laune.“*

Als Übungsleiterin freut man sich sehr, wenn ein neues Sportprogramm so begeistert auf- und angenommen wird. Als mir Tanja Pape sagte, dass diese Familie für soviel Engagement einen Orden verdient hätte, stimmte ich begeistert zu. Wir sind stolz darauf, der Familie Temminghoff als erste den „Familien-Sport“-Orden zu überreichen.

Danke, dass ihr stets so toll mitmacht!



Auch andere Familien haben etwas von eurem Einsatz, denn es wird wieder einen Familien-Sport-Tag geben, der bereits in Planung ist. Groß und Klein können dann zusammen einen Tag lang mit Spiel und Spaß Sport treiben.

Wir freuen uns auf weitere Sportstunden mit euch!

ANTONIA BASSE UND TANJA PAPE

**Ihr starker Partner  
in der Region Hannover.**

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

**Jörg Schiereck**  
Filialdirektor Hannover-Süd  
KompetenzCenter Döhren  
Telefon 0511 1221-0  
Abelmannstraße 34  
30519 Hannover

info@hannoversche-volksbank.de  
www.hannoversche-volksbank.de

# Die Unermüdlichen

... eine neue Gruppe beim VfL Grasdorf? Nein, es handelt sich hier um die Fit & Fun-Gruppe, die sich normalerweise dienstags, 17:30 bis 19:00 Uhr, in der Turnhalle der Pestalozzischule trifft. Doch was war schon normal im vergangenen Jahr?

Also hieß es, raus aus der Halle, rauf auf das Gelände vom Vereinsheim, und da hat sich die Gruppe den Namen „Die Unermüdlichen“ wirklich hart erarbeitet! Es wurde bei jedem Wetter gesportelt. Der Wind wehte den Damen um die Nase, es wurde gefroren, bei Regen schützte ein Regenhut oder ein Regencape, was manchmal den Übungen nicht standhielt und leichte Risse danach aufwies. Bei Sonnenschein war alles gut, aber es durfte auch nicht zu heiß sein, da mussten die Matten gerückt werden, um ein schattiges Plätzchen zu finden. Die Mücken ärgerten und stachen teilweise unerbittlich zu, da half nur Mückenspray.

Trotz allem tat dies der Sportbegeisterung keinen Abbruch, die Mädels kamen mit zusammengerollter Matte unterm Arm regelmäßig und zahlreich, niemand verließ aus Angst vor Regen die Übungsstunde, alle kamen, um sich für die eigene Gesundheit zu bewegen.

Mädels, ich bin stolz auf euch, ihr verdient den Titel „Die Unermüdlichen“!

Eine Erkenntnis hat es gebracht, Sport kann auch draußen Spaß machen. Ich hoffe, dass wir auch 2021 den schönen, gepflegten Rasen wieder malträtiert werden können.

Und noch etwas: Hoffentlich können wir in diesem Jahr wieder unsere traditionelle und stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Vereinsheim zusammen genießen.

MARION SCHINDLER



**Beauty  
POINT**

**SIE VERDIENEN ES GUT AUSZUSEHEN!**

Institut für Fachkosmetik und medizinische Fußpflege

Würzburger Str. 15, 30880 Laatzten  
0511 / 54 45 181  
[www.beauty-point-laatzten.de](http://www.beauty-point-laatzten.de)



# Gesundheitssport/ambulanter Herzsport

Der Gesundheitssport erfreut sich einer regen Nachfrage, denn die Gesundheit ist das Leitmotiv Nr. 1, körperliche Bewegung stärkt das Immunsystem.

## 1983

Der ambulante Herzsport wurde von Dorothee Christlieb und Frau Dr. Vocke gegründet und gehörte somit zu den ersten Gruppen in Niedersachsen. Weitere Übungsleiterinnen waren Uta Sommerfeldt, Renate Wellnitz und Heidi Schlüter. Noch heute trainiert Heidi Schlüter einmal monatlich die Dienstaggruppe. Mit 76 Jahren ist sie noch top fit und mit Freude dabei. Herzlichen Dank, liebe Heidi.

Dr. Hagen Krüger war als betreuender Arzt gleich mit im Boot. 2005 zog er sich nach fast 22 Jahren aus beruflichen Gründen zurück und es folgte bald Isabel Freier. Frau Freier ist immer noch als betreuende Ärztin am Dienstagabend dabei. Durch ihre Kontakte kamen Michael Melber, Oliver Keil und noch viele andere junge Ärzte/innen als Betreuer zum VfL. Nach zehn Jahren Pause verspürte Dr. Krüger den Wunsch, beim VfL den Herzsport erneut zu betreuen, und so ist er einmal monatlich am Dienstag wieder dabei.

In diesem Rahmen herzlichen Dank an alle Ärzte/innen und an alle Übungsleiterinnen, die all die vielen Jahre die Gruppen betreut haben und immer noch betreuen.

## 1996

Unter der Leitung von Renate Wellnitz startete die Herz-Kreislauf-Präventionsgruppe.

Neu als Angebot im ambulanten Herzsport war eine Übungsgruppe, geleitet von Karen Schöning und Edith Busche, für schwächer belastbare Teilnehmer.

Mitte des Jahres **2000** beendete die langjährig engagierte Abteilungs- und Übungsleiterin für Gesundheitssport, Renate Wellnitz, ihre Tätigkeit beim VfL Grasdorf. Am 01.08.2000 trat Marianne Heckroth die Nachfolge von Renate Wellnitz an, als Abteilungsleiterin im Gesundheitssport und auch als Übungsleiterin.

Uta Sommerfeldt übernahm das Ehrenamt als Abteilungsleiterin „Ambulanter Herzsport“ Ab **2015** wurde der ambulante Herzsport in die Abteilung Gesundheitssport integriert.

Der VfL Grasdorf wird seit **1998** alle zwei Jahre mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet. Dies macht deutlich, dass der Verein über qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport und fachlich kompetente Übungsleiter verfügt.

**2002** wurde der VfL zum Gesundheitssportverein des Jahres in der Region Hannover gekürt. **2003** und **2004** erreichte die Abteilung jeweils den zweiten Platz. Ein großer Erfolg, der die außerordentliche Arbeit des Vereins würdigte.

## 2002

Warmwassergymnastik wurde für das Wohlbefinden eingeführt, der Lungensport kam dazu, sowie Walking für Diabetiker und Übergewichtige.

## 2003

Uta Sommerfeldt übergibt die Abteilung ambulanter Herzsport an Marianne Heckroth. Marianne Heckroth und Sabine Kuhn erhalten die Qualifikation für „Rücken-Fit“ und bieten mit großer Resonanz Kurse an.

„Cardio-Fit“ startet unter der Leitung von Marianne Heckroth erfolgreich mit einer stattlichen Teilnehmerzahl, ebenso „Nordic-Fit“



**2008**

Pilates, ein effektives Training, übernimmt Carolin Weide.

**2009**

Das Thema der Gesundheitsprävention nimmt an Bedeutung zu und es werden Workshops für gesunde Ernährung und M.O.B.I.L.I.S light, ein Abnehmprogramm, angeboten.

**2010**

Frido Hoting führt in die Geheimnisse des Tai Ji Quan ein.

**2015**

Kristina Schindler startet mit dem Faszientraining.

**2016**

„Fit bis ins hohe Alter“ heißt das neue Angebot von Marianne Heckroth.

Rückblickend gibt es über weitere „Highlights“ im Gesundheitssport zu berichten. Viermal richtete die Abteilung erfolgreich einen Gesundheitssporttag aus, der den ehrenamtlichen Einsatz von den Übungsleiterinnen forderte.

**2005** nahm der VfL im Rahmen einer Gesundheitssportwoche im Leine-Center an verschiedenen Aktionen teil.

In den vergangenen Jahren gab es Wechsel von Übungsleiterinnen, einige beendeten ihre Tätigkeit aufgrund beruflicher Verpflichtungen oder aus Altersgründen, aber es kamen auch Neue hinzu.

MARIANNE HECKROTH / MARION SCHINDLER

**Nun noch ein Wort zu Marianne Heckroth:**


Zum 31.03.2020 gab Marianne ihr Amt als Abteilungsleiterin im Gesundheitssport und ambulanten Herzsport auf.

Nach über 20 Jahren fiel dir dieser Schritt sicher nicht leicht, denn du hast dich für den Gesundheitssport stark gemacht und dass diese Abteilung gut aufgestellt ist, das ist dir zu verdanken.

Unermüdlich hast du dich

um neue Übungsleiter gekümmert, dich um die Übungsleiter gesorgt. Wir werden die tollen Zusammenkünfte bei dem üppigen und leckeren Frühstück in deinem Haus sicher nicht vergessen.

Ein abwechslungsreiches und interessantes Übungsangebot waren dir wichtig, die Teilnehmerzahl in deinen Übungsstunden drückt dies aus.

Du hast dafür gesorgt, dass das Übungsmaterial erneuert und aufgestockt wurde, die Geräteräume ständig aufgeräumt, gesaugt, gewischt.



2017 Wassergymnastik



Ambulanter Herzsport

Die Haare standen dir im sprichwörtlichen Sinn zu Berge, wenn innerhalb kürzester Zeit erneut das große Chaos herrschte. Auch Bodo, deinem Mann, gilt ein großes Dankeschön, denn er hat dich oftmals in der Halle unterstützt und „gewerkelt“. Es hat dir schlaflose Nächte und unruhige Tage bereitet, wenn Übungsleiterinnen aus persönlichen Gründen Übungsstunden aufgeben mussten und die Suche nach Ersatz gestaltete sich als sehr schwierig. Dieser Druck zehrt an den Nerven und abschalten, das konntest du nicht.

Liebe Marianne, wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf dich zählen können, deine Erfahrung und dein Rat sind schlichtweg wichtig.

Noch vor Mariannes Abschied begann die Suche nach einer neuen Abteilungsleitung. Aufgrund der vielen ehrenamtlichen Arbeit, die dieses Amt mit sich bringt, gestaltete es sich schwierig, eine Nachfolge zu finden.

MARION SCHINDLER

**Marion Schindler**

Schließlich übernahm Marion Schindler die Abteilungsleitung ab April 2020 kommissarisch. Im Büro des VfL ist Marion schon seit einigen Jahren für den Gesundheitssport zuständig, als Übungsleiterin seit 2005 tätig. Aber nicht nur das, sie ist schon immer die gute Fee im Hintergrund. Sei es die Schnittchen schmieren bei der Mitgliederversammlung, Blumensträuße für Ehrungen besorgen, Wäsche waschen für das Vereinsheim und vieles mehr. All diese Dinge macht Marion unentgeltlich in ihrer Freizeit. Dafür ein ganz dickes und herzliches Dankeschön!!!

MARIANNE HECKROTH

**Rückblick 2020**

Die COVID-19-Pandemie hat unser gesamtes Leben und somit auch den Sportbetrieb auf den Kopf gestellt.

Was in diesem Jahr auf uns zukommen wird, ist ungewiss.

Eine neue Erkenntnis haben wir gewonnen: Sport kann auch auf dem Rasen Spaß machen. Regen, Wind, Hitze, all das hielt die Sportbegeisterten nicht davon ab, in Bewegung zu bleiben. Es hat gezeigt, dass Solidarität und die Gemeinschaft ungeheuer wichtig sind, um soziale Kontakte zu pflegen und aufrecht zu erhalten.

Dank gebührt den Übungsleiterinnen, die mit enormem Engagement die Übungsstunden organisiert und durchgeführt haben. Das war wahrlich oft nicht so einfach, denn plötzlich mussten Übungsstunden von einem Sportplatz zum anderen verlegt werden, Übungszeiten und Tage änderten sich.

Wir bleiben positiv und zuversichtlich und freuen uns auf gemeinsame Stunden.

**Fit 50+**

Die 50+-Gruppe, die normalerweise mittwochs, 17:30 bis 18:30 Uhr, eifrig in die Turnhalle Kiefernweg kommt, musste Flexibilität zeigen.

Das Gelände am Vereinsheim war Trainingsort, nicht immer war es vom Wetter her gemütlich, aber nichtsdestotrotz trauten sich doch die Sportlerinnen und Sportler auf den Rasen. Schließlich ist der unebene Untergrund des Rasens gut für das Gleichgewicht, die Stabilität, kurzum einfach gut für die Gesundheit!

Danke, dass ihr alles klaglos ertragen habt.

**Wirbelsäulengymnastik**

**Donnerstag 18:00 – 19:00 Uhr**

Diese Gruppe hatte es nicht einfach, denn mehrmals musste der Trainingsort gewechselt werden. Zunächst begannen wir voller Schwung auf dem Sportplatz der Albert-Einstein-Schule. Dieser Trainingsort war von kurzer Dauer, denn es wurde gebuddelt, also Umzug auf den Rasenplatz hinter der Turnhalle Kiefernweg. Kaum hatten wir uns an die Örtlichkeit gewöhnt, standen Baufahrzeuge auf dem Platz, denn der Abriss der Schule sollte beginnen. Nächster „Aufenthalt“ wurde der Sportplatz Ohestraße, nicht gerade ein Traum von Übungsstätte. Natürlich änderten sich teilweise auch die Übungszeiten, aber wir waren alle flexibel.

Unter strengen Hygieneauflagen quälten wir uns dann noch kurzzeitig in der Turnhalle Im Langen Feld, alles Weitere ist bekannt!

Ich hoffe, dass wir bald wieder einen normalen Übungsbetrieb starten können.

MARION SCHINDLER



2020 Ambul. Herzsport unter Coronabedingungen



2015 Herz- Kreislaufgruppe

# 13 Jahre Seniorentanz

Seit 13 Jahren gibt es den Seniorentanz beim VfL. Nach anfänglichen zögernden Teilnahmen (wir starteten mit sechs Personen) wurde die Gruppe immer größer. Und drei von den sechs „Anfangsteilnehmern“ sind immer noch dabei.

„Um Himmels willen, was ist das denn, Seniorentanz?“ fragten sich viele. Allein das Wort Senioren schreckte schon ab. Aber sehr schnell merkten alle Teilnehmer, dass Seniorentanz weit mehr ist als Ringelpiez mit Anfassen. Neben den vielfältigen Kreistänzen machten wir auch Squares, Gassen- und Blocktänze, Quadrillen und auch höfische Tänze. Das war schon ein gewaltiges Repertoire. Und als der Deutsche Tanzsportverband, dem der Seniorentanz ebenfalls angehört, diesen zu einer selbstständigen Sportart erhob, war klar: Wir können das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) ablegen. Da der VfL über eine wunderbare Sportanlage verfügt, die den Ansprüchen der DTSA genügt, haben sich auch andere Vereine dem VfL zur Abnahme der DTSA angeschlossen.

Seit 2009 konnten wir bei uns über 800!!! (achthundert) Tanzsportabzeichen abnehmen und wurden 2012 und 2013 für die drittmeisten und 2014 für die zweitmeisten Abnahmen in Niedersachsen vom NTV geehrt. Einige unserer Tänzer/innen konnten das Tanzsportabzeichen „Gold mit Kranz und Zahl 5“ erwerben. Wie oben bereits erwähnt, war der Begriff Seniorentanz nicht besonders beliebt. Also beschlossen wir, uns einen Namen zu geben. Bei einem Auftritt zu einem Geburtstag einer unserer Tänzerinnen machte das Geburtstagskind einen kleinen Wettbewerb.

Jeder Gast durfte einen Namen vorschlagen, die Tanzgruppe würde dann einen auswählen. Da kamen Namen wie „flotte alte Schachteln“, „flinke olle Sohlen“, aber auch andere nette Vorschläge.

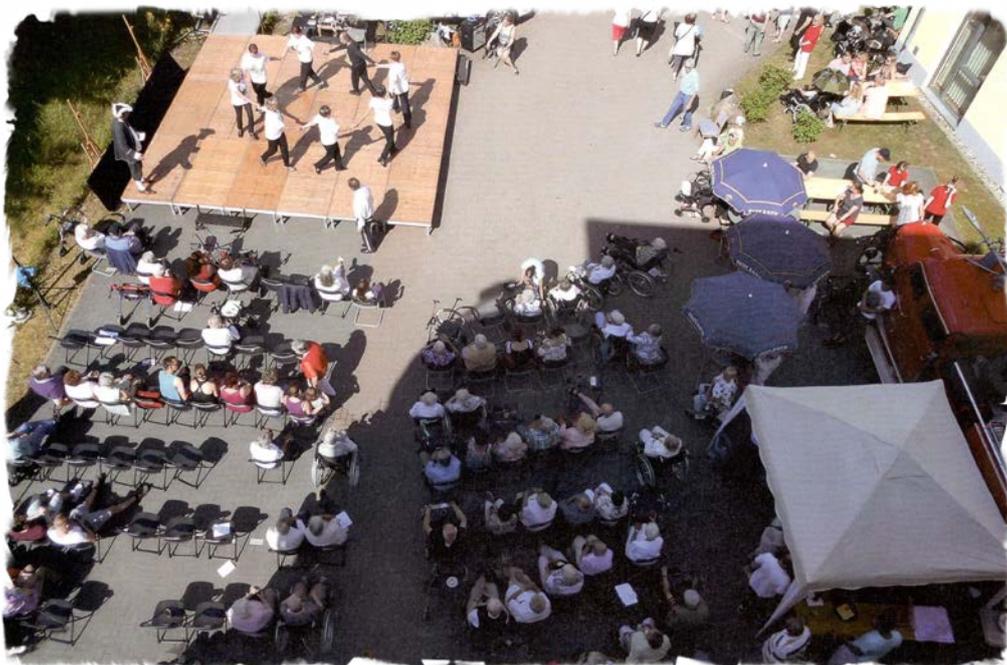
Letztlich entschied sich die Gruppe für „De Deelenfeger“.

Apropos Auftritte - davon gab es eine ganze Menge. Standardgast waren wir beim Brunnenfest, bei jährlichen Seniorenfeiern beim VfL, in den Pflegeheimen Renafan in Isernhagen und in Laatzten im Margaretenhof und in der Seniorenresidenz Rethen. Beim Welttanztag 2017 unter dem Motto: „Move Your Town“ in der Galerie Luise in Hannover waren wir ebenfalls mit vier Tänzen vertreten.

Leider macht die Pandemie uns große Schwierigkeiten. In 2020 konnten wir nur ein paarmal tanzen. Da aufgrund des Hygienekonzeptes anfassen verboten war, stellten wir anfangs auf Tanzen im Sitzen um. Was ist das denn nun wieder? Eigentlich für Menschen gedacht (unabhängig vom Alter), die motorische Probleme beim Stehen oder Gehen haben, setzt sich diese Tanzart auch in anderen Bereichen durch. Im weiteren Verlauf stellten wir auf Blocktänze um. Blocktänze werden wie Linedance in Reihen und Linien getanzt. Bei beiden Tanzarten konnten wir dem Hygienekonzept gemäß die Abstandsbestimmungen einhalten.

Es wäre schön, wenn wir bald wieder anfangen könnten und es wäre noch schöner, wenn wir dann einige neue Mitglieder begrüßen könnten.

**RÜDIGER JÜSTEL**



# Ju-Jutsu

Die Dinge verändern sich laufend und manchmal laufen sie ganz schnell. Eines hat sich aber nicht verändert, nämlich, dass wir seit fast 50 Jahren am Donnerstagabend in der Sporthalle der Schule Pestalozzistraße Ju-Jutsu trainieren. Wir tun das unter dem großen Dach des VfL Grasdorf. Darüber können wir uns nur freuen und dankbar dafür sein, denn ohne eine starke Gruppe im Rücken wäre vieles nicht möglich. Dass dieser Verein nun 125 Jahre alt geworden ist, ist großartig, wir gratulieren dem Verein und damit auch uns selbst ganz herzlich dazu.

Vor 25 Jahren, 1996, gab es eine große Sportschau in der Albert-Einstein-Schule, an der wir natürlich teilgenommen haben. Es existieren davon noch Videoaufnahmen, auf VHS, ganz schön verschwommen. Leider sind diese großen Events etwas aus der Mode gekommen, das gehört zu den Dingen, die sich verändert haben. Es hat aber immer Spaß gemacht, sich für so eine Veranstaltung vorzubereiten. Aber im Kleinen ist uns das ja mit dem Brunnenfest erhalten geblieben.

Zu der Zeit war bereits die dritte Trainergeneration am Wirken, nach den Anfängen unter Klaus Delke und Jürgen Helmke und

der zweiten Generation Carsten Zoch und Dirk Gremmel haben erst Thomas Rieger und dann Christoph Minkwitz das Training übernommen.

Zwei Jahre später gab es dann eine echte Neuerung, die Gründung unserer Kindergruppe. Bis dahin haben wir Ju-Jutsu nur für Jugendliche und Erwachsene angeboten, aber als eines Tages drei Knirpse auf unserer Matte standen, hatte sich Sabine Schulz bereiterklärt, Kindertraining anzubieten. Die Gruppe wurde erfreulicherweise recht schnell recht groß.

Wie es in Vereinen oft so geht, bedingt der Einstieg in Ausbildung oder Beruf Änderungen bei den Trainerinnen und Trainern, so folgte auf Sabine Andreas Tolle und auf ihn Christian Koch als Trainer der Kindergruppe. Aber seit dem letzten Wechsel haben wir eine sehr lange Zeit der Kontinuität.

Bei der Erwachsenenengruppe hat 2003 mit Sascha Müller die vierte Generation das Ruder übernommen. In der Zeit hatte unsere Gruppe einen schweren Stand, weil sich die Art, Sport zu treiben, sehr verändert hat. Offensichtlich war Ju-Jutsu nicht exotisch genug.

## Praxis für Physiotherapie

### Unser Leistungen:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Basis)
- Krankengymnastik ZNS
- Lokomotions-/Laufbandtraining bei Erkrankung des ZNS
- Krankengymnastik am Gerät
- Krankengymnastik nach Brügger
- Beckenbodengymnastik
- Atemgymnastik
- Kiefergelenkbehandlung (CMD)
- Klassische Massagetherapie, Colon- und Bindegewebsmassagen
- Manuelle Lymphdrainage
- D1 – Heilmittelkombination
- Elektrotherapie/Ultraschallwärmetherapie
- Fangopackungen/Heißluft
- Haus- und Heimbesuche



### Unsere Zusatzangebote:

- Fußreflexzonentherapie
- Akkupunktmassage nach Penzel
- Faszienbehandlung nach Typaldos
- Faszienbehandlung nach Ida Rolf
- Gua Sha Fa – Schmerzbehandlung aus der chinesischen Medizin
- Cranio-Sacrale Therapie
- Kinesiotaping
- Magnetfeldresonanztherapie

Öffnungszeiten: Mo. – Do.: 8 – 19 Uhr, Fr. 8 – 13 Uhr sowie nach Vereinbarung  
**Tel.: 0511/8764080 • Würzburger Str. 8a • 30880 Laatzen**

Immerhin, die Gruppe hat Dank einiger Unentwegter überlebt und kommt langsam aber sicher aus dem Tal wieder heraus. 2012 hat Felix Schmidt das Training übernommen, die fünfte Generation und ein Gewächs unserer Kindergruppe.

Ju-Jutsu ist ein sehr vielseitiger Kampfsport, weil in ihm die meisten Aspekte des Kämpfens trainiert werden. Das geht von Tritten und Schlägen über Würfe bis hin zu Hebeltechniken. Es wird im Stand, aber auch auf dem Boden gekämpft, darüber hinaus werden auch immer mal wieder Waffentechniken im Training behandelt. Jeder unserer Trainer hat so sein Lieblingsgebiet gehabt, interessanterweise waren sie immer etwas anders gelagert, sodass sich über die lange Zeit unser Schwerpunkt innerhalb des Ju-Jutsus immer mal wieder verschoben hat.

Unser Sport beinhaltet auch verschiedene Formen des Wettkampfes. In den Anfängen unserer Sparte hat es das noch nicht gegeben, Mitte der 80er Jahre kam das Thema Wettkampf in der Ju-Jutsu-Gemeinde langsam zu größerer Bekanntheit. Wir selbst haben aber nicht an Wettkämpfen teilgenommen. Aber auch hier gibt es, dem Trainerwechselimpuls sei Dank, eine Veränderung: In den letzten zwei Jahren haben immer mal „Sportkameradinnen und Sportkameraden“ an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen und wir denken, dass sich dieser Trainingsaspekt weiter entwickeln wird.

Das jüngste Kind unserer Sparte richtet sich an die etwas älteren Sportler. Carsten Zoch hat vor vier Jahren begonnen, einen Kurs mit dem Thema „Fitness und Kampfkunst“ anzubieten. Der Kurs ist für Menschen konzipiert, die gerne mal einen Blick in die Kampfkünste werfen wollen, ohne das Werfen allzu wörtlich nehmen zu müssen. In dem Kurs werden verschiedene Aspekte verschiedener Kampfkünste aufgegriffen und geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Bewegung und Beweglichkeit, nicht so sehr auf Hochleistungssport. Über die Jahre hat sich diese Gruppe stabilisiert und aus Kursteilnehmern sind zum Teil auch Vereinsmitglieder geworden.

Über die lange Zeit, die unsere Sparte nun schon besteht, hat sich die Art des Sporttreibens sehr verändert. Die Gruppen sind sehr viel kleiner geworden. Standen in den Siebzigern und Achtzigern die großen Partys im gesellschaftlichen Mittelpunkt, war es in den Neunzigern die Fahrt in die Finnhütten, die dann von den legendären Fahrten nach Oderbrück in den manchmal auch verschneiten Harz abgelöst worden sind. Außerdem gab es die jährlichen Zelttours nach Fehmarn, an die Örtze oder den Doktorsee.

**PedalGokart SAFARI**  
für Schulklassen, Vereine, Team- und Betriebsausflüge

**KINDER-GEBURTSTAGE**

**RIDE BY NIGHT**

**GOKART-PARCOURS "BRINGDIENST"**  
Firmenevents, Kinderfeste, Kita- & Schulfeste

**Gokart Team**  
www.gokart-team.de

**Pedal-Gokart Verkauf**

**gokart-team.de**  
Anderter Str. 119  
DE-30539 Hannover

**Kontakt**  
Tel: +49(0)511 8069680  
Fax: +49(0)511 8069681  
Mobil: +49(0)170 4866700

**Web: www.gokart-team.de**  
Email: info@gokart-team.de

**Trampoline Verkauf**

Als bundesweit tätiger Lohnsteuerhilfeverein helfen wir u.a.

## **Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern**

im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei Fragen zur

## **Lohnsteuer/Einkommensteuer**

auch bei Miet-, Kapital-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, wenn die Einnahmen hieraus 13000/26000 EUR p.a. (Alleinstehende/Verheiratete) nicht übersteigen und wenn keine Gewinn- oder umsatzsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen.

### **Lohnsteuerberatungsverbund e.V. -Lohnsteuerhilfeverein-**

Beratungsstelle: Hermann-Löns-Str. 36, 30880 Laatzten

Beratungsstellenleiter: Herr Lars Hell

#### **Termine n. Vereinb.**

Tel. 0511/8988329 oder 0800/3304824 (gebührenfrei)

Fax: 0511/8988389

www.lohnsteuerhilfe-laatzten.info • l.hell@gmx.de

Und dann hat uns, wie wohl allen, die große Krise einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Wir hoffen natürlich, dass in der Nach-Coronazeit ein geregelter Sportbetrieb schnell wieder aufgenommen werden kann und sich unsere Sparte und natürlich auch alle anderen Sparten des Vereins von diesem erzwungenen „Un-sporteln“ gut erholt, sodass wir noch weitere runde Jubiläen unseres Vereins erleben dürfen!

CHRISTOPH MINKWITZ

# Ein ungewöhnliches Jahr startet perfekt

Einen super Start in ein so ungewöhnliches Jahr legten die Kids vom VfL Grasdorf einmal mehr hin. Beim ersten Nachwuchskadertraining der U12 in Hannover unter der Landestrainerin Andrea Goslar wurde vom Niedersächsischen Judoverband der Pokal für den erfolgreichsten Verein 2019 in der Altersklasse U12 vergeben. Die sechs Kids vom VfL, sowie Trainer Frank Krotzcek, absolvierten das Training fleißig wie immer und konnten am Ende mit Stolz den Pokal in Empfang nehmen. Eine tolle Auszeichnung, die Andrea Goslar als Vertreterin des NJVs das erste Mal vergeben durfte. Und dass der VfL mit seinen Mädchen und Jungs gleich diesen wichtigen Titel einheimsen durften, war ein tolles Erlebnis und machte alle mächtig stolz.



*Kader Training*



*Emily Chiara Plich*

Anfang Februar ging es dann gleich weiter mit einem tollen Ergebnis für die U12 Mädchen vom VfL. Der Crocodiles-Cup in Osnabrück ist das bestbesetzte Turnier der U12 in ganz Deutschland. Bei dem Turnier der U12 und U15 gingen an zwei Tagen stolze 600 Teilnehmer an den Start. Wer hier eine Medaille ergattern will, muss einen eisernen Willen und fleißig trainiert haben.

Mit elf Startern hatte der VfL nur „die Elite“ mitgenommen auf dieses sehr harte Turnier. Zwei von ihnen konnten mit einer Bronzemedaille und einer Menge Selbstbewusstsein nach Laatzen zurückkehren. Thelma-Maria Slezak sowie Emily Chiara Plich hatten diese herausragende Leistung vollbracht und ließen sich zu Recht feiern.

## Und der Pokal für den besten Verein geht an....

Ende Februar folgte dann gleich das nächste Highlight aus Sicht des VfL. Der Vision Cup in Lengede nahe Braunschweig ist ein sehr gut besetztes NJV-Turnier. Bei dem Sichtungsturnier wird über zwei Tage von der U10 bis zur U18 gekämpft und der VfL war wie immer mittendrin. In der U12 konnten sich Robert Schophaus und Alessandro Wittenberg souverän die Goldmedaille sichern und das, obwohl beide noch in der Altersklasse der U10-Jährigen hätten starten dürfen.

Über die Silbermedaille konnten Leni Göckeritz und Thelma-Maria Szlesak jubeln und weiter Punkte für den VfL sammeln. In der U18 konnten am ersten Tag noch Jörn Christoffer und Harut Petrosian auftrumpfen. Beide konnten die Bronzemedaille erkämpfen und ihren Teil zum Erfolg des VfL beitragen. Am zweiten Tag räumte der VfL dann richtig ab. Die Medaillenflut im Einzelnen:

In der Altersklasse der U10 konnte sich Jan Hermann souverän den Titel erkämpfen. Ebenfalls mit Gold ausgestattet wurde Michail Kirakosjan. Gleich fünfmal Silber gab es für den VfL. Ben Pflücke, Thelma-Maria Szlesak, Marieke Thering, Leon Bossmann und Emma Kristin Hoppe punkteten ordentlich. Samuel Plich holte noch Bronze. In der U15 war dann sehr viel Qualität für den VfL am Start. Fünf Schützlinge kämpften sich durch die Pools und alle holten sie Edelmetall.

Eine starke Leistung zeigten Finn Ahlemeier, Kevin Becker und Ferdinand Mrozik, die allesamt mit Gold belohnt wurden. Bronze steuerten dann noch Emily Chiara Plich und Mischa Volovik bei. Am Ende des Tages hieß es, der Pokal für den erfolgreichsten Verein in der Gesamtwertung der U10- U18 geht an... den VfL Grasdorf !!!

## Mannschaftlich stark

Anfang März wurde die Regionsmannschaftsmeisterschaft der U12 in Burgdorf ausgetragen. Aufgrund von Krankheit hatte der VfL mit zahlreichen Ausfällen zu kämpfen. Doch die verbliebenen hochmotivierten Kids ließen keine Zweifel an der Stellung des VfL in der Region aufkommen. Bei den Mädchen konnte der Titel eingefahren werden, nachdem der Samurai


*Kevin Becker*

Burgdorf chancenlos mit 5:0 von der Matte geputzt wurde. Die Mannschaft aus Thelma-Maria Szlesak, Leni Göckeritz, Filomena Fandrich und Marieke Thering konnte nicht bezwungen werden. Die Jungs hatten zwei Begegnungen. Auch hier demonstrierten die Schützlinge aus Grasdorf ihre Überlegenheit. Das Judo-Team Hannover, immerhin ein Landesstützpunkt, wurde mit 7:1 deklassiert. Noch schlimmer erwischte es die Burgdorfer Jungs. Sie mussten mit einer 0:8 Niederlage die Matte verlassen. Zur glorreichen Mannschaft des VfL Grasdorf gehörten Felix Niedens, Robert Schophaus, Til Siegert und Jan Hermann.


*Gruppenbild von den Mannschaften U12*

### Die Kleinen ganz groß und dann der große Schock

Die ganz Kleinen des VfL sind schon beim Vision Cup in großartiger Verfassung gewesen, doch bei der Regions-Einzelmeisterschaft legten sie noch einen drauf. Edelmetall gab es in Hülle und Fülle. Den Regionstitel konnten sich bei den Mädels die bärenstarke Thelma-Maria Szlesak sowie Marieke Thering erkämpfen. Die Jungs holten mit Tom Wolf, Luis Sopek und Jan Hermann gleich drei Titel am Stück. Silber gab es noch für Anabel Degenhard, Aland Musa, Omari Soltani, Leon Bossmann und Ben Pflücke. Die Freude über die Medaillen war groß, doch keiner ahnte, dass dieses Turnier für lange Zeit das letzte gewesen sein sollte...

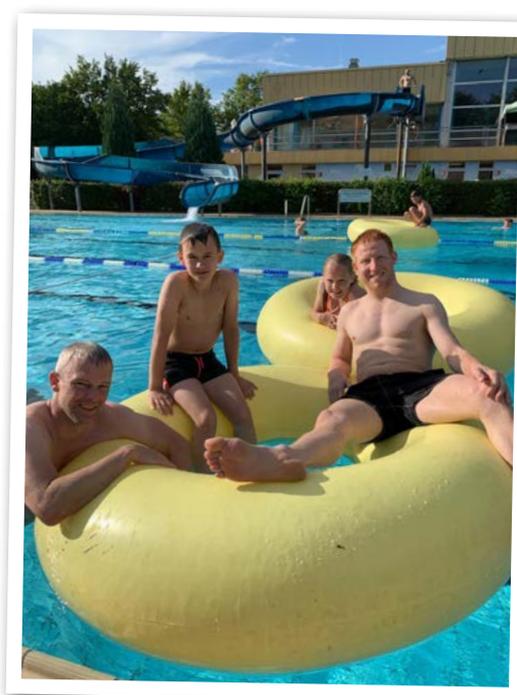
Am 13. März musste der VfL sein Training einstellen und die Enttäuschung aller war riesengroß. Nach einiger Zeit durfte die Judoabteilung immerhin unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln mit wenigen Stunden in der Woche mit einem Outdoor-Training starten!

Das bedeutete viel Zeit für spezifisches Krafttraining, Automatisierung von Bewegungsabläufen und Verbesserung der Mobilität und Dehnfähigkeit...

Den Bestandstest machten vorerst unsere U13- und U15/ U18-Wettkämpfer.


*Training draußen*

Nicht nur Training draußen absolvierten die Kids, auch Freizeitaktivitäten wie der Freibadbesuch zum Schwimmen wurde organisiert. Hier hatten alle viel Spaß und selbst die Eltern konnten mit eingebunden werden, sodass die Gemeinschaft weiter bestehen bleiben konnte.



Als das Training dann endlich am 10.07.20 wieder startete, waren alle froh und hochmotiviert. Endlich wieder Judo, auch wenn erstmal nur in kleinen Gruppen und bestimmten Hygiene- und Verhaltensregeln. Doch dann erneut der Schock: Zum Winter hin musste der Trainingsbetrieb erneut eingestellt werden. Wieder kein Judotraining mehr. Die Enttäuschung war maßlos und mitten in dem ohnehin herrschenden Corona-Chaos noch eine weitere sehr traurige Nachricht.

Er wird ein Loch in meinem Herzen hinterlassen und ich werde mich gerne an so viele schöne Momente beim Judo oder privat mit ihm erinnern...“

FRANK KROTZECK

### Der schwere Abschied

Mitten in der Corona Krise dann eine erneute Hiobsbotschaft für den VfL, die Kinder und Eltern, die Trainer und vor allem für Frank Krotzeck. Christoph Vietgen entscheidet sich Mitte des Jahres dafür, mit seiner Freundin eine Lehrerstelle in Norwegen anzutreten und Deutschland zu verlassen. Die gesamte Sparte war sehr traurig über diesen schweren Verlust. Und nicht nur, dass er beispiellos engagiert war, was den Judo sport anging. Er trainierte die Kids dreimal die Woche mit Leidenschaft und hatte so einen sehr großen Anteil am Erfolg der Judoabteilung in den letzten Jahren. Auch menschlich hinterließ er ein großes Loch. Frank Krotzeck, der ihn seit er 6 Jahre war, beim und abseits des Judosports kennen und schätzen gelernt hatte, war besonders traurig.

„Die vielen Spieleabende am Wochenende mit ihm werden mir genauso fehlen wie die unzähligen Trainingseinheiten mit ihm. Wir verstanden uns blind und hatten im Judo sport gemeinsame Visionen, auch, wenn es mal Meinungsverschiedenheiten gab. Er war mein Judopartner, mein Gaming brother und fast wie ein Sohn in den knapp 20 Jahren geworden.“



Kalle mit mir, als er klein war

# Bauern-Markt

**Jeden Mittwoch  
Bauernmarkt  
Laatzen**

Vor dem LeineCenter  
**14-18 Uhr**

[www.bauernmarkt-hannover.de](http://www.bauernmarkt-hannover.de)

## Wir sind Erzeuger

Hedda's Bauernladen

Erdbeer-Hof Gleidingen

Hermanns Tomate

Bio-Hof Harke

Neuland-Hof Runge

Gemüsebetrieb von Loeben

Obstplantage Hahne

Heermanns Blaubeerland

Echt Schaf

## Rückblick

### Zum Jubiläum hier einmal die letzten 50 Jahre im Schnelldurchlauf.

1971 übernahm Klaus Dietzold die Judoabteilung und machte Judo zu seiner Passion. Er legte die Prüfungen zum 1. bis 3. Dan-Grad ab und eignete sich so viel Wissen an, wie es ging. Er zog sich Steffen Sue als Hilfstrainer hoch und mit ihm zusammen formte er nach einigen Jahren eine starke Gruppe mit vielen erfolgreichen Wettkämpfern. Diese waren immer technisch stark ausgebildet und auf Prüfungen außerhalb des Vereins stets die Besten. Als Klaus Dietzold dann vier jugendliche Wettkämpfer als Nachwuchstrainer ausbildete, wusste er noch nicht, dass er dort den nächsten Judoverrückten in den Reihen hatte. Wie es im Jugendbereich so üblich ist, gehen viele Jugendliche mit 16-18 Jahren vielen anderen Dingen nach und widmen sich kaum noch dem Sport. Aber ein Talent war anders. Frank Krotzeck investierte viel Freizeit in den Aufbau der Kindergruppen und hatte schnell großen Erfolg mit den Kids, die er trainierte. Das erkannte Klaus und zog für sich den Entschluss, diesem 18-Jährigen die komplette Verantwortung für den Wettkampfbetrieb und dessen Training zu geben. Durch dieses unglaubliche Vertrauen bestärkt, investiert Frank immer mehr Freizeit in die Judoabteilung und die Erfolge über sehr viele Jahre sprechen für sich. Das große Erfolgsrezept hieß Vertrauen und Unterstützung. Denn diese bekam Frank immer von Klaus. Zudem übernahm Klaus alle Aufgaben außerhalb des Trainings für Frank, sodass dieser sich voll und ganz auf die Kids konzentrieren konnte. Auch auf das enorme Judowissen von Klaus konnte Frank jederzeit zurückgreifen. Dieses sehr dicke freundschaftliche Band konnte nie durchtrennt werden und besteht bis heute. Nachdem sich Klaus aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen und Frank alle Aufgaben alleine stemmen musste, ging es langsam bergab. So viele Aufgaben konnte einer alleine nicht stemmen und das war Frank auch klar. Er arbeitete daraufhin, sich eigene Jugendliche als Hilfstrainer aus den Wettkämpfern zu rekrutieren und nach einigen Jahren trug das Konzept Früchte. Trainer wie Daniel Deppe, Karolina Koring, Henning Walten, Andreas Schaper, Christoph Vietgen und Nike Schmitz sollten allesamt daraus entstehen und den Verein zu einer bis dahin noch nicht gekannten Stärke verhelfen. Diese Judofamilie hielt über Jahrzehnte zusammen und besteht zum Teil sogar immer noch. Kontinuität und Freundschaft war die enorme Stärke und der Grund für eine tolle Zukunft der Judoabteilung auch in den kommenden Jahren. Auch jetzt geht es „immer weiter“, weil u. a. Wettkämpfer wie Jörn Christoffer (U18) den Weg zum Anfängertraining als Trainer finden. Das ist das Besondere. Aus und durch die eigenen Reihen wächst und wächst unsere Sparte immer weiter über sich hinaus.

## Fazit des Jahres

Als Fazit bleibt letzten Endes übrig, dass man sich auch an schwierige Phasen gewöhnt und darauf einstellt. Dass man sich anpasst an die Gegebenheiten und schätzen lernt, was man in normalen Zeiten eigentlich für Freiheiten hat, merkt man erst jetzt. Man vermisst die Kinder und die Eltern, die einem ans Herz gewachsen sind. Die Menschen, die man kennen und schätzen gelernt hat. Mit denen man viel erlebt hat und die diese Gruppen so besonders gemacht haben. Die Aufgabe, die man übernommen hat, den Kindern den Spaß am Sport zu vermitteln und eine Gemeinschaft zu bilden. Somit bleibt unser Wunsch als letztes, dass sich bald wieder Normalität einstellt, damit diese Gemeinschaft schnellstmöglich wieder zusammenkommt und die Zeiten von „Judo at home“ ein Ende haben. So halten sich unsere motivierten Athletinnen und Athleten auch zu Hause fit...:

NIKE SCHMITZ & FRANK KROTZECK



# Vom weiten Jogger zur engen Leggings

## 17 Jahre HipHop beim VfL Grasdorf

Wenn wir die letzten Jahre mal Revue passieren lassen, können wir Hip Hopper\*innen definitiv auf eine sehr schöne und aufregende Zeit zurückblicken.

2004 kam Yvonne zum VfL Grasdorf und baute eine neue Tanzgruppe auf. Sie nannten sich die Dance4YouSisters. Fünf Jahre später bildete sich eine Wettbewerbsgruppe unter Yvonne's Leitung in Kooperation mit Germania Grasdorf und dem TSV Rethen - die Dance Aholics (Tanzsüchtige). 2009 gingen die damaligen Tänzer\*innen gemeinsam auf den ersten Wettbewerb beim Neustädter Dancing Day. Und das mit Erfolg - der Pokal für den ersten Platz wurde mit nach Grasdorf genommen. Ab da begann die Wettbewerbsreihe. Und auch schon vor 15 Jahren wurde jeden Donnerstagabend in der Ohestraße HipHop getanzt. Früher allerdings noch in den weitesten Jogginghosen, die es bei Planet zu kaufen gab, viel zu großen T-Shirts und mit knöchelhohen Turnschuhen. Heute stehen die Tänzerinnen bei uns eher in engen Leggings und bauchfreien Oberteilen auf der Fläche. Knapp zehn Jahre nach Yvonne übernahm dann Sina unsere zwei bestehenden HipHop Gruppen. Von Tänzerin zur Trainerin. Seitdem sind viele TänzerInnen zu uns gekommen und gegangen. Doch der harte Kern der Skitlez (Wettbewerbsgruppe ab 12 Jahren) ist schon seit knapp acht Jahren dabei. 2015 sind wir (Skitlez) auf unser erstes großes Turnier gefahren und haben dabei prompt den 2. Platz belegt. Wir konnten Wettbewerbsluft schnuppern und haben uns direkt in die berauschte Atmosphäre verliebt. Seitdem lieben wir das Kribbeln in den Fingern, kurz bevor man auf die Tanzfläche geht, das Jubeln der Zuschauer, die kleine

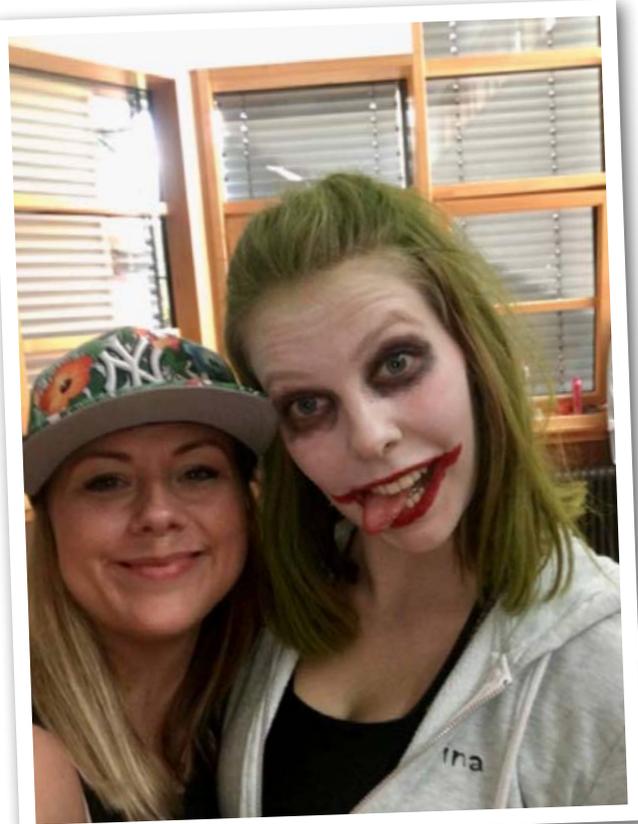
Panikattacke, dass man Tanzschritte vergisst, die Anspannung während der Siegerehrung und die Freudentränen bei einem Podiumsplatz.

Wir trainierten weiter und fuhren Jahr für Jahr auf weitere Turniere. Während der Jahre haben wir uns stets gesteigert und waren dabei auch erfolgreich. Wir standen schon (wie die Dance Aholics) gemeinsam mit dem TSV Rethen auf der Tanzfläche. Das Thema unserer Kooperation: Jazz Dance meets HipHop. Und unser Konzept ging auf. Gemeinsam tanzten wir 2019 auf dem Bundesentscheid in Bayern. Doch nicht nur wir Großen treten bei Wettbewerben an, sondern unsere Nachwuchsgruppe „Die coolen Kids“ sind seit 2018 auch dabei! Mit ihrem „König der Löwen-Tanz“ ertanzten sie sich zuletzt die Qualifizierung für den Bundesentscheid. Der musste 2020 aber leider aufgrund von Covid-19 ausfallen. Trotzdem sind wir nicht weniger stolz auf unseren HipHop-Nachwuchs! Und auch viele andere Turniere an denen wir alle teilnehmen wollten, konnten letztes Jahr natürlich nicht stattfinden. Doch davon ließen wir uns nicht unterkriegen. Anfang letzten Jahres stiegen wir für die Großen auf Online-Training um und im Sommer trainierten wir alle draußen beim Peterskamp. Anfangs stellte das eine Herausforderung dar, doch schnell stellten wir fest, dass es besser klappt als gedacht. Und der Pandemie angepasst, wurde ein Online-Wettbewerb ins Leben gerufen, an dem wir durch unser Training teilnehmen konnten. Das Thema des Wettbewerbs war „Träume“. Und wir vertanzten einen Albtraum zum Buch/Film „Es“. Am Ende mussten wir unsere Choreo filmen und einschicken. Das harte Training hat sich gelohnt, denn wir wurden tatsächlich in unserer Altersklasse Erster.



Ein Highlight für uns Skitlez 2020 und ein Abschluss für Sina als Trainerin beim VfL Grasdorf. Schweren Herzens musste sie uns für ihr Studium in Osnabrück verlassen. Doch unterstützen wird sie uns auch noch weiterhin so gut sie kann. Laleh und Kimberley haben jetzt gemeinsam die Skitlez übernommen und Kimberley wird zusätzlich noch von den coolen Kids auf Trab gehalten. Und auch sie haben vorher jahrelang bei Sina bei den Skitlez getanzt. Aufgrund der Pandemie war das Training ab Oktober leider überhaupt nicht mehr möglich. Nach einer längeren Pause sind wir nun Anfang diesen Jahres mit den Skitlez wieder ins Online-Training gestartet und die coolen Kids folgten bald. Es macht sehr viel Spaß wieder zu trainieren und die anderen, wenn auch nur digital, wiederzusehen. Wir alle hoffen, dass in naher Zukunft Hallentraining wieder stattfinden kann und wir somit ins alte, gewohnte Training zurückkehren können. Denn wir werden nicht ruhen und weitere Wettbewerbe in Angriff nehmen.

**KIMBERLEY HANNIG**



*Yvonne & Sina*



*Skitlez 2018*



*Cooler Kids*



*Trainerinnen Kimberley, Sina, Laleh*

# Spaß haben ist der Schlüssel zum Erfolg

Die Trainerinnen Nargis und Sueda stellen sich vor

Hallo, mein Name ist Nargis Rashidi und ich bin Übungsleiterin für Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren. Jeden Montag und Mittwoch war ich regulär beim VfL Grasdorf und habe mit unfassbarer Freude mit den Kindern getanzt, gelacht und nebenbei etwas Gutes für den Körper getan. Einmal im Jahr habe ich eine Weihnachtsfeier organisiert, welches mir der VfL ermöglicht hat, um den Kindern eine Möglichkeit zu bieten, ihren Eltern etwas vorzustellen und auch Stolz darauf zu sein, welche eine Leistung sie in dem Jahr erbracht haben. Selbst während der Corona Situation bietet der VfL Grasdorf die Möglichkeit zu trainieren und ein wenig helles Licht in den momentan grauen Alltag zu bringen. Unabhängig davon, wie die Zukunft aussehen mag, werde ich stets versuchen, die Kinder immer weiter zu fördern und dies nicht nur auf sportlicher Ebene, sondern auch auf sozialer, denn Sport verbindet und bringt Menschen auf einer Ebene zusammen. Dafür steht der VfL und dafür stehe auch ich, immer mit offenen Türen für neue Mitglieder bereit.

Mein Name ist Sueda. Ich bin seit 2018 Trainerin im VfL Grasdorf und unterrichte Kinder ab 3 Jahren. Es war schon immer mein Kindheitstraum, eine Tanztrainerin zu sein, da ich selbst mit 4 Jahren angefangen habe, aktiv zu tanzen. Als ich die Möglichkeit vom VfL bekommen habe, habe ich natürlich sofort eingewilligt und mich sehr gefreut. Ich bin dankbar, dass mir der VfL Grasdorf meinen Kindheitstraum erfüllen konnte! Immer wieder freue ich mich, meine kleinen Tänzerinnen und Tänzer zu sehen und ihnen etwas Neues beizubringen. Vielleicht werden einige Kinder meiner Gruppen eines Tages meinen Platz einnehmen können. Darüber würde ich mich natürlich sehr freuen. Für mich ist es wichtig, nicht einfach perfekt zu tanzen, sondern das zu tanzen, was man fühlt. Wohlfühlen ist das A und O für einen Tänzer/ eine Tänzerin.

Ich sage immer: „Spaß haben ist der Schlüssel zum Erfolg!“



# Tanzen mit Corona

Ein sehr ungewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Auch die Tanzgruppen waren von der Pandemie betroffen und konnten nur eingeschränkt trainieren. Nach dem Lock-Down im Frühjahr begann das Training zeitlich versetzt mit halbierten Gruppen und einer Lüftungspause zwischen den Trainingszeiten, sodass maximal fünf Paare gleichzeitig im Peterskamp aktiv waren. Es war schade, die jeweils andere Gruppe nicht mehr zu sehen – andererseits war jetzt viel Platz für das Tanzen ausgedehnter Bahnen, z.B. beim Slow Fox oder beim Wiener Walzer.

Mit der Aufhebung dieser Beschränkungen konnten wir über den Sommer wieder in vereinten Gruppen tanzen. Eine Einschränkung blieb jedoch, der Clubraum durfte nicht für das gesellige Treffen nach dem Training genutzt werden. Mit den wieder steigenden Inzidenzen musste das Training dann nach den Herbstferien beendet werden.

Es gibt wie bisher drei Gruppen. Mittwochs trainiert Beate, donnerstags Armin und sonntags Hedi und Rüdiger. Trotz der Einschränkungen war die Stimmung gut und die Paare haben viel gelernt!

Sonderthemen, wie die Abnahme des Tanzsportabzeichens, konnten jedoch nicht stattfinden. Im Frühjahr gab der langjährige Abteilungsleiter Tanzen, Rüdiger Jüstel, sein Amt an Thomas Weber ab. Lieber Rüdiger, wir danken dir für dein langjähriges Engagement für den VfL, aber auch für den Tanzsport im Besonderen!

THOMAS WEBER

## Hotel-Restaurant-Haase Sehr gut essen und übernachten!



Küche Montag bis Samstag  
von 17.30 bis 22.00 Uhr

Am Thie 4 30880 Laatzten-Grasdorf

Tel. 0511-82016-0  
Fax 0511-82016-66

[www.hotel-haase.de](http://www.hotel-haase.de)

[hotel-haase@hotel-haase.de](mailto:hotel-haase@hotel-haase.de)



# VfL Grasdorf legt Sportabzeichen ab

Tolle Leistungen trotz Hitzesommer und Corona



Bedingt durch die Coronapandemie konnten viele Wettkämpfe 2020 nicht stattfinden, aber es hatte auch seine guten Seiten. Unter den vorgegebenen Hygienemaßnahmen und mit viel Abstand konnten erfreulicherweise mehrere Mitglieder des VfL Grasdorf das Angebot nutzen und das Deutsche Sportabzeichen ablegen.

Um das Sportabzeichen zu erwerben, müssen, neben dem Schwimmnachweis, in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination die altersspezifischen Anforderungen mindestens in Bronze abgelegt werden. Je nach Leistung ist es möglich, das Abzeichen in Silber oder Gold zu erlangen. Innerhalb der Disziplinen sind verschiedene Übungen nach den eigenen Vorlieben und Können frei wählbar. Die genauen Anforderungen können unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de) eingesehen werden.

Seit zwei Jahren übernimmt der VfL Grasdorf die Gebühren für die Urkunden der erwachsenen Teilnehmer.

Bis zum einschließlich 17. Lebensjahr ist die Urkunde und das Abzeichen immer kostenlos.

Von Mai bis Oktober konnte jeden Montag von 17-19 Uhr auf dem Sportplatz Erbenholz des TSV Rethen trainiert werden. Auch für 2021 ist die Abnahme des Sportabzeichens jeden Montag von 17-19 Uhr geplant. Der genaue Start wird unter [www.tsv-rethen.de](http://www.tsv-rethen.de) bekanntgegeben.

Erbrachte Leistungen werden von den Prüfern notiert und können jede Woche verbessert werden. Die Prüfer des TSV Rethen werden dabei von Marie-Cristin Grünhage vom VfL Grasdorf unterstützt.

2020 wurden insgesamt 147 Abzeichen in Rethen abgelegt, von denen 20 Teilnehmer vom VfL Grasdorf kamen.

Den größten Anteil machten dabei die Trampoliner aus. Die Trainerin Sabine Wiese hat dafür, wegen der abgesagten Wettkämpfe und zeitweise geschlossenen Hallen, mit ihrer Trampolinabteilung draußen auf dem Sportplatz für das Sportabzeichen trainiert. 19 Teilnehmer, davon fünf Erwachsene, haben ihre Leistung in Gold erbracht.

Eine besondere Ehrung geht an Karin Zentgraf-Hoppe, die ihr 25. Sportabzeichen in Silber geschafft hat.



*Karin Zentgraf-Hoppe*

Einige besondere Leistungen sollen auch erwähnt werden. So sind Michelle Jankowski (18) und Rolf Behrens (69) mit 2,12 m beim Standweitsprung am weitesten gesprungen.

Beim Weitsprung legte Marc Zahir (15) eine Weite von 4,72 m vor. Beim 50m Sprint hatte die 12-jährige Marika Janke mit 8,4 Sekunden die beste Zeit und auf 100 m Sprint war Tim Deppe (16) mit 13,0 Sekunden der Schnellste, dicht gefolgt von Malin Voigt (16) mit 13,2 Sekunden.

Lina Maschke (9), als jüngste Teilnehmerin, hat sogar ein Video geschickt, weil sie es nicht mehr zum Training geschafft hat, um das Seilspringen für die Koordination abzulegen. Sie hat mit Bravour bestanden, so wie alle anderen Teilnehmer auch, die teilweise bei starker Hitze ihr Sportabzeichen abgelegt haben.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über jeden Teilnehmer, der das Sportabzeichen ablegen möchte.

Vielleicht meldet sich dieses Jahr eine Familie, die zusammen das Sportabzeichen ablegen möchte und eine besondere Urkunde überreicht bekommt.

Wenn Sie mit der ganzen Mannschaft das Sportabzeichen ablegen wollen, melden Sie sich bitte vorher bei [marie.gruenhage@vfl-grasdorf.de](mailto:marie.gruenhage@vfl-grasdorf.de) oder in der Geschäftsstelle unter 0511 / 82 40 44 an.

MARIE-CRISTIN GRÜNHAGE



Lina Maschke

**BAUMANN**  
eMOBILE  
Wir elektrisieren...

**EBIKE**  
DAS ORIGINAL

FUN · LIFESTYLE & PREMIUM QUALITÄT

Unsere EBIKEs mit integriertem Akku

Komfortabel, leicht,  
schlank, sportlich  
und voller Energie.

ab 2.949,- €

Telefon **(0 51 02) 93 66-0** · [www.baumann-automobile.de](http://www.baumann-automobile.de)  
Lüneburger Straße 12 · 30880 Laatzendorf / Gewerbegebiet Rethen / Nord

# Geschichte des Sportkegelns beim VfL Grasdorf

Am 01.09.1985 trat der Sportkegelclub „Treue Jungs“ als 27. Sparte dem VfL bei. Die „Treuen Jungs“ gründeten sich bereits 1911 als Sportkegelclub.

Zur Fusion fanden Sondierungsgespräche zwischen Karl-Heinz Scheibe, damaliger Präsidiumssprecher, und Dieter Böhme sowie Jürgen Voigt statt. Während bei der Fusion zusammen nur elf Sportkegler aktiv waren, wurde der VfL Grasdorf bereits vier Jahre später bundesweit bekannt, da die neu ins Leben gerufene Jugendabteilung, zusammen mit dem VHK (Verein Hannoverscher Kegler), in wenigen Jahren zahlreiche Deutsche Meisterschaften errang!

Zeitweise stellte der VfL Grasdorf mit seiner Sportkegelsparte vier Mannschaften in unterschiedlichen Klassen.

Nachdem in den folgenden Jahren die Zahl der aktiven Kegler, auch bei den Jugendlichen, rückläufig war, musste eine neue Lösung gefunden werden. So wurde zum 01.06.2004 eine Fusion der Kegelsportsparte des VfL Grasdorf mit dem VSK Jupiter v. 1898 Hannover beschlossen.

Als Name für diesen Zusammenschluss einigte man sich auf „VfL Grasdorf / VSK Treue Jungs“.

Ein Jahr später wurde der Aufstieg der neu gebildeten 1. Mannschaft aus der 2. Bundesliga Süd-Ost in die 1. Bundesliga geschafft.

Am Ende der Saison 2005/06 wurde die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin „Dreibahnen“ errungen. Als Belohnung durfte sich die Mannschaft in das Goldene Buch der Stadt Laatzen eintragen.



*Kegeljugend 1992*



1. Mannschaft 2018-2019  
v.l.: Jörg, Daniel Nacke, Fabian Nacke, Olaf Preßler, Tobias Voigt



2. Mannschaft 2018-2019  
v.l.: Rüdiger Knappert, Jessica Schneider, Hartwig („Pat“) Kaftan, Siegfried Thimm, Hartmut Kempf

Mit der Unterstützung zahlreich mitgereister Schlachtenbummler schaffte unsere **I. Mannschaft** im Kegelsportzentrum Henningsdorf den **Aufstieg aus der 2. Bundesliga Süd-Ost in die 1. Bundesliga.** Die dabei eingesetzten Spieler waren:

Heller, Martin  
Mitscherling, Ralf  
Richter, Dirk  
Scharr, André  
Scharr, Stefan  
Scheidler, Thorsten  
Spyra, Christian



Aufstieg 2004-2005  
oben v.l.: Stefan Scharr, Christian Spyra, Horst Mathes, Klaus Tute, Martin Heller, Olaf Preßler, Hartmut Kempf, Wolfgang Nolte  
unten v.l.: Dirk Richter, Thorsten Scheidler, André Scharr, Ralf Mitscherling, Hansi Schröder

Wegen unterschiedlicher Auffassung über den weiteren sportlichen Verlauf wurde die Fusion mit dem VSK am Ende der Saison 2008/2009 wieder aufgelöst. Damit entfiel auch die Teilnahmeberechtigung in der 1. Bundesliga. Hierdurch wurde mit den im VfL Grasdorf verbliebenen Sportkeglern eine Neuorientierung notwendig, die in der Verbandsklasse Süd fortgesetzt wurde.

In den darauffolgenden Spielzeiten veränderte sich aus unterschiedlichen Gründen die Zahl der zur Verfügung stehenden Aktiven so, dass wieder neue Ideen zum Tragen kamen. Dementsprechend entschlossen wir uns zu einer Spielgemeinschaft mit der Kegelabteilung des Sport-Clubs Langenhagen e. V. Als Name wählten wir zum 15.06.2013 „SG Grasdorf/Langenhagen“ und konnten dadurch dem Kegelverband Niedersachsen zwei Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Beim durch Corona bedingten Abbruch spielten wir in der Verbandsliga und in der Bezirksliga.

So freuen wir uns gemeinsam auf das 125-jährige Jubiläum des VfL Grasdorf und das 110-jährige Jubiläum der „Treuen Jungs“ in diesem Jahr 2021.

**JÖRG**

# Schwimmer auf dem Trockenen

Bis zu viermal in der Woche ziehen die Schwimmer vom VfL Grasdorf beim Training ihre Bahnen. Viele Kinder haben im Verein ihr Seepferdchen gemacht, mehr gelernt, als sich nur über Wasser zu halten. Und dann kam der 13. März, der erste Lockdown. Die Schwimmbäder wurden geschlossen, das Training auf Eis gelegt. Noch kurz zuvor war bei der Versammlung der Schwimmabteilung vieles auf den Weg gebracht worden: der Juniorcup sollte im März stattfinden, die Vereinsmeisterschaften im November standen auf der Tagesordnung, ein Trainingslager, viele Turniere, die Trainerausbildung und Weiterbildungsmaßnahmen ... all das fiel buchstäblich ins Wasser. Nur noch beim Piranha-Wettkampf im Stadionbad Ende Februar 2020 konnten zwölf Schwimmerinnen und Schwimmer unseres Vereins zeigen, was sie können. Es sollte der letzte Wettkampf im Corona-Jahr gewesen sein.

Nicht mehr schwimmen zu dürfen, hat die Aktiven schwer getroffen – zumal der Sport zwingend auf Hallen oder Freibäder angewiesen ist. Ein Trockentraining, das ab Ende Mai angeboten wurde, kann Wasser nur bedingt ersetzen. Immerhin konnte im Juni zunächst die Leistungsgruppe bis zum Ende der Sommerferien im Freibad in Arnum wieder Bahnen ziehen sowie eine weitere kleine Gruppe.

Erst nach den Sommerferien startete der Trainingsbetrieb im AquaLaatzium erneut für alle – allerdings unter strengen Hygienevorschriften, die sehr viel Organisation seitens der Abteilungsleitung um Stefan Walter (Sprecher), Dirk Sievers (Schwimmwart), Kathi Lange (sportliche Leiterin), Marc Bandelow (Finanzen) und Martina König (Wettkampfrichteroberfrau) erforderten. Erfreulich war, dass von ehemals 150 Aktiven 130 tatsächlich wieder zum Training erschienen sind.

„Erstaunlicherweise hat es kaum Kündigungen gegeben“, freut sich Stefan Walter.

Wie bekannt, schlossen im November erneut die Bäder – bis heute. Niemand lernt beim VfL Grasdorf derzeit das Schwimmen. Die Warteliste für die Seepferdchen-Kurse, die von Miriam Walter, Tjorven König, Friederike Groß und Laura Bandelow angeboten werden, könnten noch länger werden – derzeit sind dort über 40 Kinder in Warteposition.

Nicht schwimmen zu lernen, wird Folgen haben. So sprach kürzlich der Präsident des Deutschen Schwimmlehrerverbandes Alexander Gallitz von einem drohenden Chaos. Die Kinder des Jahres 2020 hätten ihre Schwimmbildung abrechnen müssen. Der Rückstau könne kaum aufgeholt werden. Dadurch werde das bestehende Problem noch verschärft.



Denn: „Die Schwimmfähigkeit in Deutschland ist katastrophal“, sagte Gallitz. Und er nennt erschreckende Zahlen. In den 90er-Jahren hätten noch etwa 90 Prozent der Kinder das Bronzeabzeichen erworben, für das ein Kind 15 Minuten schwimmen können muss. Heute könnten noch 30 bis 40 Prozent der Kinder sicher schwimmen.

Umso wichtiger ist die Arbeit der Schwimmvereine. Und so hofft auch der VfL Grasdorf sobald es möglich ist, wieder loslegen zu können. Bis dahin bietet der Schwimmtrainer Leonid Gelman (auf YouTube zeigt er sehenswerte Schwimm-anleitungen) zusammen mit Miriam Walter jeden Dienstag ein Online-Training an. Bei entsprechender Resonanz soll das Angebot ausgeweitet werden.

HEIKE MANSSEN



# Para-Badminton

## Die Spiele im Blick

### Drei Grasdorfer auf dem Weg in Richtung Tokio 2021

Der VfL Grasdorf ist seit Anfang der 2000er Jahre im Para-Badminton aktiv. Damals kamen zwei Spieler, Gertud Salewski und Emil Garbelmann, zum VfL und zeigten den Sportlern, wie man Badminton im Rollstuhl spielen kann. Was darauf folgt, ist eine unglaubliche Geschichte im Para-Badminton.

Zwei Deutsche Meisterschaften und etliche Bundesligaspieltage wurden seitdem in der Grasdorfer Sporthalle ausgetragen. Im Jahre 2015 wurde VfL-Trainer und Lehrkraft des Niedersächsischen Badminton-Verband, Michael Mai, zum Bundestrainer Para Badminton ernannt, um die neu ins paralympische Programm aufgenommene Sportart weiterzuentwickeln. Im Jahre 2017 wurde der VfL Grasdorf zum Partnerverein des Leistungssports (PLV) des Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) ernannt. Im Jahre 2018 folgte erstmals die Förderung von Para-Badminton als Schwerpunktsportart durch den BSN. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Badminton-Verband (NBV) und dem VfL wurden die Strukturen im Leistungssport stetig ausgebaut.

Nach dem Rücktritt von Michael Mai als Bundestrainer im Jahre 2018 übernahm mit Jens Janisch ein weiterer „Grasdorfer“ den Posten als Bundestrainer und verknüpfte seine berufliche Zukunft mit Para-Badminton. Jens Janisch übernahm bereits im Jahr 2017 die Stelle als Landestrainer im BSN. Seit dem 01.01.2021 arbeitet Jens Janisch als Trainer im paralympischen Bundesstützpunkt in Hannover. Michael Mai unterstützt weiterhin die Entwicklung des Para-Badminton sports in Hannover und im VfL Grasdorf im Rahmen seiner Arbeit als Lehrkraft im Niedersächsischen Badminton-Verband.



Bundesstützpunkttrainer Jens Janisch beim Training

### Stationen im Para-Badminton im VfL Grasdorf:

- 2006:** Gertrud Salewski und Emil Garbelmann wechseln zum VfL Grasdorf
- 2008:** VfL Grasdorf ist Ausrichter der Deutschen Para-Badmintonmeisterschaft
- 2008:** Gertrud Salewski wird Deutsche Meisterin im Dameneinzel bei der Heim-DM
- 2011:** VfL Grasdorf richtet seine zweite Deutsche Meisterschaft aus
- 2015:** Michael Mai wird Chef-Bundestrainer beim Deutschen Behinderten-Sportverband e.V. für Para-Badminton
- 2017:** Ernennung als Partnerverein des Leistungssports (PVL) durch den BSN
- 2017:** Laatzen (Grasdorf) wird Landesstützpunkt des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V.
- 2017:** Jens Janisch wird Landestrainer beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. im Para-Badminton
- 2018:** Der NBV richtet die Deutsche Meisterschaft in Hannover aus.
- 2018:** Vertrag „Partnerverein des Leistungssports“ wird verlängert
- 2018:** BSN erhält einen paralympischen Trainingsstützpunkt (PTS), stützpunkttragender Verein ist der VfL Grasdorf
- 2018:** Jens Janisch wird Trainer im paralympischen Trainingsstützpunkt
- 2020:** Vertrag „Partnerverein des Leistungssports“ wird verlängert
- 2021:** BSN erhält Anerkennung als Bundesstützpunkt in Hannover
- 2021:** Jens Janisch wird Bundesstützpunkttrainer beim Deutschen Badminton-Verband e.V.

Immer mehr SpielerInnen wechseln zum VfL Grasdorf, um ihren paralympischen Traum zu verwirklichen. Hierbei bietet die Kooperation des VfL als Partnerverein des Leistungssports



Team NBV bei den Europameisterschaften T. Haller, T. Wandschneider, J. Janisch, F. Gruss, J-N. Pott, M. Adam (Privat)

mit dem BSN und seiner Leistungssportförderung und dem Bundesstützpunkt perfekte und einzigartige Bedingungen in Deutschland. Der VfL Grasdorf verfolgt seit vielen Jahren den Inklusionsgedanken, in dem SpielerInnen mit und ohne Behinderung am gemeinsamen Trainingsbetrieb teilnehmen. Darüberhinaus nehmen die Para-BadmintonspielerInnen (stehend) am Punktspielbetrieb in Niedersachsen teil. Durch die Spielstärke der ersten Mannschaft (Oberliga) und der zweiten Mannschaft (Verbandsklasse) finden SpielerInnen sehr gute Rahmenbedingungen vor. Auch die RollstuhlfahrerInnen finden zu jeder Zeit kompetente Spiel- und TrainingspartnerInnen.

**Zurzeit starten folgende Spielerinnen und Spieler für den VfL Grasdorf:**

- Thomas Wandschneider
- Young-Chin Mi
- Jan-Niklas Pott
- Marcel Adam
- Annika Schröder

Die Para-BadmintonspielerInnen des VfL Grasdorf konnten in den letzten Jahren zahlreiche Medaillen bei internationalen und nationalen Turnieren gewinnen. Mit Thomas Wandschneider, Jan-Niklas Pott und Young-Chin Mi trainieren gleich drei amtierende Deutsche Meister beim VfL Grasdorf.

Thomas Wandschneider ist mit 4 Weltmeister- und 14 Europameistertiteln der erfolgreichste deutsche Para-Badmintonspieler und Jan-Niklas Pott gewann bei der Weltmeisterschaft 2019 in Basel mit seiner Partnerin Kathrin Seibert die Silbermedaille. Im Mai 2021 findet das letzte Qualifikationsturnier für die paralympischen Spiele in Tokio statt. Thomas Wandschneider (WH1), Young-Chin Mi (WH1) und Jan Niklas Pott (SL4) haben sehr gute Chancen, das Ticket für Tokio zu lösen.

Aktuell trainieren beim VfL Grasdorf die meisten Bundeskaderathleten und Athletinnen und die meisten und erfolgreichsten NationalspielerInnen.

Der Traum von einer paralympischen Medaille – er lebt im VfL Grasdorf weiter.



Jan-Niklas Pott (artFotodesign\_H.Rongen)

Der VfL Grasdorf e. V. ist zusammen mit den Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V. und dem Niedersächsischen Badminton-Verband e. V. ein leuchtendes Beispiel dafür, was sich entwickeln kann, wenn Vereine und Verbände gut zusammenarbeiten und somit das Thema Inklusion weiter voranbringen. Allen Beteiligten gilt ein großer Dank für dieses großartige und aktuell einzigartige Projekt im Badminton-Sport in Deutschland.



Thomas Wandschneider & Young-Chin Mi  
(artFotodesign\_H.Rongen)



Young-Chin Mi (artFotodesign\_H.Rongen)

**Zitat NBV:**

„Als Verband sind wir stolz, dieses Projekt über viele Jahre begleiten zu dürfen. Mit der im April 2020 unterzeichneten Kooperation mit dem BSN, wo wir weitere Ziele definiert und Maßnahmen festgelegt haben, werden wir die Zusammenarbeit weiter ausbauen und intensivieren. Badminton ist eine inklusive Sportart und wir wollen weitere Vereine in Niedersachsen für das Projekt gewinnen.“  
Markus Bennewitz, – 1. Vorsitzender (komm.)  
Niedersächsischen Badminton-Verband e.V. (NBV)

**Zitat BSN:**

„Damit unsere Para-Badmintonspieler\*innen erfolgreich bleiben, müssen viele verschiedene Partner und Personen eng zusammenarbeiten.“

Der VfL Grasdorf ist ein solcher Partner, der sich mit vielen Personen motiviert für das Para-Badminton einsetzt.

Seit 2017 unterstützen wir den VfL mit dem BSN-Projekt „Partnervereine des Leistungssports“, damit auch zukünftig viele talentierte Sportler\*innen Para-Badminton im VfL spielen und hoffentlich den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen.“

Herbert Michels, Vizepräsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V. (BSN)

**MICHAEL MAI**



# Die Rollstuhlrugbysaison 2019-2020

Coronabedingt gestaltete sich diese Rollstuhl-Rugby-Saison sehr übersichtlich: Lediglich ein Regionalspieltag und der Donnersmarck-Cup konnten stattfinden.

Beim Regionalligaspieltag in Achim hatte die Rugby-Mannschaft des VfL Grasdorf vier Begegnungen. Am Samstag spielte man gegen die Thuringia Bulls aus Elksleben. Dieses Spiel gewannen die Neckbreakers Grasdorf mit 36:16. Das zweite Spiel ging gegen die Achimer Heroes und konnte mit 33:26 gewonnen werden. Am Samstagabend folgte noch das dritte Spiel gegen die Rugby-Löwen aus Leipzig. Dieses Spiel ging leider mit 30:34 verloren.

Sonntag traten die Neckbreakers noch gegen die Berlin Raptors an und gewannen mit 36:27.

Zu diesem Zeitpunkt der Saison befand sich die Rugby-Mannschaft des VfL Grasdorf auf dem zweiten Platz der Tabelle.

Als „Saisonabschluss“ (was aber zu diesem Zeitpunkt noch niemand auch nur geahnt hatte) nahmen die Neckbreakers, wie die letzten Jahre auch, am Donnersmarck-Cup in Rheinsberg teil.

Dort traf man in der Vorrunde auf die Thuringia Bulls und die Bayreuth 99ers. Diese Spiele konnten gewonnen werden. Gegen die Achimer Heroes verlor man das Vorrundenspiel leider mit zwei Toren. Deshalb musste man im Halbfinale gegen die Heidelberg Lions spielen. Dieses Spiel gewann die gegnerische Mannschaft mit großem Abstand.

Dies bedeutete den Einzug ins kleine Finale. Dort traf man wieder auf die Achimer Heroes. Diesmal gewann der VfL Grasdorf die Begegnung mit zwei Toren. Somit erreichte die Rugby-Mannschaft den verdienten 3. Platz.

THOMAS STIEB

**Heizungs- und Lüftungsanlagen • Solartechnik  
Regenerative Energien • Gebäudeenergieberatung  
Klimatechnik • Sanitärtechnik • Badgestaltung  
NOTDIENST • Kundendienst • Wartung**

**Mundt**   
**Haustechnik**

**Telefon: (0511) 543 281 20**

**Mundt Haustechnik GmbH • Kronsbergstr. 19 • 30880 Laatzien  
www.mundt.de • haustechnik@mundt.de**

# Handicap Schwimmen

## Eine Herzensangelegenheit

Seit vielen Jahren treffen sich unsere Handicap SchwimmerInnen und TrainerInnen nun mittwochs und freitags zum Schwimmtraining im AquaLaatzium.

Unsere Sparte entwickelte sich großartig. Wir sind zu einer bunten Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit verschiedenen Handicaps herangewachsen. Die Handicaps äußern sich z. B. in Bewegungseinschränkungen, die durch zerebrale Lähmungen verursacht werden oder auch Entwicklungsverzögerungen sowie Lernschwierigkeiten, die z.B. beim DownSyndrom auftreten können.



*Mit Spiel, Spaß und Freu(n)de(n) Ängste überwinden... Ingmar unterstützte seinen Freund Hannes tatkräftig beim Schwimmtraining.*

Das Wasser bietet durch seine besonderen Eigenschaften und Wirkungen auf den Körper eine einzigartige Umgebung für Menschen mit Handicap, um sich sportlich zu betätigen. Begegnungen finden auf Augenhöhe statt, unabhängig davon, ob man an Land auf einen Rollstuhl angewiesen ist oder nicht. Jeder kann ein persönliches Ziel verfolgen, sei es das Erlernen des Schwimmens und spezifischer Techniken, die Gesundheitsförderung oder das Wohlbefinden. Es ist immer wieder schön mitzuerleben, wie die SchwimmerInnen mit Freude und Ehrgeiz für Abzeichen oder die Vereinsmeisterschaften trainieren.

Es liegt uns besonders am Herzen, unseren SchwimmerInnen die Möglichkeit zur Ausübung einer Freizeitbetätigung und damit ein Stück Normalität zu bieten.

Das wöchentliche Schwimmen wurde fester Bestandteil unseres Alltags und bei vielen zur Herzensangelegenheit. Wir sind sehr dankbar für das Engagement aller ehemaligen und aktiven TrainerInnen sowie aller Eltern. Ohne euch wäre das Handicap Schwimmen nicht das, was es heute ist!

Finanziell wurden wir immer wieder von der Dr.-Ing. Horst und Lisa

Otto Stiftung unterstützt, sodass wir unsere TrainerInnen im Rahmen einer Aufwandsentschädigung vergüten und Materialien wie neue Dusch-Rollis anschaffen konnten.

Seit diesem Jahr können wir sogar den Zusatzbeitrag für das Einzeltraining erlassen. An dieser Stelle wollen wir uns nochmal ganz herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bedanken!



HcS

Handicap Schwimmen



Wir blicken mit Vorfreude in die Zukunft des Handicap Schwimmens. Hoffentlich können wir bald wieder wie gewohnt im Wasser sowie beim alljährlichen Sommerfest zusammenkommen.

Übrigens suchen wir dringend Verstärkung für unser Trainer-Team und würden uns sehr darüber freuen, wenn ihr uns helfen könntet, neue TrainerInnen zu finden oder vielleicht ja sogar selber Lust bekommen habt, mit unseren SchwimmerInnen im Wasser zu sein. Bei Fragen oder Interesse kontaktiert uns gerne!

Auf diesem Wege herzliche Grüße an alle SchwimmerInnen, Eltern und TrainerInnen!

**MAREN, ELISA UND LAURA  
ABTEILUNGSLEITUNGSTEAM**



Janina und Daniel nahmen beide mit Erfolg an den Vereinsmeisterschaften teil. Die Beiden sind an Land auf einen Rollstuhl zur Fortbewegung angewiesen. Ungeachtet der Zeit und unter tosendem Applaus schwammen sie ins Ziel.

## Trainer/in gesucht!

**Du bist** mindestens 18 Jahre alt, hast eigene Erfahrungen im Schwimmen oder im Schwimmunterricht geben, bist verantwortungsbewusst, kreativ, empathisch und motiviert. Du möchtest gerne mit Kindern und Jugendlichen mit Handicap, geistig, als auch körperlich, zusammenarbeiten.

Super wäre es, wenn du in Ausbildung/Studium oder Anstellung eines therapeutischen, sozialen oder sonstigen medizinischem Berufsfeld Erfahrungen mitbringst.

### Es ist von Vorteil, wenn du Folgendes vorweisen kannst:

- DLRG Rettungsschwimmer silber
- gültiger Erste-Hilfe-Schein
- ➔ Diese Fähigkeiten, sowie weitere interne, als auch externe Fortbildungen beim BSN/DLRG und einen ÜL-Schein kannst du auch gerne über unseren Verein absolvieren.
- ➔ Du bekommst eine Aufwandsentschädigung über die Übungsleiter-Pauschale.

**Wir sind** ein bunt gemischtes, herzliches Team. Wir freuen uns auf dich und deine Bewerbung!

Weitere Informationen und Kontakt bitte bei:  
 Laura Ludwig / E-Mail: [laura.ludwig121@gmail.com](mailto:laura.ludwig121@gmail.com)



Tryfon und Gregor sind zwei von vielen langjährigen Mitgliedern, die freitags die Gelegenheit nutzen, um sich im Wasser sportlich zu betätigen.

# Die Volleyballsparte – entgegen dem Zeitgeist

Bei der Vorbereitung des Artikels schickte mir meine Vorgängerin Sigrid ihrerseits einen Artikel über die Spartenentwicklung seit den siebziger Jahren zu, den ich mit großem Interesse verschlungen habe. Ich las von Namen, die mir, als ich mit 16 Jahren in die Volleyballer-Familie Mitte der achtziger Jahre aufgenommen wurde, schon wie Urgesteine vorkamen, auch vom Alter, denn die waren damals schon so extrem alt – bestimmt schon fast 30! In meinen Augen als 16-Jähriger quasi schon Frührentner. Aber sie bewegten sich in der Technik, der Erfahrung und Qualität dermaßen in anderen Sphären, dass sie uns wie herabgestiegene Helden des Volleyball-Olymps oder zumindest der kubanischen Nationalmannschaft entsprungen zu sein schienen. Und was Bernd, Sigrid und Dirk einem Jungspund alles beibringen konnten...

Nun, der verklärte Blick des Teenies hat sich nach einigen Jahrzehnten gelichtet, aber die damaligen Helden spielen zum Teil noch in der Familien-Sport-Gruppe dienstags und geben lautstark und gut gelaunt her, was die Knochen und Stimmbänder noch zu geben vermögen. Wahnsinn! Selbst mein Vor-Vorgänger Volker Jacobsen, Abteilungsleiter von 1973 bis 1994, haut immer noch auf den Ball.

Lese ich den Artikel, befällt mich jedoch auch Wehmut, wenn ich an den Sport denke.

Wenn ich von bis zu zehn Mannschaften in der Sparte höre, frage ich mich, wo die Leute verblieben sind. Der Sport, der mir so am Herzen liegt, hat ebenfalls erheblich mit dem allgegenwärtigen Schwund an engagierten Sportlerinnen und Sportlern und EhrenämterInnen zu kämpfen, sodass bereits in den neunziger Jahren die Konsolidierung in Form von Spielgemeinschaften erfolgte.

Die erste Spielgemeinschaft erfolgte in Ermangelung an KooperationspartnerInnen mit einem Leistungsinteresse in Laatzen mit dem TSV Pattensen unter dem Namen SG Grasdorf/Pattensen, was den charmanten Effekt hatte, dass uns nunmehr eine weitere Halle in Pattensen und ein engagierter Trainer mit Peter Felgenhauer zur Verfügung standen.

Es spielten zu dieser Zeit bereits nur noch zwei Herren- und Damen- Mannschaften im Leistungsbereich, sowie eine Hobby Mannschaft im Punktspielbetrieb – und die bereits o. g. Familientruppe zur eigenen Freude. Es zeichnete sich bereits damals ab, dass immer mehr Mannschaften anderer Vereine zurückgezogen und Sparten aufgelöst wurden. Unsere Mannschaften spielten damals in der Bezirks- und Kreisebene ohne größere Ambitionen. Trainiert wurden die Mannschaften von Peter und dem ehemaligen irakischen Nationalspieler Taher Muhy, sowie Andreas Schulz und Sigrid Promann. Die Teams bewegten sich eher in einem einheitlichen Alterssegment, was sich in den Folgejahren änderte.

2004 kam ein neues Gesicht zu den Gra/Pa's, der die SG die nächsten 16 Jahre prägte: Tommy Heidrich. Mit ihm als genialen Trainer und Zuspeler fanden neue Gesichter in die Mannschaften und das Spiel eine neue Qualität. Es folgten diverse Aufstiege bis in die Oberliga, der damaligen 4. nationalen Klasse und der Gewinn des Niedersächsischen Landespokals (NVV-Pokals). Auch die neu formierte zweite Mannschaft feierte aufgrund des eigenen und auch durch externen Qualitätszuwachses Aufstiege und Pokalerfolge (Gewinn des Kreis- und im nächsten Jahr des Bezirkspokals). Leider musste sich Tommy im letzten Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen.

Auch an der Senioren-Front fanden die nun altersmäßig vorgerückten Spieler ein neues Spielfeld und fuhren auch unter Beteiligung weiterer Ex-Sportskameraden unter der Fahne des VfL Erfolge ein. Es folgte neben anfänglich guten Platzierungen im dritten Jahr der Gewinn der Nordwestdeutschen Meisterschaft im Finale gegen eine komplette Ex-Bundesligisten-Mannschaft. Im Mannschaftssport siegt eben das Kollektiv auch über die qualitativ besseren Individualisten.

**HAUSÄRZTE**  
LAATZEN



**Isabel Freier**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Silke Marquardt**

Fachärztin für Innere Medizin

(hausärztliche Versorgung)

Pneumologie, Allergologie

Senefelder Str.17

30880 Laatzen

Tel.: 0511-8765470

Fax: 0511-87654722

[www.hausaerzte-laatzen.de](http://www.hausaerzte-laatzen.de)

Mo. - Fr. 8 - 12Uhr und Mo. 15-17Uhr,

Di. 15-18 Uhr, Do. 16:30–19:00 Uhr

Damit verbunden war die Beteiligung an der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Schmiden/Stuttgart. Wir schlossen dort mit dem 9. Platz ab, wurden aber zumindest der Partysieger, da uns die Putzfrauen aus der Partylokalität 'entfernen' mussten. In den nachfolgenden Jahren waren wir zum Teil mit jeweils einer Mannschaft in drei verschiedenen Altersklassen vertreten und belegten einmalig den zweiten Platz.

Die Kooperation im Seniorenbereich und die Meisterschaftserfolge blieben in der sich stetig verkleinernden Volleyballergemeinde nicht unbemerkt, sodass sich mit dem TuS Vahrenwald ein hochklassig spielender Verein für die sich entwickelnde Perspektive in der südlichen Region interessierte. Der VfL brachte den gesunden Unterbau und die Masse, der TuS die spielerische Klasse.

Es bildete sich die größte Volleyballspielgemeinschaft der Region, die VSG Hannover und der drittgrößte Volleyballstandort Niedersachsens mit jeweils fünf Herren- und Damenmannschaften von der drittenhöchsten Liga, der Regionalliga, bis zu den unteren Leistungsklassen, sodass eine Durchlässigkeit gegeben und jedem Zugang eine adäquate Heimat geboten werden konnte, sowie einer beträchtlichen Anzahl an Jugendteams.

Der Fokus war auf die Entwicklung eigener Talente gesetzt. Insbesondere in der Jugendarbeit machte die VSG national auf sich aufmerksam, nachdem sie in Niedersachsen schnell das Maß aller Dinge war, was dem außergewöhnlichen Engagement des Jugendtrainers Daniel Hartleib und seinen Mitstreitern zu verdanken war. Es gingen mit den Geschwistern Carl und Kurt Klukkert, sowie Marvin und Robin Battermann aus Laatzener, mehrere niedersächsische Auswahlspieler aus der Jugendarbeit hervor, von denen Robin und Borge Albers über den SF Aligse bzw. dem USC Braunschweig den Weg in die Bundesliga fanden. Die Verbundenheit zum Heimatverein blieb bestehen. Umso mehr, als Borge nunmehr als Lehrer in Laatzener tätig ist und eine Volleyball-AG anbietet, die bereits absehbar zu einem größeren Interesse der Laatzener Jugend am Volleyball führt.

Leider differierte innerhalb der VSG zunehmend die Auffassung über die Ausrichtung hinsichtlich der weiteren Entwicklung. Die handelnden Personen des Vorstandes wechselten, persönliche Befindlichkeiten nahmen zu. Ein Misserfolg, die Ausrichtung des Großereignisses Bundespokal in Laatzener und Pattensen und die diesbezügliche Verantwortlichkeit für die mangelhafte Organisation taten ein Übriges.

2018 wurde daher die VSG Spielgemeinschaft durch den VfL gekündigt. Die Volleyballsparte des TSV Pattensen ist nicht mehr existent. Der TuS Vahrenwald hat seine Klasse verloren.



**maikes**  
Reinigungsservice

Telefon: 05 11 / 84 85 13-74  
E-Mail: [zwillus@maikes-reinigung.de](mailto:zwillus@maikes-reinigung.de)  
[www.maikes-reinigung.de](http://www.maikes-reinigung.de)

Wir verblieben mit zwei Herrenmannschaften und konnten sofort eine dritte Nachwuchsmannschaft neu aufbauen.

Da in Laatzener in der direkten Nachbarschaft, beim TSV Rethen unter dem ehemaligen Vorsitzenden Sven Engelhard, eine weitere gesunde Struktur auch mit unserer aktiven Förderung entstand und sich über die letzten acht Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Vertrautheit der handelnden Personen und der Spielerinnen und Spieler entwickelte, war der nächste Schritt zwangsläufig das Wagnis einer weiteren Spielgemeinschaft im Jahr 2020. Die Bildung der Grasdorf/Rethen kurz G/R Volleys.

Die G/R besteht aus drei Herren- und einer Damenmannschaft. Zudem gibt es in Laatzener nunmehr wieder mehrere Hobby- und Jugendmannschaften.

Es ist eine breite Basis geschaffen worden, auf der sich mit Engagement und Kameradschaft einiges erhalten und vieles neu aufbauen lässt.

Ich bin gespannt, ob wir auch weiterhin dem Zeitgeist des zunehmenden Individualsports, der sich dadurch auszeichnet, dass keine Verantwortung für andere übernommen und Zuverlässigkeit bewiesen wird, trotzen und den Menschen ein gemeinschaftliches Miteinander im Mannschaftssport bieten können.

Denn wenn sich der Gesellschaft und mir in der herrschenden Pandemie eines gezeigt hat, dann ist es das Bedürfnis der Menschen nach einer längerfristigen Gemeinschaft, nach dem gemeinsamen Spiel, dem Kontakt mit Gleichgesinnten, den Emotionen, Freundschaften, dem sozialen Miteinander; auch beim Feiern danach!

Die Corona-Krise bietet uns die Chance des Innehaltens, dass wir uns bewusst werden, wie wichtig uns das soziale Miteinander auch im Sport ist und wir dem Zeitgeist des Sportindividualismus entgegenwirken.

STEFAN SKOURAS

# Bericht der Tennisabteilung

Das Jahr 2020 nahm wie gewohnt seinen Anfang. Viele Mitglieder trafen sich im Vereinsheim zum Grünkohl-Essen, Ende Februar fand die obligatorische Tennis-Nacht statt, der Auftrag zur Frühjahrs-Instandsetzung der Tennisplätze war vergeben und der Termin für den Aufbau durch die Mitglieder festgelegt.

Und dann kam Mitte März der Lockdown. Die Tennishallen wurden geschlossen. Macht ja nichts, bald können wir draußen spielen, dachten viele. Denkste. Als erstes wurde der Aufbautermin abgesagt, passte nicht ins Hygienekonzept. Dann wurden unser Eröffnungsturnier sowie die Punktspiele verschoben. Letztendlich durften wir Mitte Mai Einzel spielen mit der Ansage: kommt euch nicht zu nahe. Jeder Spieler fasst nur seine eigenen Bälle an! Und als sich die erste Aufregung gelegt hatte, waren auch Doppel-Spiele wieder erlaubt, aber bitte keine fröhlichen Zusammenkünfte, nur kleine Gruppen, das Vereinsheim blieb tabu.

Das hatte auch zur Folge, dass 2020 sowohl die Stadtmeisterschaften, die in Rethen ausgerichtet werden sollten, als auch unser traditionelles Leinemaschturnier, geplant bei der SpVg, abgesagt werden mussten.

Da die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Sommer 2020 eingeschränkt blieben, wurde unter Einhaltung der Hygienegerichtlinien fleißig Tennis gespielt. Als Individualsport ideal.

Die zu führenden Anwesenheitslisten waren schnell voll und mussten nachgedruckt werden. Auch unsere Jugendlichen wurden so oft wie selten auf der Anlage gesichtet. Es war ein neuer Tatendrang spürbar. Da sieht man, dass unsere Mitglieder seit jeher wissen, dass Tennis spielen jung hält.

Im TNB CLUBMAGAZIN ist in der Ausgabe 2 zu lesen, dass Tennis die Lebenserwartung um bis zu zehn Jahren steigern kann. (Laut einer Langzeitstudie der Copenhagen City Heart aus dem Jahr 2018). Die schwedischen Forscher kamen in der Langzeitstudie von 1991 – 2017 bei 8.600 Probanden zu dem Ergebnis, dass Racket-Sportarten anscheinend den positivsten Effekt von allen sportlichen Aktivitäten haben. Die Sportwissenschaftler vermuten, dass die kurzen, sich wiederholenden Intervalle im Tennis sich besonders förderlich auswirken.

Und es macht auch noch Spaß! Wir jagen dem Ball hinterher und im besten Fall schlagen wir ihn dorthin zurück, wo die Gegnerin/der Gegner wieder hinrennen muss. Da kommt der Kreislauf ordentlich in Schwung, die Fitness wird gesteigert, wir sind an der frischen Luft und vergessen den Alltag.

Da die Punktspiele lange ein Unsicherheitsfaktor blieben und die Überlegung war, auch hier nur Einzel zu spielen, noch dazu ohne Möglichkeit zu duschen und zu bewirten, hatte unsere Abteilung, wie viele andere Vereine auch, die Mannschaftsmeldungen für den Sommer zurückgezogen.



Der Verband bot eine Wettkampf-Neuaufgabe in Form einer Pokalrunde an, sodass die zwei in Frage kommenden Mannschaften Damen 50 und Herren 50 doch noch zum Einsatz kamen. Die Damen kamen nach einem Sieg in der ersten Runde gegen HTV dann in der 2. Runde gegen den TV Letter nicht weiter. Die Herren mussten sich in der Hauptrunde gleich dem sehr starken Hildesheimer TV geschlagen geben. In der Nebenrunde siegten sie zunächst gegen BSV Gleidingen, mussten sich aber dem SV Stöckheim knapp geschlagen geben.

Leider gingen im Herbst die Einschränkungen in der Hallensaison erneut los. So dürfen wieder nur Einzel gespielt werden. Besonders schwierig war daher das Planen des Jugendtrainings. Da auch hier nur zwei SpielerInnen gleichzeitig auf dem Platz sein dürfen, musste unsere Jugendwartin Steffi Schütt umdisponieren und Eltern und Jugendliche auf neue Belegungszeiten einstimmen. Vielen Dank an Steffi für diese zusätzliche Arbeit.

Nun schauen wir nach vorne und hoffen, dass bis zur Saisonöffnung die Restriktionen gelockert werden und die Tennis-Saison „normal“ durchgeführt werden kann. Denn noch nie in unserer über 40-jährigen Geschichte hat es das gegeben: kein Eröffnungsturnier, keine Punktspiele, keine Doppelrundenspiele, keine Stadtmeisterschaften und kein Vereinsleben!

Was war das nur für eine Stimmung auf der Anlage, als wir Ausrichter der Stadtmeisterschaften waren wie zuletzt 2016. In dem Jahr hatten wir wunderbares Sommerwetter, das zudem optimal zu unserem gleichzeitig gefeierten 40-jährigen Jubiläum passte.



*Damen-Doppel Vereinsmeisterschaften – Siegerehrung  
Siegerinnen sind Anja Wluka und Sigrid Promann (mit Urkunden),  
zweite wurden Charlotte Kronacher und Ulla Wohlrab.*

Wer erinnert sich noch an den Aufbau im Jahre 2011, als uns der Sturm die Pavillons aus den Händen riss und wir bei strömendem Regen versuchten, die Plätze mit Planen abzudecken. Oder die vielen Jahre, in denen bei Nieselregen versucht wurde, die Spiele zu Ende zu spielen oder wir in die Hallen ausweichen mussten. Durch den großartigen Einsatz vieler Mitglieder wurden alle Probleme gemeistert, und die Bewirtung der Aktiven und Zuschauer ließ keine Wünsche offen. Und das immerhin im 5-Jahres-Turnus über jeweils 10 Tage.

Eine gewisse Kontinuität gibt es bis heute auch bei einigen Mitgliedern, die regelmäßig seit Jahren/Jahrzehnten besondere Aufgaben übernehmen, wie Hans Schneemann, der jedes Jahr tolle Wanderungen und Fahrradtouren geplant und ausgeführt hat und das Grünkohlessen im Vereinsheim organisierte.



Und Monika und Leo Liebert, unser Orga-Team für die Eröffnungs- und Abschlussturniere und den Adventskaffee. Stets im Einsatz war und ist Christian Sommerfeldt, der immer zur Stelle ist, wenn es technisch irgendwo hakt. Horst Ehlert kümmert sich seit Jahren um die Durchführung der Vereinsmeisterschaften. Und nicht zu vergessen: Frank Hauchstein, seit 15 Jahren aktiv und maßgeblich im Vorstand der Tennisabteilung tätig. Herzlichen Dank euch dafür.

Auch wenn unsere Tennisabteilung in den letzten Jahren erheblich kleiner geworden ist, freuen wir uns schon auf die neue Saison und darauf, als Teil des VfL Grasdorf das bevorstehende Jubiläum mitfeiern zu können. Hoffen wir, dass Covid-19 uns dabei keinen Strich durch die Rechnung macht.

Zuletzt noch ein Appell an alle übrigen VfL-Mitglieder: versucht euch doch einmal an diesem großartigen Spiel mit dem gelben Ball! Sportlich seid ihr ja alle, mit etwas Übung werdet auch ihr sehen, warum uns dieser Sport so viel Spaß macht. Wir stehen euch bei den ersten Versuchen gerne zur Seite.



**BIRGIT HOFFMEISTER – ABTEILUNGSVORSITZENDE**



- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Textildruck
- Folienbeschriftung
- Werbetechnik
- Satz & Layout

**DIE DRUCKEREI  
IN IHRER NÄHE!**

Hanno-Ring 10 · 30880 Laatzen  
Telefon 0 51 02 / 890 39 - 0  
[info@druckereischmidt.de](mailto:info@druckereischmidt.de)

**[www.druckereischmidt.de](http://www.druckereischmidt.de)**

## Wandergruppe

Die Wandergruppe konnte im letzten Jahr ihre geplanten Touren zum Teil durchführen. Einmal im Monat wird samstags eine Wanderung in der näheren Umgebung angeboten, wobei sich immer wieder Wanderer bereit erklären, neue Ziele zu planen und durchzuführen. Dabei achten wir darauf, dass es im Winter mittags eine Einkehr in einer Gaststätte gibt und im Sommer beenden wir unser Treffen in einem Café.

Im Jahre 2020 sind leider schon vorbereitete und organisierte Termine kurzfristig weggefallen. Ab Sommer lief es nach Plan, aber die Termine November und Dezember fielen wegen der jetzigen Gegebenheiten aus.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns bald wieder treffen könnten.

H. TOTZ

Sie sind der Regisseur  
Ihres eigenen Films!

Planen Sie jetzt Ihre  
**Bestattungsvorsorge** mit uns!

**PUSCHMANN**  
Bestattungen

Tel.: 0511.864 296  
Würzburger Str. 17 | Laatzten

vielfältig flexibel lebendig

**Wir danken allen**  
für  
**das fleißige**  
**Sammeln**  
bei der  
**Aktion**

**SCHEINE**  
FÜR VEREINE



# WÖBBECKE

## Rechtsanwälte

Fachanwalt Verkehrsrecht | Fachanwalt Strafrecht

Würzburger Straße 13 • 30880 Laatzten

0511 821 72 27 • [kontakt@ra-woebbecke.de](mailto:kontakt@ra-woebbecke.de)

[www.ra-woebbecke.de](http://www.ra-woebbecke.de)

# Bericht der Trampolinabteilung

Zu Beginn etwas Statistik aus den letzten 25 Jahren

## Wir waren Ausrichter für Wettkämpfe/ Meisterschaften/Ausbildung usw.:

Kreisebene: 41-mal (2)  
 Bezirksebene: 30-mal (1)  
 Landesebene: 21-mal  
 Deutsche Ebene: 1-mal (1)  
 Leine Pokal: 8-mal (2)  
 Oldies Cup: 3-mal (2006, 2010 und 2019)  
 Ausbildung und Fortbildung: 72-mal (1)  
 Sportschau: 5-mal  
 Kadertraining auf Landes- und Bezirksebene: 58-mal (2)  
 Vereinsmeisterschaft: 23-mal (1)  
 Bundesliga: 34-mal (1)  
 Landesliga: 16-mal  
 Bezirksliga: 18-mal

*In Klammern: die ausgefallenen Veranstaltungen vom 1. März 2020 bis 30. April 2021 (Corona)*

## Unsere besten Aktiven in den letzten 25 Jahren:

**Ingo Krüger:** 18 Landesmeisterschaften, 28 Deutsche Meisterschaften, 1 Jugendeuropameisterschaft  
**Jan-Eric Gesing:** 26 Landesmeisterschaften, 21 Deutsche Meisterschaften  
**Sabrina Benn:** 29 Landesmeisterschaften, 17 Deutsche Meisterschaften

**Patrick Wiese:** 28 Landesmeisterschaften, 13 Deutsche Meisterschaften, 3 Jugendländerkämpfe

**Rahel Sadeqee:** 13 Landesmeisterschaften, 13 Deutsche Meisterschaften

**Lucas Pollok:** 19 Landesmeisterschaften, 13 Deutsche Meisterschaften

**Patricia Berger:** 17 Landesmeisterschaften, 9 Deutsche Meisterschaften

**Alina Rötter:** 27 Landesmeisterschaften, 8 Deutsche Meisterschaften

**Alyssa Kobbelt:** 26 Landesmeisterschaften, 6 Deutsche Meisterschaften

## Unsere Übungsleiter/innen sowie Übungsleiterhelfer in den letzten 25 Jahren:

Alina Röttger	Nick Kloppenburg
Aylin Topcu	Patricia Rehbock geb. Said
Christiane Bischoff	Patrick Wiese
Doreen Wieck	Sabine Wiese
Gabi Kollikowski	Sabrina Lange
Jennifer Ewert	Sandra Wienczek
Johanna Menge geb. Wienczek	Silke Glositzki
Kristina Bartl	Ulrike Strecker
Lennart Glositzki	Valeria Fedorova
Marc Strecker	Jessica Kauert
Marie Barrios	Melanie Muck
Mendy Hingst	Monika Optiz



Die Erfolgreichen



Übungsleiter

## Einzug der Digitalisierung in den Trampolinsport

Wer schon länger das Geschehen beim Trampolinturnen verfolgt hat oder vielleicht selbst dabei war, weiß noch ganz genau, dass bei den Wettkämpfen alle Daten von Hand aufgeschrieben wurden. Danach wurden von Hand die Ergebnisse ausgerechnet und sortiert. Zwischen Vorkampf und Finale gab es Wartezeiten. Zum Ende dieses Prozedere noch einmal, erst jetzt wurden mühevoll die Urkunden geschrieben. Auf die Siegerehrung musste recht lange gewartet werden. Manchmal bekam man die Urkunden erst ein bis zwei Wochen später zugeschickt.

Im Jahr 1996, also vor 25 Jahren, hatte dann ein Schwede die Idee, ein Programm für die Eingabe zu schreiben. Zur Grundlage kam ein Eingabesystem basierend auf Microsoft ACCESS. Der Name **SWESCORE**. Kein Datenbanksystem, d. h. alle Aktiven mussten für jeden Wettkampf neu eingegeben werden. Aber das Ranking wurde berechnet und die Reihenfolge für das Finale musste nicht erst mühselig herausgefunden werden. Eine Lösung für die Urkunden gab es aber noch nicht - immer noch Handarbeit. Das nächste Problem waren dann Wettkämpfe mit mehr als einem Kampfgericht. Denn netzwerkfähig war das System nicht. Also alle Eingaben an mehreren Computer, keine zusammenhängenden Ergebnislisten usw.

2005 wurde der Support eingestellt und es gab keine Updates mehr. Zwei Programmierer aus dem Norden Deutschlands, die den Sport kannten, aber nie aktiv waren, nahmen sich der Sache an und brachten 2006 das Programm **BALTISCORE** auf den Markt. Ein Dank an Thomas und Peter. Dieses System war netzwerkfähig und bot, wie auch Balticscore vorher, eine Möglichkeit der Präsentation und es konnten Urkunden gedruckt werden.



v.l.n.r.: Peter, Michael Brosig, Thomas

Sechs Jahre später, im Jahr 2011, gab es dann Regeländerungen im Trampolinturnen. Es wurde die Messung ToF „Time of Flight“ eingeführt. Hierzu wird ein Lichtschrankensystem benötigt, das die Zeit einer Übung misst in der der Aktive nicht das Tuch berührt. Diese Zeit wird dann auf die Kampfrichterwerte aufaddiert. Also Übungen umstellen und auf Höhe trainieren. Diese Änderung führte leider auch zu manchen nicht so schönen Übungen und fehlender Körperspannung.

2017 erweiterte man dann das Regelwerk noch auf die HD-Messung (Horizont Displacement). Mit dieser Messung, anfangs mit zwei zusätzlichen Kampfrichtern bewertet, wird die Lande-Abweichung aus der Mitte des Trampolins gemessen. Auch hierfür gibt es bis zu zehn Zusatzpunkte.

Heute werden diese Werte (HD und ToF) mit einem Plattensystem unter den Geräten gemessen. Weiterhin ist zumindest bei unserem Leine-Pokal seit 2018 die Eingabe der Wettkampfergebnisse der Kampfrichter mit Tablets möglich.

Durch die in den letzten 25 Jahren im Trampolinturnen eingeführte Digitalisierung ist eine Siegerehrung im Schnitt ca. 5 Minuten nach Wettkampfe mit gedruckten Urkunden und fertigen Ergebnislisten möglich.

**EUER MICHAEL BROSIG**

## 30-jähriges Jubiläum am 12. September 2003

### **Dies war meine Ansprache zum 30-jährigen Jubiläum:**

*„Am 3. Oktober 1973 wurde die Trampolinsparte eigenständig. Zuvor, nämlich seit 1971 gehörte das Trampolinturnen zur Turnabteilung. Renate Wellnitz wurde Abteilungsleiterin mit ca. 80 Aktiven und 2 Übungsleitern. Heute sind es ca. 100 Aktive und 8 Übungsleiter bzw. Übungsleiterhelfer.*

*Die Stundenzahl hat sich von ca. 10 Stunden auf 18 Stunden erhöht. Wir sind in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule schon fast zu Hause und danken der Schule für die gute Zusammenarbeit. In den vielen Jahren haben wir sehr viel erlebt. Wir haben an Wettkämpfen, Meisterschaften, Berg-, Kreis-, Landes- und Deutschen Turnfesten, Stadtfesten, Schulfesten, Schützenausmärschen, Sportschauen, Lehrgängen und Trainingscamps teilgenommen.“*

Unser 40-jähriges Bestehen hätten wir 2013 feiern müssen. Es war wohl irgendwie untergegangen; denn eigentlich feiern wir sehr gerne. Nun warten wir auf unser 50-jähriges Bestehen und hoffen, dass wir dann wieder feiern dürfen. Also schon mal vormerken: **Herbst 2023**

**EURE BINE**

## Gründung des Förderverein Trampolinturnen Grasdorf e. V.

Fast 10 Jahre ist es her, dass Sabine Wiese und Jana Barrios auf dem Parkplatz der Grundschule Beuthener Straße, wo die Schul-AG im Trampolinspringen stattfand, darüber gesprochen haben, wie sinnvoll es ist, einen Förderverein für die Trampolinsparte des VfL Grasdorf zu gründen.

Es wurde darüber gefachsimpelt, wie das zu bewerkstelligen sei und welche Hürden dabei genommen werden müssten. Natürlich auch wie schön es wäre, etwas unabhängiger zu sein und neue Sportgeräte anschaffen zu können und dabei die aktiven Turnerinnen und Turnen in allen möglichen Belangen zu unterstützen.

All das war zu diesem Zeitpunkt nur ein Gespräch zwischen zwei Müttern auf einem Parkplatz, doch Jana Barrios (dessen Tochter Marie in der Schul-AG trainierte) und Sabine Wiese (Abteilungsleiterin der Trampolinsparte des VfL Grasdorf) ging diese Idee nicht mehr aus dem Kopf.

Es verging ein weiteres Jahr und Marie Barrios wechselte von der Schul-AG in den Verein und auch ihre Mutter versuchte sich im Trampolinspringen und bekam dadurch weitere Einblicke in die Struktur, die verschiedenen sportlichen Möglichkeiten und den Unterstützungsbedarf der Trampolinsparte. Und so wie sich Marie im Verein entwickelte und erste Podestplätze erklimmen konnte, entwickelte sich die Idee den Förderverein zu gründen.

So folgten weitere Gespräche und im Oktober 2014 war es endlich soweit, der Förderverein Trampolinturnen Grasdorf e. V. wurde gegründet.

Die Gründungsmitglieder waren: Jana Barrios, Jenny Ewert, Michael Brosig, Alina Röttger und Ulrike Strecker.

Seitdem unterstützt er die Trampolinsparte des VfL Grasdorf auf vielfältige Art und Weise.

In den vergangenen 7 Jahren wurden:

Die Ausbildungen zum Bundeskampfrichter unterstützt, Fahrtkostenzuschüsse zu den Wettkämpfen bezahlt, Turnanzüge bezuschusst, außerdem wurden zwei Doppelkeilmatten, ein Bodenturnläufer, diverse Tablets für den Wettkampfeinsatz, ein Doppelmini Trampolin, verschiedene Trampolin Großgeräte sowie neue Seile für die Longen Anlage und vieles mehr angeschafft. Auch auf allen Heimwettkämpfen unterstützt der Förderverein die Aktiven, die Zuschauer und die Trainer durch den Verkauf von leckeren Kuchen, Salaten und warmen Speisen.

All dies war nur möglich, da der Förderverein von Firmen wie DM, Kühne und der Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen und Privatpersonen großzügig durch verschiedene Spenden unterstützt worden ist.

Die damals 8-jährige Nachwuchsturnerin Marie bereitet sich



Der Vorstand: v.l.n.r.: Jennifer Ewert, Jana Barrios, Michael Brosig, Ulrike Strecker, Alina Röttger

jetzt nach vielen sportlichen Erfolgen auf ihr Abitur vor, hilft als Übungsleiterin den jüngsten Aktiven das Trampolinspringen zu erlernen und steht bei verschiedenen Wettkämpfen als Kampfrichter zur Verfügung. Jana Barrios ist seit der Gründung erste Vorsitzende, aktive Turnerin und freut sich auf weitere Aufgaben mit dem Team des Fördervereins.

EURE JANA BARRIOS

## Der Tag, nach dem Hallenbrand...

Am 10. Februar 2014 hatten wir eigentlich Training, erfuhren dann aber, dass die Halle abgebrannt ist und wir da nicht trainieren konnten. Viele dachten vermutlich schon, dass wir eine Ewigkeit erstmal nicht mehr trainieren können, da wir eine Weile nicht mehr in die Halle konnten. So fuhren wir an dem Tag das erste Mal nach Rethen. Carsten Röhrbein, Abt.-Leiter der Trampolinabteilung und ehemaliger Aktiver des VfL Grasdorf, hat uns sofort Trainingszeiten in der Sporthalle Braunschweiger Straße zur Verfügung gestellt. Mit der Zeit wurde dann ein fester Plan aufgestellt, wo wir wann trainieren werden konnten. Wir bekamen Hallenzeiten in der EKS, wir durften in Pattensen das Doppelmini benutzen und wir waren Gäste beim TuS Wunstorf.

Wir hatten zwar keinen festen „Platz“ bzw. feste Halle, aber dennoch war die Trainingsmöglichkeit gegeben und es gab auch einige andere Probleme, aber dass wir trainieren konnten, war natürlich wichtiger! Da unsere Oldieszeit am Freitagabend wegfiel, wurden andere Sportarten ausprobiert: Bowling, Aerobic, Fitness, Tanzen, Tennis, Billard, Dart, Boule, Badminton, Glühweinabend, Weihnachtsmarkt, Partys, ...

Nach ca. 2 ½ Jahren, September 2016, war die Halle renoviert, repariert und somit wieder freigegeben.

Wir sind da wieder „eingezogen“. Ein großer Dank an alle Vereine, Hausmeister, Sportgruppen und Trainer, die uns in der schwierigen Zeit geholfen haben! Der TuS Wunstorf hat für uns gesammelt und uns einen Scheck überreicht. Auch ein Dankeschön an die Trampoliner, die sich mit engagiert haben, dass die Trainingsmöglichkeiten da sind und auch hinterher der Umzug möglich gemacht wurde!

NICOLA S.

## Trampolinturnen beim VfL Grasdorf – Leben in einer Familie

Man sagt so schön: „Seine Familie kann man sich nicht aussuchen.“ Das mag vielleicht auf die Verwandtschaft zutreffen – nicht jedoch auf die Sportfamilie. Und als solche versteht sich die Trampolinsparte des VfL Grasdorf. Anders als in anderen Trampolinvereinen, kommt bei uns eine bunte Mischung an Aktiven zusammen. Von Alt bis Jung wird zu gemeinsamen Zeiten trainiert. Sogar viele Eltern haben wir in den letzten Jahren von der aktiven Teilnahme an den Trainingseinheiten begeistern können. Saßen sie zu Beginn nur auf der Tribüne, sind sie nun selbst begeisterte Turner.

Eine „Familie“, so verstehen wir unsere Gemeinschaft. Dies kommt nicht zuletzt durch ein hohes Trainingsaufkommen (bis zu viermal wöchentlich), sondern auch durch viele gemeinsame Wettkämpfe und Aktivitäten an den Wochenenden zustande. Da verbringen die „Familienmitglieder“ viel Zeit miteinander und gehen zusammen durch Höhen und Tiefen. Nur so konnten wir gemeinsam auch schwierige Zeiten, wie z.B. den Hallenbrand der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule oder die Corona-Krise, meistern.



*Das Bild zeigt die Trainingsmappen der letzten 25 Jahre. Alle Aktiven, die bei uns eine P3 erlernt haben und Spaß an Wettkämpfen zeigen, bekommen eine Trainingsmappe. Diese Trainingsmappen beinhalten die derzeit zu turnenden Pflicht- und Kürübungen, eine Liste für die ToF-Zeiten sowie Spalten für die jeweiligen zu übenden oder zu erlernenden Einzelsprünge oder Übungsverbindungen.*



# Lorenz & Siegel GmbH

Verkauf & Service von Hausgeräten und Ersatzteilen

## Elektro-Service/Kundendienst



### Hildesheim

Siedlungsweg 4  
31135 Hildesheim

**05121 / 5 25 73**

### Hannover

Wunstorfer Str. 44  
30453 Hannover

**0511 / 210 65 06**

Auch in diesen Zeiten konnten wir durch Zusammenhalt und engagierte Trainer weiterhin fit bleiben und alternative sportliche Aktivitäten auf die Beine stellen. Im Sommer 2020 haben beispielsweise ein Teil der Aktiven das Sportabzeichen absolviert.

Gemeinsam organisierte Wettkämpfe, wie den alljährlichen Leine Pokal oder den ausgerichteten Oldies Cup im Jahr 2019, können nur durch die Unterstützung der „großen Familie“ ermöglicht werden. Schon häufig haben wir festgestellt, dass dieser Zusammenhalt unseres Vereins außergewöhnlich ist und nicht nur unter den Aktiven, sondern auch im Trainerteam sehr ausgeprägt ist. Neben dem Sport und den sportlichen Erfolgen steht stets das Zusammengehörigkeitsgefühl im Vordergrund. Unsere Abteilungsleiterin Sabine Wiese unterstützt dies auch durch gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Halle, wie Ausflüge in den Heide Park oder in die Ski-Halle. Diese Besonderheiten unseres Vereins führen zu langjährigen Aktiven und Trainern.

## Leine Pokal in Laatzen

Seit Jahren nehmen wir neben den Meisterschaften auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und deutscher Ebene auch an großen internationalen Pokalwettkämpfen und Cups teil. Bei den Aktiven bilden diese Wettkämpfe häufig das Highlight des Wettkampfkaltenders. Durch die Teilnahme an diesen besonderen Wettkämpfen entstand schon früh die Idee, einen eigenen Wettkampf auszurichten. Jedoch fehlte lange die passende Halle, um im Leistungsniveau etwas anbieten zu können. Seit dem Bau der „Ballsporthalle“ der Albert-Einstein-Schule Laatzen, können die Anforderungen aber erfüllt werden, sodass der VfL Grasdorf seit 2012 den alljährlichen Leine Pokal ausrichtet. Im Jahr 2020 hätte der 9. Leine Pokal stattgefunden – zum Bedauern der Trampolinguemeinschaft musste dieser Wettkampf coronabedingt abgesagt werden.

Über die Jahre hat sich ein geübtes Organisationsteam etabliert, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Mittlerweile gibt es vorgefertigte Ablauf- und Aufbaupläne. Die Ausrichtung eines großen Wettkampfes mit bis zu 200 Teilnehmern aus ganz Deutschland ist nicht zu unterschätzen. Diese alljährliche Aufgabe ist nur durch die Unterstützung der gesamten Sparte sowie der Aktiven und Eltern zu stemmen. Dies liegt zum einen daran, dass die komplette Halle umgebaut werden muss. Da in der Ballsporthalle leider keine Tribüne vorhanden ist, wird mit Stuhlreihen ein Zuschauerbereich erstellt. Zudem wird neben dem Wettkampfbereich auch ein Bereich zum Frühstück eingerichtet. Darüber hinaus wird eine benachbarte Halle für Übernachtungen angeboten.



*Leinepokal*

Um die Gäste mit Speisen und Getränken, wie Kuchen und Salaten bewirten zu können, benötigen wir so viel Unterstützung wie möglich. Außerdem ist der Leine Pokal bekannt für das Angebot von Grillgut.

Über die Jahre haben wir zudem eine Besonderheit entwickelt, um den Leine Pokal von anderen Wettkämpfen abzugrenzen: Seit Beginn schicken uns die Teilnehmer vorab Fotos der Aktiven – bei Bedarf werden sogar vor Ort noch Fotos gemacht. Die Fotos werden dann beim Wettkampf für die Zuschauer angezeigt, sodass die Zuschauer auch einen Namen und ein Bild zum aktiven Turner haben. Über die Jahre ist der Leine Pokal immer beliebter geworden. Dadurch mussten wir in den letzten Jahren bereits die Teilnehmerzahl begrenzen und konnten nicht alle Aktiven starten lassen. Zudem werden seit jeher keine Erwachsenen zu dem Wettkampf zugelassen, da dies die Kapazitäten ebenfalls sprengen würde. Auch wenn wir in den Jahren 2020 und voraussichtlich auch 2021 coronabedingt auf eine Ausrichtung des Wettkampfes verzichten müssen, hoffen wir im Jahr 2022 erneut auf viele Teilnehmer und Zuschauer.

EURE ALINA

## Zukunft

Wir wollen weiterhin unseren „Kleinsten“ die Freude am Hüpfen vermitteln. Mit den jungen Leistungsturnern den Wettkampfsport mit seinen Erfolgen und Niederlagen erleben und unseren Oldies den Spaß am Trampolinturnen erhalten. Die Zukunft liegt in den Händen unserer netten, kompetenten und leistungsorientierten Übungsleitern und Trainern.

SABINE WIESE, ABTEILUNGSLEITERIN

# Trimm-Sport

## Abschied nach über 30 Jahren

Als Mitte der 80er Jahre Herbert Goldmann die Trimm-Sport-Gruppe übernommen hatte, bestand die Gruppe aus ca. 30 aktiven männlichen und weiblichen Sportlern.

Jeden Mittwoch von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr wurde entweder Leichtathletik angeboten oder der Laatzener Trimpfad aufgesucht. Auch wurden die heute fast unbekannteren Sportarten wie Brenn- oder Völkerball gespielt. Später in der Halle kamen Fußball, Basketball und Volleyball dazu und – nicht zu vergessen – das allseits beliebte Zirkel-Training. Über die Jahre wechselte die Anzahl der Sportler.

Seit Mitte der 90er Jahre besteht die Trimm-Sport-Gruppe aus einem festen Stamm von 15 Sportlern. Da der Altersdurchschnitt über die Jahre auch in der Trimm-Sport-Gruppe gestiegen ist, hat Herbert Goldmann das Training dem Alter entsprechend angepasst. Heute gibt es kein Zirkel-Training mehr und nach dem Aufwärmen wird Volleyball gespielt.

Um den Teamgeist zu stärken, wurde in den 2000er Jahren alle zwei Jahre im Herbst ein zusätzliches „Sportwochenende“ durchgeführt. Auch hier war unser Trainer Herbert vorbildlich (siehe Foto ).



Vielen Dank Herbert für deine stetigen Bemühungen uns, mehr oder weniger begabten Sportler, zu unterstützen! Auch deine Mannschaftsaufstellungen haben fast immer gepasst. Der Kontakt zur Trimm-Sport-Gruppe geht nicht verloren, da wir uns einmal im Jahr zum Boßeln treffen.

HEINZ-OTTO FISCHER





# Bericht Turnen

Sobald kleine Kinder laufen können, fangen sie an, ihre Umgebung zu erkunden. Kriechen, klettern, laufen, rollen, hüpfen, usw. erlernen die Kinder im frühesten Alter. Gefördert wird dies im Sportverein. Turnen ist somit die Sportart, die die meisten kleinen Kinder in die Vereine lockt.

Auch im VfL werden schon für die Kleinsten Übungsstunden angeboten. Hier geht es darum, Gerätelandschaften zu überwinden, Sicherheit in Bewegungen zu gewinnen, aber auch sich mit Kleinmaterial wie Bällen, Reifen,... vertraut zu machen.

Für Kinder ab ca. 1 Jahr stehen unsere Eltern-Kind-Stunden zur Verfügung.

Für Kinder ab 3 Jahren, die sich schon alleine in die Turnhalle trauen, bieten wir das Kinderturnen in verschiedenen Altersstufen und unterschiedlichen Turnhallen an. Auch hier gibt es noch den Bewegungsparcours, aber auch Grundlagen des Turnens werden erlernt.

Seit drei Jahren gibt es zudem den Ballsport für Kinder ab 4 Jahren. Hier werden die Jungen und Mädchen an die Grundlagen und den Umgang mit Bällen herangeführt.

Für Schulkinder, die besonderen Spaß am Turnen an Geräten haben, bieten wir noch Gerätturnen an. Auch das hat im VfL schon eine lange Tradition. So konnten in den letzten 40 Jahren viele Titel gewonnen werden. Kreis-, Bezirks-, Landes-, aber auch deutsche Meister stellte der VfL; besonders unter der Leitung des Ehepaar Zapf. Auch die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen ist hier zu erwähnen.

Was ist sonst noch passiert in den vergangenen 25 Jahren? Nun, da wäre z.B. TGW? TG was?? TGW ist ein Mannschaftssport, der im Turnen verankert ist. Turnen, tanzen, singen, laufen und vieles mehr kann bzw. muss hier absolviert werden. Nachdem Vanessa Busche und Bettina Pätzold mit der Mannschaft mehrere Landesmeistertitel, sowie Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften errungen hatten, wurden im VfL einige Mannschaften aufgebaut. So gab es Mädchenmannschaften, die ebenfalls bei Landesmeisterschaften siegen konnten, aber auch eine Frauenmannschaft, die sehr erfolgreich war. Hier waren vor allem die Übungsleiterinnen selber am Start.

Im Jahr 2000 sowie 2003 war der VfL Ausrichter der Deutschen Meisterschaften. Organisiert von Edith Busche und mehreren 100 Helfern aus allen Abteilungen. Über 2000 Teilnehmer aus ganz Deutschland, untergebracht in allen Schulen in Laatzten Mitte, verbrachten ein sehr gelungenes Wochenende.

Seit vielen Jahren begleitet uns in der Turnabteilung auch eine neue Trendsportart. Die Parkourläufer sind sowohl in der Halle als auch im Freien sehr aktiv und freuen sich über regen Zulauf. Das Projekt entstand in Kooperation mit der Rethener Kirchengemeinde.

Im letzten Jahr lief nun leider nichts wie es laufen sollte. Während es uns im Sommer noch gut gelungen ist, Sport im Freien anzubieten, wurden die Corona-Auflagen immer strenger und die Temperaturen immer niedriger.

Wir hoffen sehr, dass es sich bald wieder ändert. Alle Übungsleiter freuen sich darauf, die Kinder bald wieder in den Turnhallen begrüßen zu dürfen!!!

VANESSA BUSCHE

## Der VfL Grasdorf ist mein Sportverein

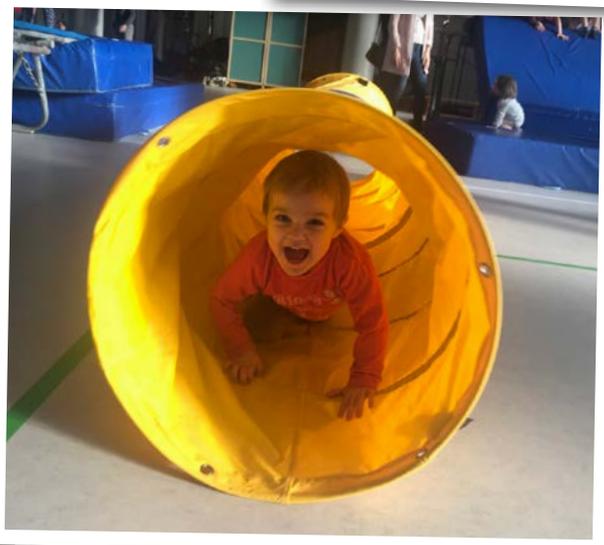


**Da wachse ich auf**

[www.vfl-grasdorf.de](http://www.vfl-grasdorf.de)

VfL Grasdorf e. V.  
Peterskamp  
30880 Laatzten  
E-Mail: [aktiv@vfl-grasdorf.de](mailto:aktiv@vfl-grasdorf.de)  
Telefon: 0511 82 40 44





# Yoga

Ein Interview mit Meike Seidel-Schuhmann anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums als Yogalehrerin

**VfL: Meike, der Verein besteht in diesem Jahr 125 Jahre und du unterrichtest schon 25 Jahre. Erst mal herzliche Glückwünsche zu deinem Jubiläum!**

M (Meike): Danke.

**VfL: Wie hat denn alles bei dir angefangen? Wie bist du eigentlich zum Yoga gekommen?**

M: Inspiriert wurde ich von meiner Mutter, die kurz vor mir mit Yoga beim VfL begonnen hat.

Sie hat mir von den Yogastunden vorgeschwärmt.

Da ich meine Schullaufbahn 1987 beendet habe und ins Berufsleben gestartet bin, schien mir Yoga für einen fordernden Berufsalltag sehr hilfreich zu sein.

**VfL: Warst du als Kind auch schon beim VfL aktiv?**

M: Ja, soweit ich mich erinnere, startete ich als 3- oder 4-jährige mit Mutter-Kind-Schwimmen. Im Laufe der folgenden Jahre habe ich parallel bzw. nacheinander diverse Sportarten ausgeübt, wie Turnen, Trampolin, Judo, Ju-Jitsu, Aikido, Tischtennis, Badminton, Wirbelsäulengymnastik, Fitness und zuletzt war ich beim Walken dabei. Irgendwas Sportliches habe ich immer gemacht.

**VfL: Was hat dich denn schließlich bewogen Yogalehrerin zu werden?**

M: Die damalige Abteilungsleiterin Hannelore Ibe hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, nach meiner fast 9-jährigen Praxiserfahrung die damals unterrichtende Yogalehrerin Frau Tegmeier abzulösen, da diese aufhören wollte.

Es gab bei mir davor schon mal einen Moment im Yoga-Unterricht, indem ich mir vorstellte, wie es wäre, auf der Yogalehrerseite zu sitzen. Das habe ich aber gleich wieder verworfen, da ich wusste, dass so eine Ausbildung sehr kostspielig ist.

Da ich ja nun gefragt worden bin und auch Lust und Interesse hatte, tiefer in das Thema einzusteigen, habe ich dies zum Anlass genommen, um mich entsprechend zu informieren.

Für mich kam dann nur eine fundierte Ausbildung in Frage, die ich berufsbegleitend in der Yogaschule Braunschweig absolvierte. Ja, so war ich nach 3 ½ Jahren Yogalehrerin BDY/EYU.

**VfL: Erinnerst du dich noch an deine erste Yogastunde, die du erteilt hast?**

M: Ja, da kann ich mich tatsächlich noch gut erinnern.

Nachdem Frau Tegmeier aufgehört hatte, gab es einen ständigen Wechsel an Übungsleitern. Die Yogagruppen hatten einen bestimmten Anspruch an die Lehrerpersönlichkeit und den „Yoga-Stil“, sodass es den Nachfolgern nicht leichtfiel, sich zu etablieren.

Ich war damals noch nicht ganz mit meiner Ausbildung fertig, als mir die zu dieser Zeit unterrichtende Übungsleiterin



eröffnete, dass sie aufhören würde und ich in der folgenden Woche schon die Kurse übernehmen sollte.

So habe ich schließlich die Herausforderung angenommen und eine Stunde gegeben, in deren Mittelpunkt der „Baum“ als Körperhaltung stand.

Ich war zugegebenermaßen ein wenig aufgeregt.

Da ich selber ja auch schon Teilnehmerin des Yogaunterrichts war, kannte ich den Unterrichtsstil und konnte so besser auf die Bedürfnisse der Yoginis und Yogis eingehen. So ist mir der Start ganz gut geglückt!

**VfL: Worauf legst du in deinen Stunden besonderen Wert? Was möchtest du mit deiner Art der Vermittlung bei den Teilnehmern erreichen?**

M: Zunächst ist mir sehr wichtig, dass die Menschen gerne kommen und sich in der Stunde wohlfühlen. Ich versuche, es durch eine schön gestaltete Mitte den Teilnehmern leichter zu machen, den Alltag hinter sich zu lassen. Wichtig ist mir eine Atmosphäre zu schaffen, in dem sich jeder so angenommen fühlen darf, wie er ist. Es gibt beim Yoga keinen Leistungsdruck. Ich ermutige die Teilnehmer in sich hineinzuspüren und wahrzunehmen, was sie gerade brauchen und was jeweils guttut.

Letztendlich sollten sich die Übenden nach der Stunde besser fühlen als vorher und etwas in den Alltag mitnehmen können, was sie nährt und bereichert.

Die Stunde beinhaltet eine Ankommenphase, den Bewegungsteil und die Endentspannung. Sehr beliebt ist bei den Teilnehmern die „Reinigungsübung“ nach der Einstiegsphase.

Ich vermittele auch gerne theoretisches Wissen oder gebe Gedankenanstöße. Wir haben uns auch schon mal in einem Theorie-Block mit dem Yoga-Sutra und dem achtgliedrigen Weg des Patanjali beschäftigt.

Da Yoga das „zur Ruhe bringen“ der Gedanken bedeutet, steht nicht die Quantität, sondern die Qualität der einzelnen Übungen im Vordergrund. Ein bewusstes, achtsames Üben der asanas (Körperhaltungen) in Verbindung mit dem Atemfluss ist mir sehr wichtig.

Des Weiteren möchte ich die Teilnehmer ermutigen, mehr die rechte Gehirnhälfte einzusetzen, die Eigenschaften wie Intuition, Kreativität, Fühlen und Wahrnehmen fördert.

Der Erfolg des Yogas zeigt sich nämlich erst im Alltag, wenn man feststellt, dass man z.B. besser mit stressbelastenden Situationen umgehen kann, gelassener auf Herausforderungen reagiert und mehr Eigenverantwortung übernimmt.

#### **VfL: Wenn du die letzten 25 Jahre als Yogalehrerin Revue passieren lässt, was waren für dich die Highlights?**

Das größte Glück für mich war überhaupt, diesen Beruf ausüben zu dürfen. Es macht mir einfach viel Freude kreativ zu arbeiten, mich immer wieder weiterzubilden, neue Impulse zu bekommen und mich vor allem mit so vielen netten Menschen zu umgeben, die ich durch mein Wirken bereichern darf und gleichzeitig selbst inspiriert werde.

Ich habe mit zwei Stunden begonnen und hatte zuletzt (vor Corona) sieben Gruppen mit über 100 Teilnehmern.

Ich erinnere mich gerne noch an meine umfassende Yogafragebogen-Aktion zu meinem 10-jährigen Bestehen, die ergab, dass die Teilnehmer sehr zufrieden waren und Yoga ihnen im Alltag in vielen Situationen dienlich war und sie sich dadurch auch weiterentwickelt haben. Das hat mich natürlich in meinem Wirken sehr bestätigt!

Besondere Freude hatte ich am Organisieren von zusätzlichen Vorträgen und Workshops. Neben Yoga gab es Themen wie Ayurveda, Märchen, Meditatives Tanzen, gewaltfreie Kommunikation, Augentraining, Ernährung, Kochen, Kinesiologie, Klangmeditation und Kräuterführungen.

Natürlich war mein 20-jähriges Jubiläum zusammen mit den Teilnehmern ein absolutes Highlight! Es begann mit einer gemütlichen Kaffeetafel und angeleitetem Meditativen Tanzen. Ich hatte auch ein lustiges Yoga-Quiz vorbereitet. Der Abend klang dann mit einem leckeren indischen Essen aus.

Schön waren auch immer die gruppenübergreifenden Sommerfeste und individuellen Weihnachtsfeiern.

Zum Fasching habe ich meist Lachyoga angeboten. Das hat viel Spaß gemacht!

#### **VfL: Und wie hast du das letzte Jahr mit Corona in Bezug auf deine Tätigkeit im Verein erlebt?**

M: Als meine Abteilungsleiterin, Elke Bröer, mir im März letzten Jahres eröffnete, dass ich längere Zeit kein Yoga mehr anbieten könne, war ich ziemlich geknickt! Es fehlte mir etwas! Nach einer Ruhezeit war dann ja wieder, dank toller Konzepte vom Verein, Yoga draußen und später auch drinnen möglich.

Im Winter, als kein Präsenzunterricht mehr stattfinden konnte, habe ich Online -Yoga angeboten. Worüber ich im Nachhinein sehr froh bin!

Insgesamt war es für mich ein sehr turbulentes Arbeitsjahr: Es gab viel zu klären und zu organisieren. Vertraute Übungsräume konnten nicht mehr oder nur bedingt genutzt werden, es gab viele Sicherheitsauflagen, die mit vielen Dokumentationen verbunden waren.

Die Teilnehmer waren teilweise recht verunsichert. Durch meine Rundschreiben habe ich alle über das jeweils mögliche Angebot informieren können.

#### **VfL: Nachdem dieses doch recht fordernde Jahr überstanden ist, was wünschst du dir für deine zukünftige Tätigkeit als Yogalehrerin beim VfL?**

M: Ich würde es sehr begrüßen, wenn wieder „Normalität“ einkehren könnte und wir regelmäßig zu festgelegten Zeiten mit allen Kursen starten könnten. Natürlich wünsche ich mir, dass alle wieder dabei sein können! Ich könnte mir auch Zusatz-Angebote wie Meditation oder Yogaphilosophie vorstellen. Gerne würde ich Interessierten mehr Raum für Gespräche betreffend der eigenen Lebensentwicklung einräumen.

Ich möchte auch weiterhin für meine Teilnehmer da sein. Ich wünsche mir, dass es unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage gelingen möge, unser Angebot auf die Bedürfnisse der Yoginis und Yogis abzustimmen.

Auf jeden Fall würde ich mich sehr freuen, wenn meine Dienste weiterhin gefragt sind und ich als Yogalehrerin bereichernd für den Verein und somit auch für die Menschen tätig sein darf!

DAS INTERVIEW FÜHRTE SIGRID PROMANN  
MIT MEIKE SEIDEL-SCHUHMAN

**NATUR PUR**  
BLUMEN IM HEIDFELD

**FLORISTIK**  
*individuelle Sträuße • Brautfloristik • Trauerbinderei*

**FRIEDHOFSGÄRTNEREI**  
*Grabgestaltung • Trauerbinderei*

**KASTANIENWEG 2 • LAATZEN**  
*gegenüber der LVA • Tel. 05 11/82 11 42*

# Zeltlager

Ein Leben ohne Zeltlager ist möglich, aber sinnlos

Auch das Zeltlagerteam blickt auf ein turbulentes Jahr 2020 zurück. Wie gewohnt starteten wir bereits Ende 2019 mit unserer Planung für das Zeltlager 2020. Es wurde ein kulinarisch hochwertiger Menüplan für die Woche ausgearbeitet und spannende und aufregende Aktivitäten geplant, wie ihr es von eurem Zeltlagerteam gewohnt seid. Zu dem Zeitpunkt konnte noch keiner von uns ahnen, dass wir unsere Planung in 2020 nicht in die Tat umsetzen können. Bis zum Schluss haben wir gehofft, euch wieder einmal eine spektakuläre Woche bieten zu können. Wir grübelten und grübelten, welche Lösung es geben könnte. Doch selbst mit Hygienekonzept war es uns nicht möglich, das Zeltlager 2020 für alle sicher und trotzdem Spaßig stattfinden zu lassen. Schweren Herzens mussten wir also unser geliebtes Zeltlager absagen. Auch für uns keine leichte Entscheidung, aber leider eine notwendige. Nun liegt es nicht in der Natur des Zeltlagerteams, das Jahr ungenutzt verstreichen zu lassen. Wir haben 2020 genutzt und uns die Zeit genommen, einmal die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen.



Denn durch den Ausfall des Zeltlagers fiel uns erst so richtig auf, auf was wir durch die Corona-Krise in diesem Sommer verzichten mussten.

Wir haben es vermisst mit euch zu basteln, im aquaLaatzium schwimmen zu gehen, Ausflüge zum Wiesendachhaus zu machen, gemeinsam zu kochen und zu backen, Fußball zu spielen und mit euch in einen Freizeitpark zu fahren, um nur einige der Aktivitäten zu nennen. Wir fanden in der ersten Sommerferienwoche auch nur sehr schwer in den Schlaf, da uns das gemeinsame Grummeln fehlte. Niemand war da, dem wir Gute-Nacht-Geschichten erzählen konnten und niemand erzählte uns ganz aufgeregt, was an diesem Tag das Allerbeste war oder was am nächsten Tag Tolles ansteht. Und niemand trat am Ende der Woche gegen das Betreuersteam und die Küche an, um uns mal wieder zu zeigen, dass die Kinder eben doch geschickter und schlauer sind als wir ;)

Natürlich lief in den vergangenen Zeltlagerjahren nicht immer alles so glatt, wie wir uns das gewünscht hätten. Wir können uns noch gut daran erinnern, wie in verschiedenen Jahren durch Sturm ein paar Zelte wegflogen und leider den Aufprall nicht heil überstanden. Glücklicherweise haben wir immer irgendwelche Notlösungen in der Hinterhand und wissen durch unsere jahrelange Zeltlagererfahrung, wann es für die Kinder und uns besser ist, sich in die überdachten Räumlichkeiten zurückzuziehen. Auch mit starken Regenfällen hatten wir bereits einige Male zu tun. Das kann man natürlich in einem Zeltlager weniger gut gebrauchen, aber wir lassen uns ja nicht unterkriegen, sondern zaubern Bastelaktionen und Gesellschaftsspiele aus dem Hut und beschäftigen uns solange im Trockenen, bis die Regenwolken vorbeigezogen sind.



**Bremermann**  
Gesundheitsdienste  
Ihr Pflegedienst seit 1996

**Ihr Pflegedienst  
in Ricklingen, Laatzien und Pattensen**

Ambulante Pflege · Ambulante psychiatrische Pflege  
Assistenz · Pflegeberatung · Betreuungsleistungen  
Hauswirtschaft · Gruppenangebote

**Ambulante Krankenpflege Bremermann GmbH**  
Hildesheimer Straße 157 · 30880 Laatzien  
www.bremermann24.de · 0511 / 86 55 05

Auch Traumreisen können so einen Regentag zu einem entspannten und gemütlichen Tag werden lassen. Ebenso wie Kinoabende uns dann die Langeweile vertreiben.

Im Laufe der Jahrzehnte ist das Zeltlager, trotz der einen oder anderen Widrigkeit, zu einer Institution in Grasdorf herangewachsen. Wir hoffen trotz des Ausfalls in 2020, die erfolgreiche Geschichte des Zeltlagers fortsetzen zu können und freuen uns darauf, euch bald schon alle wiederzusehen. Denn letztendlich nützt die beste Planung nichts, wenn es keine Kinder gibt, die dem Zeltlager Leben einhauchen.

Zusammenfassend ist zu sagen: Wir haben alle Kinder und die vielen schönen gemeinsamen Stunden wahnsinnig vermisst und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. Wenn es die Pandemie zulässt, hoffen wir auf ein erfolgreiches Zeltlager 2021 und haben natürlich auch hierfür bereits mit den Planungen begonnen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in den vergangenen Jahren durch ihre tatkräftige Hilfe oder materielle und finanzielle Unterstützung dabei geholfen haben, das Zeltlager zu dem zu machen, was es heute ist. Wir wissen das sehr zu schätzen.

Bleibt gesund!

Herzlichst

**EUER ZELTLAGER TEAM**



# „Geschichtliches“ aus der Bogensportabteilung

Wie? Nicht, dass ihr denkt, jetzt kommt eine Geschichte vom ältesten in Europa gefundenen Bogen im heutigen Dänemark (vor ca. 6.000 Jahren) oder von den englischen Langbogen-schützen aus dem Mittelalter. Nein, wir möchten im Jahr der 125-Jahr-Feier auf die jetzt schon über 40-jährige Geschichte der Bogensportabteilung zurückblicken.

Ende der 1970er-Jahre flogen die ersten Pfeile, die auf dem Sportplatz (Sommer) und in der Turnhalle (Winter) der AES in Laatzen geschossen wurden. Bemerkenswert, dass das Hallentraining auch nach über 40 Jahren noch in der Turnhalle der AES am Freitagabend stattfindet. Aber dazu später mehr. Im Jahr 1978 wurde dann die Bogensportabteilung des VfL Grasdorf ins Leben gerufen. Nach den ersten Lehrgängen Anfang der 80er Jahre wurde der Zuspruch immer größer, sodass bereits 1981 erstmalig eine Vereinsmeisterschaft ausgerichtet wurde. In diesem Jahr nahmen die Grasdorfer Bogensportler auch erstmalig an einer Kreismeisterschaft teil.



Anfänge 1978

Im Gegensatz zur Gegenwart stellte der VfL Grasdorf damals noch keine Kreismeister. Dies hat sich inzwischen jedoch geändert. So haben bei den letzten Kreismeisterschaften im Freien fünf Bogensportler des VfL Grasdorf den Kreismeistertitel errungen; in der Halle waren es sogar acht. Im Jahr 1982 ging es dann auf die ersten größeren Turniere, darunter auch eine ‚Grosse Doppel FITA‘. Hierbei wurden an zwei Tagen jeweils 144 Pfeile auf Entfernungen von 30 –70 Meter bei den Damen und 30 – 90 Meter bei den Herren geschossen. Leider sind aus den Anfangsjahren nicht mehr so viele Bilder vorhanden. Aber damals gab es ja auch noch keine Smartphones, mit denen man in den Pausen oder bei der Siegerehrung ‚mal eben ein Foto‘ machen konnte. Auch die Organisation der Trainingseinheiten und die Fahrten zu den Turnieren wurde ohne die heutige Technik vorgenommen. Kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, dass es trotzdem funktioniert hat ... Mitte der 1980er Jahre nahmen die Bogensportler auch den Weg nach Rüsselsheim auf sich, um an einem 24-Stunden-Turnier teilzunehmen. Das war schon eine spannende Erfahrung für alle Teilnehmer.



Deutsche Meisterschaft




*Schützenausmarsch noch ganz in Weiß*

*Trainingslager selbstgebaute Pfeile*

Und auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde in Angriff genommen, um für diesen tollen Sport Werbung zu machen. Ob auf Stadtteilstesten, Jahresfeiern im Copthorne (heute H4-Hotel), ein Stand bei der Messe „Pferd und Jagd“, bei Kaufhof in Hannover. Und auch heute noch bieten wir im Rahmen der Ferienpassaktion der Stadt Laatzener eine Aktion für interessierte Kinder an. Im letzten Jahr haben wir damit begonnen, regelmäßig zweitägige Anfängerkurse anzubieten. Die Resonanz dafür war sehr gut, sodass die ersten drei Kurse innerhalb kürzester Zeit ausgebucht waren. Aber zurück zur Geschichte:

1985 war es dann auch, als der erste Grasdorfer Bogensportler beim Städtischen Schießen eine Auszeichnung erhalten hat. Seit dieser Zeit nehmen wir mit einer Abordnung am Ausmarsch beim Schützenfest in Hannover teil. Immer wieder schön.

Die Bogensportler bekamen dann in den 2000er Jahren die Möglichkeit, die Bogensportanlage des VHS (Verband Hannoverischer Schützenvereine) zu mieten.

So konnte den Kindern und Jugendlichen ein jährliches Trainingslager angeboten werden, da neben dem Bogensportplatz auch ein Haus mit Küche, Besprechungsräumen und sanitären Anlagen zur Verfügung steht. Auch Kreismeisterschaften, unser vereinsinternes ‚Ostereierschießen‘ und unser Dunkelturnier tragen wir auf dem Trainingsgelände aus.

Im Jahr 2014 waren wir dann von dem Hallenbrand in der AES betroffen, da unsere Trainingshalle von einem auf den anderen Tag nicht mehr zur Verfügung stand. Wie auch alle anderen Sparten mussten wir hier improvisieren und wichen sowohl auf die EKS als auch auf die Möglichkeit aus, bei befreundeten Bogensportlern zu trainieren. Auch wenn die Wege zum PSV Hannover und zum NJK Hannover natürlich etwas länger waren. Durch die eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten im Winter haben sich in dieser Zeit einige Mitglieder der Bogensparte umorientiert und sind zu anderen Vereinen gewechselt.


*Sammy*

*Felix*

Mittlerweile konnte dieser Mitgliederschwund aber wieder kompensiert werden.

Die Bogensparte ist nach über 40 Jahren immer noch sehr aktiv. So haben wir allein in der Hallensaison 2019/2020 an insgesamt 14 Turnieren (incl. Vereins-, Kreis- und Landesmeisterschaften) teilgenommen.

Da es im Vergleich zu anderen Sportarten nicht so viele Bogensportler gibt, haben die Turniere auch immer so ein bisschen den Charakter eines Klassentreffens: Man kennt sich, man freut sich darauf sich wiederzusehen und weiß auch schon immer, „wen man heute schlagen muss, um oben auf dem Treppchen zu stehen“.

Und auch für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren sich immer wieder Bogensportler des VfL Grasdorf. Dass die Deutschen Meisterschaften -Halle- im März 2020 sehr kurzfristig -coronabedingt- abgesagt werden mussten, war für die sportlich Qualifizierten eine Enttäuschung.

Aber wir blicken mit einer gut aufgestellten Bogensparte erwartungsvoll in die Zukunft und freuen uns darauf, dass wir in der ‚Nach-Corona-Zeit‘ wieder regelmäßig trainieren können. Und dann geht auch wieder zu den Turnieren in nah und fern.

Alle ins Gold!

GERALD LÜDECKE

*Oberligateam 2020*



# AHRENS

## Sanitärtechnik und Gasheizungen

### Ahrens Sanitärtechnik und Gasheizungen GmbH

Hildesheimer Straße 24 30880 Laatzen

Telefon 0511 / 86 24 50 [www.ahrens-laatzten.de](http://www.ahrens-laatzten.de)



# Der VfL ehrt seine Mitglieder

Die Corona-Pandemie hat zu vielen Einschränkungen in unserem Leben geführt. Auch unser Sportverein leidet darunter, wie viele andere auch.

Der Sportverein, das sind natürlich in erster Linie unsere Mitglieder. Liebgewordene Gewohnheiten, die Übungsstunden in den Hallen und am Peterskamp, das Schwimmen im Aqualaatzium fallen aus.

Der Austausch in der gewohnten Sportgruppe, mit der Übungsleiterin, dem Übungsleiter, das Training, das Schwätzchen nachdem man sich körperlich verausgabt hat, vielleicht auch das Gläschen Sekt, kurz noch sitzen in der Umkleidekabine, lachen, sich verabreden – alles weg und es fehlt.

Gut gemeinte und mit viel Engagement entstandene Alternativen, z.B. der Sport im Sommer auf dem Außengelände, die Videostunde oder Angebote über YouTube sind leider nicht für jeden etwas.

Selbst dem Hausmeister, den drei Mitarbeiter/Innen in der Geschäftsstelle und dem Präsidium fehlen die Kontakte. Viele Rituale und Treffen, die einen Sportverein und das Gemeinschaftsleben ausmachen, sind allenfalls über Videokonferenz aufrecht zu erhalten oder mutig zu improvisieren. So geschehen mit der Mitgliederversammlung 2020, draußen auf dem Rasen des Vereinsgeländes. Üblicherweise findet im Rahmen dieser Versammlung auch die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder, Abteilungsleiter/Innen und Übungsleiter/Innen, sowie Präsidiumsmitglieder statt.

Leider war das auf Grund der Einschränkungen nicht möglich. Und auch 2021 wird es diese Tradition leider nicht geben.

„Das geht doch nicht!“ hieß es daraufhin in der Geschäftsstelle. So entstand die Idee, die Ehrungen durch die Veröffentlichung in der Vereinszeitung durchzuführen.

Denn mehr denn je möchte das Präsidium denen ihren Dank aussprechen, die dem Verein über so lange Zeit die Treue gehalten haben.

Danke an die ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen, die so viele Jahre unermüdlich mit viel Engagement ihr Können für unsere Mitglieder eingesetzt haben.

Danke an die AbteilungsleiterInnen, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit die Geschäfte der Abteilung führen.

Danke an die Sportlerinnen und Sportler, die dem VfL Grasdorf über so viele Jahre die Treue gehalten haben.

Das Präsidium ist sich sicher, dass es auf die Treue der oben genannten Menschen in Zukunft ankommen wird bei der Frage, ob der Sportverein allgemein und der VfL Grasdorf im Besonderen noch eine Berechtigung in unserer Gesellschaft haben wird.

Sicher muss sich etwas ändern. Der Zug der Zeit, der Einsatz der Medien darf nicht verpasst werden. Der VfL ist auf einem guten Weg.

Was aber nicht vergessen werden darf, ist der Mensch mit seinen Bedürfnissen nach persönlichen Kontakten, Gemeinschaftserlebnissen und Fürsorge.

Das macht einen Verein aus.



## Liebe Mitglieder des VfL Grasdorf, wir sagen **DANKE!**

- DANKE**, dass Ihr Teil unserer Sportlergemeinschaft seid!
- DANKE**, dass Ihr so gerne in die Übungsstunden kommt!
- DANKE** für Eure Wünsche und Ideen!
- DANKE**, dass Ihr so offen und flexibel unser Sportangebot den Sommer über angenommen habt!
- DANKE** für Eure gute Laune in den Übungsstunden!
- DANKE**, dass so viele von Euch unsere neuen digitalen Kurse annehmen!
- DANKE** für Eure kritischen Anmerkungen!
- DANKE**, dass Ihr uns auch in diesen für uns alle ganz neuen Zeiten die Treue haltet!



*Bleibt gesund und aktiv! Wir freuen uns schon darauf, Euch bald wieder in unseren Übungsstunden begrüßen zu dürfen. Nutzt bis dahin gerne noch mehr unsere digitalen Sportangebote. Informationen dazu findet Ihr auf unserer Homepage [www.vfl-grasdorf.de](http://www.vfl-grasdorf.de) und in unserer App!*

Das Präsidium,  
die Geschäftsstelle, die Abteilungsleiter/innen  
und die Übungsleiter/innen des VfL Grasdorf e. V.

# 25 Jahre Mitglied

2020

Sabrina Benn  
Wolfgang Sirisko  
Daniel Deppe  
Sybille Greef-Wiegmann  
Karolina Koring  
Irma Knief  
Kim Schriever  
Roland Kaut  
Barbara Kaut  
Gisela Rau

2021

Marina Behrens  
Dr. Heinrich Jagau  
Dr. Inge Roggenbuck-Jagau  
Johanna Menge  
Jörg Pappmeyer  
Jannik Richter  
Karin Sewig  
Karin Hulke  
Hildburg Gosch  
Bärbel Seeck  
Karin Kammerhoff  
Karola Frank  
Erika Kandora

# 40 Jahre Mitglied

2020

Jürgen Boldt  
Uwe Claus  
Corinna Eckardt  
Monika Gerner  
Barbara Grieß  
Reingard Gutheil  
Jürgen Gutheil  
Anita Heine  
Hartmut Kempf  
Uta Kempf  
Gabriele Sachse  
Gudrun Schreiber  
Fritz-Günter Bohn  
Luise Brennecke  
Heidrun Kaluza  
Heidi Voigt  
Meike Gros

2021

Marion Blaa  
Helga Glänzer-Keil  
Greta Mönikes  
Marlies Schroeder  
Melanie Merk  
Sylvia Pawelczak



Marion Blaa



Corinna Eckardt



Sylvia Pawelczak



Marlies Schroeder

# 40 Jahre Mitglied



Helga Glänzer-Keil



Melanie Merk



Greta Mönikes



Ulrike Strecker



Anneliese Behrens



Gisela Hellmer

## 50 Jahre Mitglied

**2020**

Gisela Hellmer  
Volker Jacobsen  
Uta Sommerfeldt  
Rudolf Titze

**2021**

Liselott Hagen  
Rudolf Leinweber  
Ulrike Strecker  
Anneliese Behrens  
Heinz Herrmann  
Helga Herrmann  
Olaf Lückert  
Cornelia Roehr



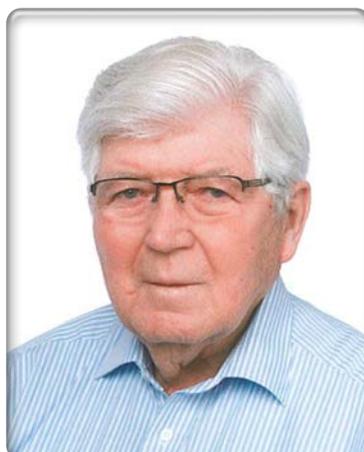
Volker Jacobsen



Rudolf Leinweber



Uta Sommerfeldt



Heinz Herrmann



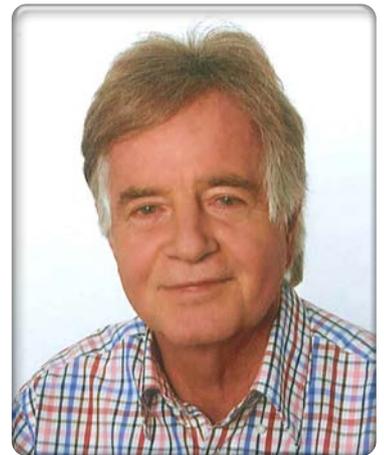
Helga Herrmann



Silvia Graf-Hoffmann



Marlis Klepsch



Günther Meyer



Karl-Heinz Scheibe





10 Jahre  
Übungsleiter

Felix-Lasse Schmidt



10 Jahre  
Übungsleiterin

Sabrina Lange



10 Jahre  
Übungsleiterin

Michelle Casjens

## 10 Jahre Übungsleiter

2020

Uwe Seemann  
Clint Schütte

2021

Michelle Casjens  
Sabrina Lange  
Felix-Lasse Schmidt  
Daniel Wohlfahrt



30 Jahre  
Übungsleiterin

Ulrike Strecker

## 30 Jahre Übungsleiter

2021

Vanessa Busche  
Ulrike Strecker



10 Jahre  
Übungsleiter

Clint Schütte



10 Jahre  
Übungsleiter

Daniel Wohlfahrt



30 Jahre  
Übungsleiterin

Vanessa Busche



10 Jahre  
Übungsleiter

Uwe Seemann

## 4 Jahre Präsidium

2021

Diana Jockisch  
Alexandra Schrader



Diana Jockisch



Alexandra Schrader

4 Jahre  
Präsidium

## 10 Jahre Präsidium

2021

Tobias Voigt



Tobias Voigt

10 Jahre  
Präsidium



Sabine Wiese

25 Jahre  
Abteilungsleiterin

## Ausgeschiedene Abteilungsleiter

2020

Marianne Heckroth  
Rüdiger Jüstel  
Michelle Casjens



Jörg

5 Jahre  
Abteilungsleiter

## 5 Jahre Abteilungsleiter

2021

Jörg  
Marc Bandelow

## 25 Jahre Abteilungsleiter

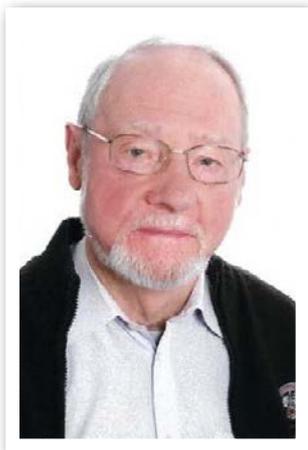
2021

Sabine Wiese



## Vom Dorf- zum Großverein

Als der VfL Grasdorf 1996 sein 100-jähriges Bestehen feierte, präsentierte der Verein stolz eine Chronik. Darin waren umfangreich Daten, Fakten und Entwicklungsprozesse in Wort und Bild geschildert. Ergänzt wurden nüchterne Begebenheiten durch persönliche Erinnerungen langjähriger Vereinsmitglieder. Der Verein kann stolz sein, auf eine ausführliche Dokumentation seiner Geschichte zurückgreifen zu können. Nun schreibt sie sich nicht mal ebenso. Dazu gehören meist jahrelange Forschungsarbeit. Dokumente müssen zusammengetragen, gesichtet, Zeitzeugen befragt und Interviews geführt werden. Die umfangreiche Materialsammlung muss gewichtet und bewertet werden. Vor der Verschriftlichung steht die Entscheidung, welche Beiträge in der gebundenen Fassung erscheinen sollen und die Vereinsgeschichte am deutlichsten repräsentieren.



Martin Güth – Verfasser der Chronik „Vom Dorf- zum Großverein“



Die 1996 erschienene Chronik ist ein gelungenes Werk, das in eindrucksvoller Weise Zeugnis über 100 Jahre Vereinsgeschichte ablegt. Martin Güth ist es zu verdanken, dass dem Verein ein solches Werk vorliegt.

Das Niedersächsische Institut für Sportgeschichte Hoya e. V. zeichnet die Jubiläumsschrift

„Vom Dorf- zum Großverein 1896-1996, verfasst von Martin Güth“, anlässlich eines Wettbewerbs 1997 aus.

In der Laudatio heißt es:

„Grasdorf ist ein Ortsteil im südlich von Hannover gelegenen Laatzendorf. Der VfL ist dort heute mit über 3000 Mitgliedern der größte Verein. Der Verein, 1896 als Turnerbund gegründet, schloss sich im Zuge der Neuorganisation des Sports nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 mit dem Fußballverein Germania zum VfL zusammen, trennte sich 1956 jedoch wieder von den Fußballern, ist heute ein Mehrspartenverein und besonders erfolgreich in der Sportakrobatik, im Trampolinsport, im Kegeln und im Seniorenbasketball.

Besonders bemerkenswert dürfte die sprunghafte Mitgliederentwicklung in den 70er Jahren sein. Von 331 Mitgliedern 1970 wuchs der Verein um 2500 Mitglieder auf 2831 im Jahre 1979. Gegenwärtig steigt die Mitgliederzahl langsam, aber kontinuierlich. Grasdorf ist ein Beispiel dafür, wie Stadt- und Sportentwicklung korrespondieren. Dies u. a. wird in der Vereinschronik überzeugend dargelegt. Die Darstellung zeichnet sich durch eine Fülle historischer, besonders aussagefähiger Fotos aus. Lesenswert sind zudem die Erinnerungen der Seniorinnen und Senioren. Dem Verein und dem Verfasser herzlichen Glückwunsch zur lobenden Anerkennung!“

Aufgrund der sorgfältigen Recherchen und Dokumentation seitens Martin Güths erhielt der VfL Grasdorf 1996 die Sportplakette des Bundespräsidenten.

Der Verfasser, Martin Güth, gehört dem VfL Grasdorf selbst seit vielen Jahren an. Er trat 1973 mit seiner Frau und Tochter in den Verein ein. Martin Güths Sport ist zum einen Judo. Schon früh übernahm er Verantwortung und leitete die Judo-Abteilung von 1975 mit Unterbrechungen bis Ende 1988.

Von 1987 – 1991 war er Vorsitzender des Bezirksfachverbandes für die Budo-Sportarten (Oberbegriff für asiatische Kampfkunstsportarten).

Mit seiner Frau Ingrid verband ihn aber auch die Leidenschaft für das Tanzen. Ingrid Güth wird vielen Vereinsmitgliedern noch in Erinnerung sein.

Sie arbeitete als Finanzbuchhalterin von 1987 bis 2013 in der Geschäftsstelle des Vereins, einige Jahre auch in gleicher Funktion für den Turnkreis Hannover-Land. Darüber hinaus engagierte sie sich ehrenamtlich bis zu ihrem Tode 2014 für die Belange des Vereins.

Martin Güth brachte seine Erfahrungen als Verwaltungsbeamter auf vielerlei Gebieten im Verein ein.

Von 1988 bis 1991 arbeitete er im Präsidium mit. Als 1999 eine Satzungskommission gegründet wird, steht er erneut zur Verfügung. Martin Güth wurde 2007 zum Ehrenmitglied des VfL Grasdorf ernannt.

Auch heute noch erinnert er sich gerne daran, wie viel Freude und Begeisterung er empfunden hat, je mehr er sich mit der Vereinsgeschichte auseinandersetzte und je mehr er auch darüber erfahren hat.

„Wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“. Mit dieser Motivation versuchte er unermüdlich, ältere Vereinsmitglieder zum Erinnern zu überzeugen. So lud er die Vereinsgeneration zum Kaffeetrinken ein. „Wenn sie erst einmal verstanden hatten, dass sie ein Teil dieser Geschichte sind und es Klick gemacht hatte, begannen sie begeistert zu erzählen.“ Auf diese Weise entstanden auch nach Erscheinen der Chronik noch mehrere Berichte in den Vereinszeitungen von Seniorinnen und Senioren, die sich gerne erinnerten und so auch zum Verständnis der Entwicklung des Vereins beitrugen.

Exemplare der Chronik sind für Interessierte auch heute noch in der Geschäftsstelle des Vereins am Peterskamp gegen eine Spende erhältlich.

SIGRID PROMANN

## Die letzten 25 Jahre

Sigrid Promann führt die Chronik weiter

Martin Güth hatte sich verständlicherweise gewünscht, dass seine Arbeit als Chronist des VfL Grasdorf fortgesetzt wird. Nachdem ich meine aktive Zeit 2015 als Präsidiumssprecherin beendet hatte, kam mir die Überlegung, diese Aufgabe zu übernehmen.

Schon in den Jahren zuvor hatte ich Gelegenheit, Martin bei seinen Recherchen zu begleiten. Besonders die Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren des Vereins waren spannend, und das nicht nur wegen ihrer Erzählungen aus ihrer Vereinsvergangenheit. Mein Interesse war geweckt. Die meisten InterviewpartnerInnen aus der frühen Vereinsgeschichte sind bereits verstorben. Was gibt es also zu tun?

Ich sehe meine Aufgabe darin, die Geschichte weiterzuerzählen, an die 100 Jahre Chronik anzuknüpfen. Zum anderen habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, historisch relevante, aussagekräftige Unterlagen, Bilder und Berichte zu sammeln und zu archivieren. Dazu steht mir ein kleiner Raum zur Verfügung, der sich schon gut gefüllt hat.

Das 125-jährige Vereinsjubiläum nehme ich zum Anlass, einige wichtige Ereignisse und Entwicklungen des Vereins beispielhaft aufzuzeigen, ergänzt durch einige Daten und Zahlen. Die Berichte der einzelnen Abteilungen werden durch ihre genaue Kenntnis des Übungsbetriebes und der sportlichen Erfolge der vergangenen Jahre das Bild komplettieren.



Die Zeit nach der 100 Jahrfeier bis heute ist unter anderem durch folgende Themen geprägt. Wie wird das neu gebaute Vereinsheim am Peterskamp auf dem großzügigen Außengelände mit Leben gefüllt. Die Strukturen im Verein sind im Wandel begriffen, es gibt personelle Veränderungen unter anderem im Präsidium und der Geschäftsstelle

Den Bedürfnissen der Menschen wird durch neue Sportangebote Rechnung getragen. Ganz besonders im Bereich des Gesundheitssports ist viel in Bewegung. Dazu gibt der Bericht der Abteilung einen guten Einblick. Auch Inklusion ist ein Thema im Verein. Es lohnt sich also, die ausführlichen und lebhaften Berichte der Abteilungen zu lesen.

**1999  
2003**

# TGW Turnerjugend-Gruppentreffen

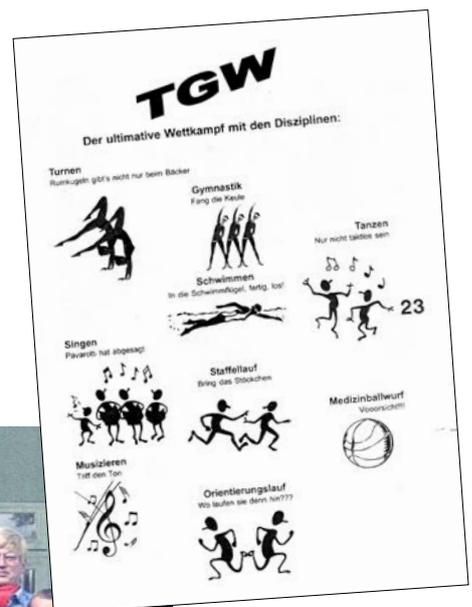
Gleich dreimal richtete der VfL Grasdorf ein Turnerjugend-Gruppentreffen (TGW) aus. Zu den Wettkampfdisziplinen gehört u. a. Laufen, Schwimmen, Orientierungslauf, Singen, Turnen und Medizinballweitwurf. Eine Mannschaft setzt sich aus mindestens acht Mitgliedern zusammen, oftmals Sportlerinnen und Sportler aus verschiedenen Bereichen unterschiedlichen Alters. Bei den jeweiligen Disziplinen werden dann die talentiertesten Gruppenmitglieder ins Rennen geschickt. Dabei stehen der Gemeinschaftssinn und die Freude bei dem Wettkampf an erster Stelle.

Zu den Deutschen Meisterschaften 1999 trafen ca. 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Laatzendorf ein. Übernachtet wurde in Hotels oder in den Klassenräumen der Schulen. Sämtliche Turnhallen waren für die Wettkämpfe gebucht. Bei der Durchführung beider Veranstaltungen beteiligten sich neben den aktiven Sportlern des VfL auch dutzende Vereinsmitglieder bei der Organisation. Sie sorgten an allen Standorten für Essen, Getränke, Fahrdienste, besetzten Stationen als Helfer oder halfen beim Auf- und Abbau in den Sporthallen. Legendar war zum einen die abendliche Fete mit allen Beteiligten im Leine-Center und die grandiose Sportschau der Leistungsträger jeweils am Ende der Meisterschaften.

Insgesamt eine organisatorische und sportliche Meisterleistung bei der ca. 2000 TeilnehmerInnen versorgt wurden. Auch 2003 wurde ein voller Erfolg.

In den kommenden Jahren gab es mehrere Mannschaften des VfL Grasdorf, die trainierten und regelmäßig an Wettkämpfen teilnahmen. Die erste war eine reine Frauenmannschaft, die zweite eine Männermannschaft. Sie entstand aufgrund der Intervention der Frauen, die ihre Ehemänner dazu bewogen, auch mitzumachen, so Lutz Busches Erinnerungen. Am lebhaftesten sei ihm ein Wettkampf in Bremen in Erinnerung. Dort siegte die Mannschaft im Singen mit dem Lied „Mein kleiner grüner Kaktus“. Leider verlor diese Art des Wettkampfes im VfL an Attraktivität und wird heute nicht mehr ausgeübt.

SIGRID PROMANN



# 2011 Anschluss an den VfL Grasdorf

## Schwimmclub für Behinderte e. V. löst sich auf

Im Jahr 2011 löst sich der Schwimmclub für Behinderte e. V., ehemals 1982 als Elternverein gegründet, auf und schließt sich dem VfL Grasdorf an. Vorausgegangen war die Ankündigung der Stadt Laatzen, das Schwimmbad in Rethen nun endgültig zu schließen. Dort war der Schwimmclub mit seinen Übungsstunden ausschließlich beheimatet. Zukünftig bestand lediglich im neu gebauten AquaLaatzium ein Unterkommen. Der damalige Vorstand des Schwimmclubs, vertreten durch die 1. Vorsitzende Frau Freise, nahm daraufhin Kontakt zum VfL Grasdorf auf. Sie begründete diesen Schritt unter anderem damit, dass ein Verein in der Größe des VfL die Interessen der Behinderten besser vertreten könne. Sie befürchtete beim Wechsel in den großen Apparat des AquaLaatzium nicht ausreichend Gehör zu finden.

Außerdem erginge es dem ehrenamtlich seit vielen Jahren tätigen Vorstand wie in vielen anderen kleineren Vereinen. Sie seien mit den wachsenden Verwaltungsaufgaben zunehmend überfordert. Der VfL hingegen arbeite mit einer hauptamtlichen Geschäftsstelle sehr effektiv.

Nach ersten Gesprächen mit der damaligen Präsidiumssprecherin des VfL Grasdorf, Sigrid Promann, machte diese ein schriftliches Angebot für die Auflösung und Übernahme der Schwimmgruppe des Schwimmclubs in den VfL. Der VfL verpflichtete sich danach, eine neue Trainingsgruppe innerhalb der Schwimmabteilung zu eröffnen. Die Gruppe sollte die Trainingsaufgaben des Schwimmclubs vollständig übernehmen und von der Abteilungsleitung der Schwimmabteilung geleitet

werden. Ferner verpflichtete sich der VfL, alle Mitglieder des Schwimmclubs zu übernehmen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Schwimmclubs am 23. Februar 2011 beschloss dann die Mitgliedschaft die Auflösung. Ein besonderes Dankeschön ging an den bisherigen Vorstand Frau Freise, Frau Geuer und Frau Urowski für ihr Engagement. Ab dem 1. April 2011 erhielt der VfL Grasdorf nun eine neue Gruppe, die sich heute „Handicap Schwimmen“ nennt.

Die Bedingungen für den Trainingsbetrieb im Vereinsbecken des AquaLaatzium waren zunächst nicht optimal. Es bedurfte einiger Gespräche und Verhandlungen mit dem damaligen Geschäftsführer Jochen Vesper und der Stadt Laatzen, um diese Situation zu verbessern. Eines der brennendsten Themen war die Anschaffung eines Lifters, immerhin ein Kostenaufwand von 11.000 Euro. Nach zähen Verhandlungen bezahlte der VfL kurzerhand das Gerät. Andere Vereinbarungen mit dem AquaLaatzium waren hingegen in gegenseitigem Einvernehmen zustande gekommen. Dazu gehörte die Nutzung der Duschstühle, eine unbedingt angenehme Wassertemperatur, der Weg der Schwimmer aus dem Bad etc.

Krystin Mollitor, geb. Pufahl, begleitete anfänglich als engagierte Übungsleiterin, aber auch als Kontaktperson zur Schwimmabteilung und zum Gesamtverein, die Entwicklung der Gruppe. Sie gab viele Anregungen und Verbesserungsvorschläge zum Trainingsbetrieb.

Heute leitet Maren Liekefeld mit ihrem Team die Abteilung.

SIGRID PROMANN

**FRIEDRICH BEDACHUNGEN**

Immer "oben auf" ...

Eupener Strasse 35  
30519 Hannover  
Tel.: 0511 22 00 24-0

Über 25 JAHRE  
Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

# Satzungsänderungen

Mit der Entwicklung des VfL zu einem Großverein veränderten sich auch die Vereinsstrukturen und somit die Anforderungen an die Leitungsebene des Vereins. Die Zahl der Übungs- und AbteilungsleiterInnen hatte sich vervielfacht, zu verwalten waren 1998 ca. 3000 Mitglieder in 20 verschiedenen Sportabteilungen vom Breitensport, Gesundheitssport bis hin zum Leistungssport. Mit dem Bau des Vereinsheims einschließlich Geschäftsstelle hatte sich das Gesicht des Vereins deutlich gewandelt. Es kam die Frage auf, ob die Satzung des Vereins dieser Entwicklung noch Rechnung trug. Deshalb wurde 1998 erstmals eine Satzungskommission gegründet, die den Auftrag erhielt, Vorschläge zur Verbesserung einzubringen. Fünf Sitzungen erfolgten, ohne jedoch zu einem gemeinsamen Ergebnis zu gelangen. Die Satzungskommission löste sich auf. Ein wesentlicher Diskussionspunkt war die Frage nach dem Vorstand. In der bis dahin gültigen Fassung waren die Entscheidungsträger neben dem Präsidium auch die AbteilungsleiterInnen, Ehrenvorsitzenden, GruppensprecherInnen und JugendleiterInnen. 1982 gehörte auch noch die Frauenwartin dazu. Diese Form der Satzung war im Geiste einer größtmöglichen demokratischen Mitbestimmung aller im Verein ehrenamtlich tätigen Personen konzipiert worden. Im Laufe der Zeit stellte sich jedoch heraus,

dass eine so umfangreiche Zahl von Entscheidungsträgern die Verwaltung eines so großen Vereins zu träge und unflexibel machte. Das Präsidium brachte daher 2001 einen Vorschlag in die Mitgliederversammlung ein, wonach der Vorstand im Sinne des § 26 BGB das Präsidium ist, das mit mindestens fünf bis neun Personen gewährleistet sein muss. Die Mitgliederversammlung bleibt oberstes Entscheidungsorgan. AbteilungsleiterInnen, JugendvertreterInnen und Ehrenrat sind weiterhin Organe des Vereins. Um dem Gedanken der Teilhabe gerecht zu werden, finden verbindlich mindestens zweimal jährlich Versammlungen der AbteilungsleiterInnen und dem Präsidium statt.

Es folgten im Laufe der Jahre weitere Änderungen der Satzung, die zum Teil redaktionelle Änderungen oder aber aufgrund von Gesetzesänderungen notwendig geworden waren.

Beispiel:

- 2013 § 2 Zusatz zur demokratischen Grundordnung sowie Aussage zum Verbot der Vergünstigung
- § 24 Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an die Stadt Laatzten

SIGRID PROMANN

# Vereinsnachrichten im Wandel



Immerhin von 1973 bis 1997 gab es die „Vereinsnachrichten“ in Form eines DIN A 5 Heftchens jährlich für alle Vereinsmitglieder. Gesammelt und vollständig werden sie im Archiv des Vereinsheims verwahrt. In guter Manier findet der interessierte Leser Berichte der Abteilungen, Zahlen zum jeweiligen Haushalt und Fotos vom Sportbetrieb und wichtigen Ereignissen, wie der Einweihung der Hochbauten auf der Tennisanlage 1980. Diese Hefte sind somit zuverlässige Quellen, die Auskunft über das Vereinsleben und seine Entwicklung über einen langen Zeitraum geben. 1997 erscheint die letzte Ausgabe dieser Art. Verschiedene Überlegungen führen zur Einstellung u. a. die hohen Kosten, die trotz williger Inserenten nicht mehr zu verantworten sind.

Als Zwischenlösung entscheidet sich das Präsidium zunächst für Zeitungsbeilagen, die jährlich, nicht wie eigentlich gewünscht, vierteljährlich erscheinen. Das Ergebnis ist allerdings auf die Dauer eher unbefriedigend und wenig nachhaltig für die Leser der Tageszeitung und Vereinsmitglieder.

2002 stellt Günther Meyer sein Konzept für die Wiederbelebung einer Vereinszeitung vor. Sie soll ein völlig neues

Gesicht erhalten. Es entsteht „Sports“, bunt, aktuell im DIN A4 Format. Sie erscheint zunächst vierteljährlich. Inhaltlich sind die Übungs- und Abteilungsleiter gefordert, Berichte aus ihren Übungsstunden und Wettkämpfen, natürlich mit Fotos, für die Zeitschrift zu liefern. Finanziert wird sie über den Vereinshaushalt, Annoncen und über eine kleine Schutzgebühr. Die Aufmachung der Vereinszeitung kommt gut an. Es stellt sich jedoch heraus, dass es immer schwieriger wird, den ehrenamtlich tätigen Abteilungsleitern und den Übungsleitern Berichte abzufordern. Der Aufwand für die Herstellung ist zu groß und überfordert die Mitarbeiter.

2005 wird das Konzept erneut angepasst. Die Zeitschrift erscheint wieder jährlich und wird zunächst von einer Werbeagentur begleitet. Aus „Sports“ wird „aktiv“. Ab 2011 übernimmt der Verein die Verantwortung für die Herstellung wieder selbst. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sammeln nun dankenswerterweise die Berichte und halten den Kontakt zu den Inserenten. Die Vereinszeitung ist für die Mitglieder kostenlos.

Am 1.09.2012 geht die Homepage des VfL ans Netz. Der Anschluss an die digitale Welt ist vollzogen.

SIGRID PROMANN

## Übungsstätten des VfL Grasdorf

Allz EKS	Allzweckraum Erich Kästner Schule
HB aqua	AquaLaatzium
HB Gleib	Hallenbad Gleidingen
GH G	Gemeindehaus Grasdorf (sonst Leinetal Seniorenpflegeheim)
KC	Kegelcenter Hannover
SH AES	Sporthalle Albert-Einstein-Schule
TH AES	Turnhalle Albert-Einstein-Schule
PH AES	Passivhalle Albert-Einstein-Schule
EKS I	Sporthalle I Erich Kästner Schule
EKS II	Sporthalle II Erich Kästner Schule
SP AES	Sportplatz Albert-Einstein-Schule
TH Ohe	Turnhalle Ohestraße
TH ILF	Turnhalle Im Langen Feld
TH Kief	Turnhalle Kiefernweg
TH Pesta	Turnhalle Pestalozzistraße
VfL	VfL Vereinsheim Gymnastikhalle
BBW Anna	Sporthalle BBW Annastift

Mit dem Aufbau in Laatzien-Mitte in den 70er Jahren stiegen die Mitgliederzahlen des VfL Grasdorf sprunghaft an. Das beschreibt Martin Güth in der Chronik zum 100-jährigen Bestehen des Vereins eindrucksvoll. Der Wirkungskreis des VfL hat sich seitdem ständig erweitert, wenn auch in den letzten 25 Jahren die Zahl der Mitglieder eher stagniert (ca. 2600-2800). Das Sportangebot hat sich ständig weiterentwickelt und den jeweiligen Bedürfnissen der Sporttreibenden angepasst. Die Stadt Laatzien stellt diese Sporthallen kostenfrei zur Verfügung. Das ist nicht in jeder Stadt so und bedeutet für die Vereine in Laatzien eine enorme Entlastung der Haushalte. Wie wichtig und sogar schicksalhaft eine kontinuierliche Nutzung der städtischen Turnhallen und des Schwimmba-

des (AquaLaatzium) für den Verein sein kann, zeigte sich an verschiedenen Beispielen in den letzten Jahren.

### Hallenbrand der AES

Im Februar 2014 legen Kinder während eines Turniers einen Brand im Geräteraum der Turnhalle des Albert-Einstein-Schule. Aufgrund des beherzten und besonnenen Verhaltens eines Trainers wird niemand verletzt. Die kleine Halle brennt jedoch völlig aus. Die benachbarte große 3-Feld-Halle, sowie Flure und Umkleiden werden verrußt. Der Gebäudekomplex wird gesperrt.

In der Folgezeit kam es zum Abriss der kleinen Halle bis auf den Rohbau. Alle dort gelagerten Geräte waren unwiederbringlich verloren. Alle weiteren aus der großen Sporthalle mussten von einer Spezialfirma gereinigt werden. Die Schule wich auf die neu gebaute Passivhalle aus. Für die Abteilungen des VfL Grasdorf, Basketball, Volleyball, Bogensport, Gymnastik, Tischtennis und Trampolin stellte sich das nicht so einfach dar. Es mussten Ersatzübungsstunden in anderen Hallen gefunden werden. Die beiden letztgenannten Abteilungen waren besonders schwer betroffen. Viele Tischtennisplatten waren unbrauchbar oder verbrannt ebenso eine Anzahl der Trampoline. Die Tischtennisabteilung überstand dieses Unglück nicht. Sie löste sich auf, da auf lange Sicht kein Training mehr möglich war.

Die Trampolinabteilung überstand die Wartezeit bis zur Wiedereröffnung dank vieler kreativer Ideen ihrer Abteilungsleiterin Sabine Wiese und der finanziellen Unterstützung des Hauptvereins. Nach einem etwas holprigen Beginn – viele Kleingeräte tauchten nach der Säuberungsaktion nicht wieder auf – konnte im Herbst 2014 der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden. Der Gesamtschaden des Brandes wurde auf ca. 500.000 Euro beziffert.

## Ende des Rethener Hallenbades

Alles beginnt am 8. Juli 1996 mit dem Brand des Stadtbades Laatzener an der Hildesheimer Straße. Bis auf wenige Teilbereiche fällt es den Flammen vollständig zum Opfer. Für die Schwimmabteilung des VfL Grasdorf ein heftiger Einbruch. Dem Hallenbad in Rethen kommt in der folgenden Zeit eine besondere Bedeutung zu. Vor allem das Anfängerschwimmen und die Wassergymnastik des VfL finden dort statt.

Beim Neubau des Laatzener Schwimmbades (jetzt AquaLaatzium) liegt der Schwerpunkt zunächst dem Trend der Zeit folgend auf dem Freizeitbereich mit Baby- und Nichtschwimmerbereich, Rutsche, Strömungskanal und Saunabereich. Am 17.02.2001 wird dieser Bereich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Erst mit dem Anbau eines Fitnessbereiches, in dem auch ein Vereinsbecken integriert ist, werden die Voraussetzungen für ein intensives Vereinstraining wieder geschaffen. Bis dahin waren weitere neun Jahre vergangen.

Die Kosten für die Erweiterung überstiegen allerdings deutlich die Planung. Die Stadt Laatzener entschließt sich daher, das Rethener Bad endgültig zu schließen. Eine dringend erforderliche Sanierung sowie die Unterhaltung seien nicht mehr zu vertreten.

Zum großen Bedauern der Laatzener Sportvereine und besonders der Rethener Bürger wird das Bad 2011 abgerissen.

## Sanierung der Sporthalle EKS II

Die lange fällige Sanierung der Sporthalle Erich Kästner Schule umfasste energetische sowie Maßnahmen zum Brandschutz und dauerte 1,5 Jahre.

Zwischen November 2017 und Mai 2019 war vom VfL in erster Linie die Badmintonabteilung betroffen, die ihr Training komplett auslagern musste.

Dank der Solidarität und guten nachbarschaftlichen Beziehungen der Laatzener Vereine untereinander, konnte die Abteilung mit dem Training auf die Halle I der EKS und in die neue Passivsporthalle der Albert-Einstein-Schule ausweichen.

Als 2015/16 Hallenschließungen aufgrund zu erwartender Flüchtlinge stattfanden, galt es ebenfalls, sich solidarisch zu zeigen.

Stefan Skouras (Abteilung Volleyball) richtete eine Sportgruppe ein, in der Flüchtlinge herzlich willkommen waren.



## Vereinsheim am Peterskamp

Das Vereinsheim am Peterskamp hat sich mit seinem Außengelände, dem Gymnastiksaal, dem kleinen Übungsraum im ersten Stockwerk und den Tennisplätzen als Übungsstätte bewährt. Yoga, Ballett, Gesundheitssportgruppen finden u. a. hier ideale Übungsvoraussetzungen mit Anschluss an die Masch (Naturschutzgebiet der Leine). Auch als Versammlungsort für Abteilungsversammlungen, Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeiern der Gruppen wird das Vereinsheim mit dem Klubraum gut angenommen. Die Geschäftsstelle ist für Mitglieder gut erreichbar und regelt den umfangreichen Verwaltungsaufwand für den Verein in hervorragender Weise.

Im März 2020 kam die Katastrophe für die SportlerInnen des Vereins, „Shutdown“ durch Corona. Kein Übungsbetrieb schien mehr möglich auf lange Zeit. Dennoch gelang es dem Verein, dank des Engagements vieler ÜbungsleiterInnen wenigstens in der warmen Jahreszeit einen eingeschränkten Übungsbetrieb auf dem Außengelände aufrecht zu erhalten. Ein Jahr danach, wir haben April 2021, hält die Situation der Einschränkungen durch die Pandemie immer noch an.

SIGRID PROMANN



**CAR - WASH**  
**Feuer GmbH**

Greifswalder Straße 1  
30880 Laatzener

Ihr Spezialist für spurloses Waschen mit TÜV-Zertifikat

# Präsidiumssprecher

Ergänzung der Vorstellung der  
Präsidiumssprecher von Seite „37“  
der Chronik zum 100-jährigen Jubiläum

Ins Jubiläumsjahr 2021 geht der VfL Grasdorf mit seinem aktuellen Sprecher Tobias Voigt. Das Amt übernahm er 2015 von Sigrid Promann. Vorrangiges Ziel seiner Arbeit war und ist, durch eine gute und solide finanzielle Basis den Verein weiterhin wettbewerbsfähig zu halten. Auch soll der VfL Grasdorf zukunftsorientiert sein. Dies geschieht durch die Aufnahme und Realisierung von neuen Sportarten, sowie der Zusammenarbeit mit Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Neben dem Wunsch, Kinder und Jugendliche von der Straße wieder in den Verein zu holen, liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Unterstützung und Förderung von behinderten Menschen. Neben dem Breitensport für diese Mitglieder hat sich hier eine weitere Sparte entwickelt, die leistungssportorientiert ist und fast täglich trainiert, um auf nationaler und internationaler Ebene den VfL Grasdorf zu vertreten, das Para-Badminton. Wichtig ist Tobias Voigt aber auch die Gemeinschaft. Seiner Meinung nach hat sich die Gesellschaft gewandelt, der Egoismus breitet sich immer weiter aus und macht leider auch vor dem Verein nicht Halt. Ehrenamtliche zu finden, die Verantwortung übernehmen wollen und Spaß daran haben, werden leider immer seltener. Um dagegen anzuarbeiten wird probiert, durch Transparenz alle Funktionsträger und Mitglieder auf dem Laufenden zu halten, damit jeder weiß, der es möchte, was momentan in seinem Verein so los ist. Hierzu wurden und werden die neuen Medien genutzt. Selbst eine eigene App, neben seiner bereits länger bestehenden Homepage, hat der VfL seit 2020.



Ziel ist es immer, neue Menschen zu finden, um Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen und dadurch auch das Wir-Gefühl zu stärken.

Letztlich sieht der aktuelle Präsidiumssprecher auch die Zukunft des Vereins in der Zusammenarbeit und dem offenen Austausch mit anderen. Ob dies zielorientierte Gespräche mit der Stadt Laatzen sind oder Informationsaustausche auf Augenhöhe mit den benachbarten Vereinen, teilweise auch den Großvereinen und Sportverbänden aus dem Umland. All dies kann hilfreich sein und der eigene Verein kann weiter lernen und profitieren.

*Stress, Ängste und Lernblockaden lösen  
inneres Gleichgewicht wiederherstellen*

**Sandra Syperek**

Physiotherapeutin  
Kinesiologie & Reiki

mobil 01575 63 17 849  
www.kinesiologie-laatzen.de



medizinische Fußpflege  
Diabetikerbehandlungen  
Nagelkorrekturspangen

alle Kassen & privat pflege  
auch Hausbesuche

**30457 Hannover-Wettbergen**  
Hangstraße 9  
Tel. 0511-27034844  
Fax 0511-27034846

**30880 Laatzen**  
Hildesheimer Straße 62  
Tel. 0511-869857  
Fax 0511-8971532

**30880 Laatzen**  
Parkstraße 1  
Tel. 0511-87642084  
Fax 0511-87568159

[info@podologie-behrens.de](mailto:info@podologie-behrens.de) • [www.podologie-behrens.de](http://www.podologie-behrens.de)

# Ergänzende Liste zur Chronik

## Präsidiumsmitglieder

Aufgeführt werden auch bereits genannte Präsidiumsmitglieder, wenn bekannt ist, dass sie ausgeschieden sind.

Jürgen Voigt (gest.)	1983 - 2005
Hans-Joachim Sue	1985 - 2004
Hannelore Ibe	1989 - 2001
Sigrid Promann	1988 - 2015, 1991 – 2015 Präsidiumssprecherin
Cordula Schwarze	1995 - 2015
Rolf Bornemann	1995 - 2004
Karsten Ratz	1997 - 1997
Dieter Schmitmeier	seit 1997
Klaus Scholz	1999 - 2005
Klaus Wöhlert	1999 - 2003
Dieter Böhme (gest.)	2001 - 2004
Uwe Schaper	2003 - 2009
Norbert Jüstel	2005 - 2011
Janina Bartel	2005 - 2011
Jens Janisch	2005 - 2009
Michael Kiddell (gest.)	2005 - 2011
Rüdiger Jüstel	2009 - 2013
Stefan Skouras	2009 - 2013, ab 2017 Beisitzer
Andreas Scherb	2011 - 2014
Michael Mai	2011 - 2015, 2017 - 2019
Tobias Voigt	seit 2011, seit 2015 Präsidiumssprecher
Manuela Kook	2013 - 2015
Krystin Mollitor	2015 - 2015
Bernhard Schoof	2015 - 2017
Stephan Heinzl	2015 - 2017
Klaus Pape	seit 2015
Diana Jokisch	seit 2017
Beisitzerin ab 2015	
Alexandra Schrader	seit 2017
Beisitzerin ab 2016	
Ralph Tantarn	seit 2019
Fabian Bodenstab	seit 2019

## Mitgliederentwicklung seit 1998

Jahr	Anzahl der Mitglieder	Jahr	Anzahl der Mitglieder
1998		2010	2507
1999		2011	2564
2000	2710	2012	2405
2001	2814	2013	2380
2002	2810	2014	2281
2003	2812	2015	2186
2004	2800	2016	2115
2005	2700	2017	2194
2006	2771	2018	2236
2007	2626	2019	2341
2008	2593	2020	2310
2009	2550		

## Ehrenmitglieder

Zu Ehrenmitgliedern sind durch Beschluss der Mitgliederversammlung ernannt:  
*(ohne bereits verstorbene Ehrenmitglieder)*

Martin Güth  
 Liselott Hagen  
 Erika Kolster  
 Rudolf Leinweber  
 Günther Meyer  
 Sigrid Promann (Ehrenvorsitzende)  
 Christian Sommerfeldt  
 Karl-Heinz Scheibe  
 Marlis Klepsch  
 Hans-Joachim Sue  
 Karen Schöning  
 Hannelore Ibe

# Kurz notiert

## Was sonst noch so geschah!

- 1998** • Renate Wellnitz beendet ihre Tätigkeit als hauptamtliche Sportwartin im Verein. Die Stelle konnte aufgrund fehlender Mittel nicht wieder besetzt werden.
- 2000** • Vorbereitung auf die EXPO
- 2001** • Das AquaLaatzium wird fertig
- 2002** • 30 Jahre Partnerschaft der Schwimmabteilung mit Grand Quevilly
  - Umstellung von DM auf Euro
  - Haushaltsabschluss 2001 in DM – Haushaltsvoranschlag 2002 in Euro
  - „Markt der Möglichkeiten“ Großveranstaltung des VfL in der Sporthalle Erich Kästner Schule findet Anklang
- 2005** • Aufnahme der Rollstuhlfahrer beim Badminton große Sportlerehrung mit Vorführungen in EKS
- 2007** • VfL wird 111 Jahre
  - Zeltlager an der Ohestraße mit 111 Kindern
  - Kinderkarneval in der Ohestraße
  - Sportschau des VfL, das letzte Mal
  - Dance Cup organisiert von Annett Huebner (500 Teilnehmer)
- 2008** • Deutsche Meisterschaften der Rollstuhlfahrer Badminton
  - Sporttag „Laatzen bewegt sich“
  - Gründung der Gruppe „Rollstuhlrugby“
  - Erbpacht für das Tennisgelände wird fällig
  - nach 20 Jahren tritt die Gruppe der „Älteren“ Organisatoren des Zeltlagers ab
- 2009** • Beachvolleyballfeld wird gut angenommen
  - Der VfL bekommt einen Hausmeister

- 2011** • Der Bouleplatz wird gebaut auf Platz 7 der Tennisanlage
- 2012** • Parkour wird neu im Sportprogramm aufgenommen
- 2014** • Zeltlager an der Ohestraße mit starken Einschränkungen
  - 15 Kooperationsverträge mit Schulen
  - Geschäftsstelle erhält neuen Mitarbeiter für die Buchhaltung, Olaf Koch
- 2015** • Präsidiumswahlen: Sigrid Promann verkündet ihren Abschied
  - Sitzung endet mit Fiasko, außerordentliche Mitgliederversammlung wird angekündigt
  - Wahl eines neuen Präsidiums in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung,
  - Tobias Voigt wird Präsidiumssprecher
  - Zeltlager erstmalig am Peterskamp mit 50 Kindern



Laatzen bewegt sich



In Zukunft nicht mehr mit dabei: der Organisationsstab mit Klaus Dietzold, Hannelore Ibe, Karen Schöning, Elke Bachmann, Sigrid Promann, Edith Busche und Steffen Sue (von links nach rechts).  
Aufn.: rk

## Promann & Co treten ab

Zeltlager des VfL Grasdorf bekommt einen neuen Führungsstab



Zeltlager

- 2016**
- Bauumlage wird abgeschafft, stattdessen eine Umlage für Instandhaltung
  - Sigrid Promann wird zur Ehrenvorsitzenden ernannt, Edith Busche und Karen Schöning zu Ehrenmitgliedern
  - Sommerfest mit Sportlerehrung erstmals am Peterskamp
  - Tennisabteilung wird 40 Jahre und richtet Stadtmeisterschaften aus
  - VfL Grasdorf wird Kooperationspartner des Behinderten Sportverbandes Niedersachsen im Badminton, Michael Mai wird Bundestrainer
- 2017**
- Carolin Maschke wird neue Verwaltungskraft im Büro.
  - Marion Schindler (Gesundheitssport), Carolin Maschke (organisatorische Aufgaben) und Olaf Koch (Buchhaltung) sind das Team in der Geschäftsstelle, Ralf Habenicht (Hausmeister), Krystyna Sobecki (Reinigungskraft)
  - Trendsport Parkour, Kooperation mit der Ev. Jugend Laatzten-Rethen
  - VfL wird offiziell Partnerverein des Leistungssport-Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem BSN mit dem Fokus auf Para-Badminton
  - Erbpacht für das Außengelände des Vereins wird fällig
- 2018**
- Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen beginnen: Zaunanlage, Geschäftsstelle, Heizungsanlage (2019), Klubraum (2019/2020), Klubraumküche (2021)
- 2019**
- Para-Badmintonspieler Thomas Wandschneider erhält Niedersächsische Sportmedaille von Minister Pistorius
  - Niklas Pott erhält 5. Platz bei Wahl zu Niedersachsens Behindertensportler des Jahre 2019
- 2020**
- Sabine Wiese wird ausgezeichnet für jahrzehntelange ehrenamtlichen Arbeit bei „Ehrenamt im Fokus!“ der Region Hannover
  - Krystyna Sobecki geht in den Ruhestand, die Reinigung des Vereinsheims wird extern vergeben
  - Mitglieder sammeln 16.000 Vereinsscheine bei „Scheine für Vereine“
  - Lockdown durch Corona
  - 1. Outdoor-Mitgliederversammlung des VfL Grasdorf am 14. Juli 2020 am Peterskamp


*Beachfeld im Bau*

*Beachfeld*

*Rolli DM*

# Veranstaltungen des Präsidiums – traditionell oder neu

Ebenso wie die Mitgliederversammlung, die durch die Satzung vorgeschrieben ist, gehören die Abteilungsleiterversammlungen zweimal jährlich sowie die Sportlerehrung zu den traditionell vom Präsidium organisierten Veranstaltungen des VfL.

**2005** fand auf Initiative des Vorstands das erste Mal eine Jahresauftaktveranstaltung im Vereinsheim am Peterskamp statt. Geladen waren alle Abteilungs- und ÜbungsleiterInnen des Vereins zu einem gemütlichen Beisammensein mit Imbiss und Getränken. Ziel war es, ihnen die Wertschätzung zukommen zu lassen, die ihnen als Ehrenamtliche aber auch engagierte ÜbungsleiterInnen im Verein gebührt. Mit der Zeit entwickelte sich die Veranstaltung unter großem Zuspruch weiter, indem aktuelle Themen mit den TeilnehmerInnen in Vorträgen oder kleinen Workshop-Einheiten bearbeitet wurden.

**2012** gab es einen Vortrag zum Thema „Verein gegen Rechts-Extremismus“. In der Mitgliederversammlung **2013** wurde daraufhin eine Ergänzung des § 2 in der Satzung aufgenommen.

**2014** fand im Rahmen der Veranstaltung der zweite Workshop zur Leitbildentwicklung des Vereins statt. Der Verein nutzt die Erkenntnisse für seine Weiterentwicklung und präsentiert sich als Ausdruck dessen seitdem u. a. mit einem neuen Logo.

**2018** informierte der Regionssportbund zum Thema „Schutz für Kinder und Jugendliche vor sexuellen Übergriffen im Sport“. Als Fazit daraus unterschreiben fortan alle ÜbungsleiterInnen eine Selbstverpflichtung / Ehrenkodex. Außerdem wurde in der darauffolgenden Abteilungsversammlung Sigrid Promann als Vertrauensperson gewählt.

In Anbetracht des 2021 anstehenden 125-jährigen Jubiläums fand auf der Jahresauftaktveranstaltung **2018** eine erste Beteiligung der Anwesenden an der Programmplanung statt. Teilhabe und Mitbestimmung möglichst vieler Verantwortungsträger in einem so großen Verein sind die wesentlichen Ziele des Vorstands in Verbindung mit dieser Veranstaltung.

**2020** fand aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie die erste Mitgliederversammlung im Freien auf dem Außengelände des Vereinsheims am Peterskamp statt.

SIGRID PROMANN





<b>Beitrittserklärung</b>	Mitgliedsnummer <small>(wird vom VfL ausgefüllt)</small>
Vereinsaufnahme: 1 Monatsbeitrag / Mindestmitgliedschaft 1 Jahr	
Kündigung: 1 Monat vor dem 30.06. oder 31.12.	

Name*				
Vorname*				
Geschlecht m/w*				
Geburtsdatum				
Wohnort/Straße				
Telefon				
E-Mail				
Sportart* im VfL				
Sind Familienmitglieder schon im VfL?	ja <input type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/> wenn ja, Mitglieds-Nr.:			

**\*Bitte bei Eintritt von Ehepaaren und Familien von jeder Person angeben**

	Beitrag/Monat	
Erwachsene	16,00 €	Umlage Instandhaltung Vereinsheim/ Vereinsgelände für alle Mitglieder:  Erwachsene ab 18 Jahren: 1,00 €/Monat Kinder ab 12 Jahren: 0,50 €/Monat Kinder unter 12 Jahren sind von der Umlage ausgenommen
Ehepaare	27,00 €	
Familien	32,00 €	
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre*	9,50 €	
Erwachsene in Ausbildung bis 25 Jahre**		
Passive Mitgliedschaft	3,00 €	
<b>Die Beiträge und Umlagen sind satzungsgemäß vierteljährlich im Voraus zu entrichten</b>		

\*Kinder unter 3 Jahren sind beitragsfrei – Elternteil muss dann angemeldet werden!

\*\*bitte Ausbildungs-/ Immatrikulationsbescheinigung beifügen!

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Ordnungen des Vereins in der jeweils gültigen Fassung an.  
Die Informationspflichten gemäß Artikel 13 und 14 DS-GVO habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

**Datum** \_\_\_\_\_ **Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)** \_\_\_\_\_

### Einzugsermächtigung und Mandat für das SEPA-Lastschriftverfahren

**Die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats ist erforderlich. Überweisung oder Barzahlung der Beiträge/Zusatzbeiträge ist nicht möglich.** Die Mandatsreferenz (Ihre Mitgliedsnummer) wird Ihnen separat mitgeteilt.

Meine/unsere IBAN: \_\_\_\_\_

Name und Sitz der Bank: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

<b>Datum</b> Geschäftsstelle VfL Grasdorf e.V. Peterskamp 28 30880 Laatzen	Tel: (0511) 824044 Fax: (0511) 824048 E-Mail: <a href="mailto:aktiv@vfl-grasdorf.de">aktiv@vfl-grasdorf.de</a> http:// <a href="http://www.vfl-grasdorf.de">www.vfl-grasdorf.de</a>	<b>Unterschrift</b> Bankverbindung Sparkasse Hannover    IBAN: DE39 2505 0180 0031 0005 99, BIC: SPKHDE2HXXX Gläubiger-ID:            DE33ZZZ0000411334
----------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



# Verein für Leibesübungen Grasdorf e.V.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 (Bei mehreren Familienmitgliedern ggf. mehrere Einwilligungen einreichen)

## Einwilligung in die Veröffentlichung von Personenbildnissen

Ich willige ein, dass Fotos und Videos von meiner Person bei sportlichen Veranstaltungen und zur Präsentation von Mannschaften angefertigt und in folgenden Medien veröffentlicht werden dürfen:

- Homepage des Vereins
- Facebook-Seite des Vereins
- Vereinszeitung
- regionale Presseerzeugnisse (z. B. HAZ/NP, Leine-Nachrichten)

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Fotos und Videos mit meiner Person bei der Veröffentlichung im Internet oder in sozialen Netzwerken weltweit abrufbar sind. Eine Weiterverwendung und/oder Veränderung durch Dritte kann hierbei nicht ausgeschlossen werden. Soweit die Einwilligung nicht widerrufen wird, gilt sie zeitlich unbeschränkt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung muss in Textform (Brief oder per Mail) gegenüber dem Verein erfolgen.

Eine vollständige Löschung der veröffentlichten Fotos und Videoaufzeichnungen im Internet kann durch den VfL Grasdorf e.V. nicht sichergestellt werden, da z. B. andere Internetseiten die Fotos und Videos kopiert oder verändert haben könnten. Der VfL Grasdorf e. V. kann nicht haftbar gemacht werden für Art und Form der Nutzung durch Dritte wie z. B. für das Herunterladen von Fotos und Videos und deren anschließender Nutzung und Veränderung.

Ich wurde ferner darauf hingewiesen, dass trotz meines Widerrufs Fotos und Videos von meiner Person im Rahmen der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des Vereins gefertigt und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht werden dürfen.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift (Mitglieder ab 14 Jahren)

## Bei Minderjährigen bzw. Geschäftsunfähigen:

Bei Minderjährigen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben, ist neben der Einwilligung der gesetzlichen Vertreter auch die Einwilligung des Minderjährigen erforderlich.

Ich/Wir habe/haben die Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung der Personenbilder und Videoaufzeichnungen zur Kenntnis genommen und bin/sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Vor- und Nachname/n des/der gesetzlichen Vertreter/s: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s: \_\_\_\_\_

## Der Widerruf ist zu richten an:

Verein für Leibesübungen Grasdorf e. V., Peterskamp 28, 30880 Laatzten,  
 aktiv@vfl-grasdorf.de

# Wir freuen uns, ein Teil der GYMWELT zu sein!



Die Marke GYMWELT wurde vom Deutschen Turner-Bund eingeführt und von den Turnerbünden weiterentwickelt.

Das Markenzeichen GYMWELT wird nun auch beim Niedersächsischen Turner-Bund als einheitliches Erkennungszeichen für alle freizeitsportorientierten Bewegungsangebote geführt und aufgebaut. Die GYMWELT steht dabei für die vielfältige Angebotsbreite der Bereiche „Fitness und Gesundheit“, „Tanz, Vorführungen und Bewegungskunst“ und „Natur und Erlebnis“.

Qualitativ hochwertige Fitness- und Gesundheitssportange-

bote liegen uns besonders am Herzen. Diese unter GYMWELT zusammengefassten Angebote möchten wir auch in Zukunft weiterentwickeln, damit wir unseren Mitgliedern dauerhaft attraktive und moderne Sportangebote im Anschluss an ihre „Wettkampfkarrerien“, Anreize für einen (Wieder-) Einstieg in den Sport und Bewegungsmöglichkeiten bis ins hohe Alter bieten können.

Sie finden ab sofort alle fitness-, gesundheits- und freizeitorientierten Angebote des VfL Grasdorf e. V. unter dem Begriff „GYMWELT“ zusammengefasst.



WIR GRATULIEREN DEM  
VFL GRASDORF E.V. ZUM  
125-JÄHRIGEN JUBILÄUM

## Im Notfall immer da. 24 Stunden am Tag.

### Die KleintierKlinik Hannover

- Rund um die Uhr an 7 Tagen in der Woche für Sie geöffnet
- Tierärzte/Tierärztinnen und Tiermedizinische Fachangestellte als kompetente Ansprechpartner
- Lebensrettende Diagnostik für Ihr Tier direkt vor Ort einsatzbereit
- Stationäre Aufnahme Ihres Tieres zur durchgehenden Versorgung und Überwachung jederzeit verfügbar

Wir sind für alle Eventualitäten gewappnet und stehen Ihnen jederzeit mit Herz und Verstand zur Seite.



**KleintierKlinik  
Hannover**

[www.kleintierklinik-hannover.de](http://www.kleintierklinik-hannover.de)